1899. **Der Gesellige.** No. 251.

Mittwoch, 25. Oktober. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze.

Am Montag Abend haben Londoner Blätter eine Depesche aus Kapstadt veröffentlicht, nach welcher die Engländer einen „zweiten entscheidenden (?!) Sieg bei Glencoe" davongetragen haben. Dann heißt es in dem Telegramm weiter: Die Angriffe der Buren mißglückten vollständig gegenüber dem Widerstande der Engländer. Gerüchtweise verlautet, daß die Buren sich mit großen Verlusten zurückgezogen haben und sich in völliger Auflösung befinden. Einem anderen Gerüchte zufolge räth Präsident Krüger von Transvaal zu bedingungslosem Ergeben (?!)

Das ist offenbar wieder eine englische Schwindel-Nachricht, wie sie in diesen Tagen von Kapstadt und London aus in die Welt gesetzt werden. Unsere Vermuthung war zutreffend, daß nach der ersten Schlacht bei Glencoe nimmermehr von einer „regellosen Flucht der Buren" die Rede sein könne, wenn gleichzeitig durch das englische Kabel gemeldet worden war, daß Dundee von den Buren bombardirt würde, eine befestigte Stadt in Nord-Natal, die unmittelbar an der rechten (östlichen) Flanke der englischen Hauptstellung in Nord-Natal liegt.

Nach den Angaben des Kriegskorrespondenten der Londoner „Times" betrug die Stärke der Buren in der ersten sogenannten Schlacht bei Glencoe nur 1200 Mann mit zwei Geschützen. Die britische Streitmacht hat dagegen aus dem 5. Husarenregiment, einer Schwadron Gardedragoner, zwei Schwadronen Natal-Karabiniers, zwei Batterien Feldartillerie von zusammen zwölf Geschützen, dem Devonshire-Infanterie-Regiment und anderthalb Bataillonen anderer Infanterie bestanden.

Die englische Meldung von der Wegnahme von fünf Geschützen der Buren im ersten Treffen beim Lager von Glencoe wird jetzt auch schon berichtigt. Am Sonnabend Nachmittag begann ein schwerer Kampf nordwestlich des Lagers von Glencoe. Einer auf englischen Privatmeldungen vom Kriegsschauplatze beruhenden Schilderung zufolge wurden die fünf Burenkanonen auf einem Hügel von einer Uebermacht von 20 englischen Schnellfeuerkanonen zum Schweigen gebracht. Die Burenartillerie stellte angesichts der Uebermacht des Gegners, dem sie weder an Zahl noch an Kaliber gewachsen war, sobald sie die Ueberlegenheit des Feindes erkannte, ihr Feuer ein und zog sich zurück, ein Geschütz demolirt zurücklassend, welches später genommen wurde. Ueber den Sturm auf jenem Hügel wird jetzt berichtet:

Die Kings Royal-Schützen und Dubliner Füsiliere gingen, ihre Offiziere an der Spitze, mit Hurrah vor und stürmten dreimal die steile Höhe hinauf. Aber so schwach auch die Buren auf dem Hügel waren, so furchtbar war ihr Einzelfeuer, und immer wieder mußten die Engländer, dezimirt, zurückweichen. Jetzt rief General Symons seine Reserven, das Leicestershire- und das Devonshire-Regiment, zum Sturm heran, während je zwei Kompagnien mit den 18. Husaren auf der Landstraße rechts und links von Dundeehill eine Flankenumgehung des Feindes versuchten. Es war um 10 Uhr, als die gesammten Truppen so gegen die Burenstellung hinaufstürmten, General Symons mitten unter ihnen — da traf ihn eine Burenkugel in den Unterleib, und er fiel tödtlich getroffen. General Yule übernahm sofort das Kommando, und nun wogte ein verzweifelter Kampf, bis es gegen ein Uhr den Leicestershires gelang, sich zwischen Shmiths Farm und Dundee Kopje zu schieben und die Flanke der Buren zu bedrohen während die Devonshires, die Kings Royal-Schützen und die Dubliner Füsiliere, die erste Terrasse erreichten. Die Buren räumten ihre Vorpostenstellung und zogen sich auf die Dundee Kopje zurück. Um 1 Uhr 30 Minuten war diese Aktion zu Ende und die dringendste Gefahr für die Engländer damit abgewandt. Aber um welchen Preis! Der Oberkommandirende tödtlich verwundet, die besten seiner Offiziere gefallen, ein übergroßer Prozentsatz von Offizieren aller Korps verwundet und im Grunde doch nichts erreicht. Denn während hier acht Stunden lang, unter Aufbietung aller Kräfte, um eine schwache Vorpostenstellung des Feindes gerungen wurde, schob dieser ruhig, aber unaufhaltsam sein Hauptkorps vorwärts, bemächtigte sich einer wichtigen Stellung nach der anderen und vollendete die Einschließung der Stadt Dundee, welche er vollständig von Ladysmith abschnitt.

Das klingt ganz anders als die ersten Siegesnachrichten der Engländer von der „Schlacht bei Glencoe!"

Im englischen Unterhause verlas diesen Montag der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums Wyndham eine Mittheilung, in welcher es heißt, die letzten Nachrichten, welche heute (Montag) früh vom Kriegsschauplatz in Natal eingetroffen, fasse der (in London befindliche) Oberbefehlshaber der Armee, Wolseley, dahin zusammen: eine starke feindliche Abtheilung rückte von Norden und Westen her gegen die Streitkräfte des Generals Yule vor. Dieser zog sich in Folge dessen von Dundee zurück und nahm bei Glencoe-Junction Aufstellung. Wir vermuthen, daß er bei Ausführung dieser Operation die Verwundeten und Aerzte in Dundee zurückließ. General White hält die Stellung bei Ladysmith und erhält von Pietermaritzburg Verstärkungen. Der Feind scheint bedeutende numerische Uebermacht zu haben. Aus obiger Darstellung Wolseley's scheine hervorzugehen — so bemerkte Wyndham —, daß das Gerücht von einem zweiten englischen Siege bei Glencoe unrichtig war.

Ja das scheint nicht bloß daraus hervorzugehen, sondern es ist jetzt klar, daß die Engländer mächtig geflunkert haben, und daß sie sich mühsam in ihrer verschanzten Stellung gegen die Angriffe der Buren vertheidigen. Die Burenabtheilung, welche am Sonnabend das Lager von Glencoe angegriffen hat, ist die Hauptmacht der Nordkolonne unter General Joubert. Die Engländer scheinen hin und wieder „Ausfälle" zu machen. Aus Glencoe vom 23. Oktober wird ferner gemeldet: General Joubert greift mit 9000 Buren das Lager von Glencoe an. Er befindet sich im Kampf mit den Truppen des Generals Yule.

Das Pariser Blatt „Temps" vom 23. Oktober veröffentlicht ein Telegramm aus London, wonach dem englischen Kriegsamte ein Telegramm aus Kapstadt zugegangen ist, daß die englischen Truppen während des zweiten Treffens bei Glencoe von den Buren mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden seien. Bei diesem Treffen seien die Verluste der Engländer so bedeutend gewesen, daß das Kriegsamt die Einzelheiten hierüber zurückbehalte, bis ein „neuer Sieg" der Engländer zu verzeichnen sei.

Die Königin Victoria von England hat von Schloß Balmoral aus ein Telegramm an den Kriegsminister gerichtet, in welchem sie sagt, ihr Herz blute über die schweren Verluste. Die Königin bittet den Minister, ihre herzliche Theilnahme den Angehörigen der Gefallenen übermitteln und ihnen ihre Bewunderung über deren Haltung aussprechen zu wollen.

Die englischen Verlustlisten werden fortwährend „ergänzt". Nach der neuesten amtlichen Meldung sind in dem Kampfe bei Elandslaagte (Gefecht an der Bahnstrecke Glencoe-Dundee) auf englischer Seite 5 Offiziere und 38 Mann gefallen und 152 Mann verwundet worden.

Eine an das englische Kriegsministerium diesen Montag gelangte Depesche meldet ferner nach dem Gefechte bei Elandslaagte, der Burengeneral Viljoen sei gefallen, General Kock, Oberst Schiel und Kommandant Pretorius seien verwundet und gefangen, der Sohn des General Kock sei gefallen und mehrere Fahnen der Buren seien erbeutet.

Wie jetzt bekannt wird, ist vom deutschen Freikorps (dessen Führer Schiel im Gefecht bei Elandslaagte verwundet und gefangen worden sein soll) am 2. Oktober folgende Kabeldepesche an Kaiser Wilhelm gesandt worden:

Des Kaisers Majestät. Berlin. Deutsche Freiwillige, zur Grenze rückend, geloben Treue deutschem Bruderstamme fechtend und fallend zu bewahren. Beklagen tief, daß die Politik hoher Regierung Einfluß für unsere Interessen nicht ausüben kann, protestiren jedoch gegen Englands räuberisches Vorgehen. Möge deutsches Blut für Freiheit und Recht nicht umsonst fließen und Euer Majestät Segen mit uns sein. Deutsche Soldatentreue wird Freundschaft halten, die Majestät einst selbst gezeigt haben.

Colonel Schiel. Dr. Mangold.
Namens des Deutschen Korps.

Aus Durban (Port Natal) meldet das „Reuter'sche Bureau vom 23. Oktober: „Ein starkes Burenkommando marschirt auf Melmoth im Zululande." Auch diese Thatsache beweist, daß die Buren sich auf feindlichem Gebiet vorwärts bewegen und noch lange nicht an die bloße Vertheidigung ihres Landes denken.

Es ist leicht möglich, daß ein Zulu-Aufstand die Buren unterstützt und die Schwierigkeiten der Engländer vermehrt, freilich sind auch die Buren von Basutos und Betschuanen bedroht.

In den Zulus prägen sich die Eigenheiten der Kaffernstämme am klarsten und am vollkommensten aus. Schwere, noch in allgemeiner Erinnerung lebende Kämpfe hat es die Engländer gekostet, ehe sie dies Volk unterworfen hatten; und auch diese „Unterwerfung" ist schließlich nichts mehr als ein „Vertrag". Denn die 300 000 Zulus, die heute als englische Unterthanen in Natal und Zululand sitzen, haben nach wie vor ihren eigenen König — gegenwärtig Dinizulu — und ihre Häuptlinge, die den Stamm nicht nach Weißen-Recht, sondern nach dem alten angestammten Schwarzen-Recht regieren. Polygamie und Sklavenhandel blühen bei ihnen unter stillschweigender Zustimmung Englands weiter. Die Streitigkeiten der Zulus untereinander schlichtet der Häuptling nach Stammesrecht; nur gegen den Weißen klagt der Zulu beim englischen Gerichte. Die einzige reelle Leistung der Zulus für die britische Regierung ist die von ihnen zu zahlende Hüttensteuer — und die bleiben sie oft schuldig!

So führt dieser Stamm unter der fremden Oberhoheit thatsächlich eine anerkannte Sonderexistenz; und das Gefährliche hieran ist, daß ihre vorzügliche militärische Organisation gleichfalls unangetastet fortbesteht. Die Zulus sind eines der größten Kriegervölker unter allen Naturvölkern überhaupt; sie üben sich schon von frühester Jugend auf stetig im Waffendienste. Die Städte (Ekandas), in welche die Bevölkerung vertheilt ist, sind nichts anderes, als eine Art befestigter Lager; ihre Bewohner bilden je eine Heeresabtheilung unter einem Kommandeur (Induna).

Das Londoner Blatt „Evening News" berichtet aus Kapstadt, daß das gesammte Rhodesiagebiet (im Norden Transvaals) von Südafrika abgeschnitten sei. Es liegen keine Meldungen aus Mafeking und Kimberley vom englischen Kriegsschauplatze vor, weshalb man vermuthet, daß die Engländer dort Niederlagen erlitten haben. Buren-Abtheilungen sammeln sich im Südwesten des Transvaal-Freistaates, um die Eisenbahnen zwischen Kimberley und dem Oranje-Flusse zu besetzen. Die Buren vertheilen, wie eine englische Meldung besagt, Waffen unter die holländische Bevölkerung im (englischen) Gebiete von Colesburg.

Das deutsche Repräsentationsgebäude auf der Weltausstellung in Paris 1900

das nach Plänen des Bauinspektors Johannes Radke von der Firma Philipp Holzmann u. Cie. am Quai d'Orsay aufgeführt wird, ist im Rohbau vollendet. Mit seinem über 60 Meter hohen schlanken Thurm, seinem reichen Giebelwerk und den steil ragenden Dächern erregt das Haus schon jetzt, wie viele Urtheile der französischen politischen und Fachpresse ergeben die Anerkennung der Beschauer. Es ist zu erwarten, daß, wenn erst der reiche, malerische Schmuck der Hauptfronten, die Holzarchitektur der Westfassade, die mit Ziegeln im kräftigen Roth gedeckten Dächer, die vergoldeten und patinirten Theile des in Kupferbedachung ausgeführten Thurmes von der hellen Sommersonne beschienen und der schlanke Bau sich in der Seine spiegeln wird, das deutsche Haus in der Reihe der sich stromauf- und -abwärts anschließenden Repräsentationsgebäude der übrigen Nationen sich würdig präsentiren wird.

Nach den französischerseits für die Pavillons der fremden Nationen erlassenen Bestimmungen dient das Haus in erster Reihe den Zwecken der Repräsentation Deutschlands auf der Ausstellung und soll alsdann charakteristische Zweige des deutschen Kulturlebens vor Augen führen. Hierfür ist nach dem Vorbilde auf der Chicagoer Ausstellung als Vermittler des geistigen Lebens der Nation das deutsche Buchgewerbe ausersehen, dem sich die graphischen Künste in ihren mannigfaltigen, in der Neuzeit ausgebildeten Zweigen sowie eine photographische Ausstellung anschließen werden.

Um die Stellung, welche Deutschland auf sozialem Gebiete einnimmt, zu veranschaulichen, werden in einem der Hauptsäle des Hauses in anziehender Form diejenigen Einrichtungen und Bestrebungen vorgeführt werden, welche in Dentschland aus privater Initiative auf dem Gebiete der sozialen Wohlfahrtspflege geschaffen sind. Dank dem Entgegenkommen hervorragender Arbeitgeber wird dieser Saal ein übersichtliches Bild der besten Fürsorge-Einrichtungen Deutschlands für die minderbemittelten Klassen gewähren und durch seine Gemälde, Modelle und graphischen Darstellungen einen festen Grundstock abgeben für ein deutsches soziales Museum, das bald eine dauernde Stätte in Berlin finden wird.

Das Untergeschoß des Pavillons, das sich in offenen Arkadenstellungen nach der Seine öffnet, wird die Kollektivausstellung des deutschen Weinbaues und ein mit dieser verbundenes deutsches Weinrestaurant beherbergen.

Die französische Regierung veranstaltet in einem besonderen Palaste eine Ausstellung, welche die geschichtliche und kulturelle Entwickelung Frankreichs von dem Beginn der historischen Zeiten bis zur Gegenwart in kennzeichnenden Erzeugnissen seines künstlerischen, geistigen und gewerblichen Lebens darstellt. Im Sinne dieses Planes hat der deutsche Kaiser bestimmt, daß die drei Repräsentationsräume des deutschen Hauses für die Aufnahme der hervorragendsten Werke der französischen Kunst des vorigen Jahrhunderts, die sich im königlichen Besitz befinden, hergerichtet werden sollen. Die in den Schlössern zu Berlin und Potsdam vorhandenen Meisterwerke Watteau's, Lancret's, Pater's, Chardin's, die nur einmal vor einer Reihe von Jahren in einer kleinen Auswahl in den beschränkten Räumen der Akademie der Künste vereint waren und damals die Bewunderung aller Beschauer erregten, werden für die Dauer der Weltausstellung in ihr Heimathland zurückkehren und von dem hohen Kunstverständnisse des großen Königs, der sie gesammelt, sichtbares Zeugniß ablegen.

Das Mobiliar der Räume wird aus den erlesensten kunstgewerblichen Stücken des Potsdamer Stadtschlosses, Sanssouci's und des Neuen Palais zusammengestellt werden, Werken, die zum Theil auf Bestellung Friedrichs des Großen in Berlin gearbeitet sind und die zeigen, zu welcher Blüthe sich damals das unter französischem Einflusse stehende Kunstgewerbe der Mark erhoben hatte. Um für diese Werke der Kunst und des Kunstgewerbes den richtigen Rahmen abzugeben, werden die Säle, soweit es ihre vorübergehende Bestimmung zuläßt, eine architektonische Ausbildung im Style der künstlerisch besten Räume der genannten Potsdamer Schlösser erhalten, und auch die berühmte Bibliothek Friedrichs des Großen aus Sanssouci soll in einem Eckraume eine Nachbildung erfahren.

Der Entschluß des Kaisers, welcher kein Bedenken trägt, diese kostbaren und unersetzlichen Schätze für die

deutsche Abtheilung der Pariser Weltausstellung darzuleihen, um in dieser „Collection Frédéric le Grand“, wie sie in Paris genannt werden wird, die historischen und Kulturbeziehungen Deutschlands zu Frankreich zu veranschaulichen und die Erinnerung an die Freundschaft, die Friedrich den Großen mit Männern wie Voltaire, Maupertuis, d'Alembert verband, von Neuem wachzurufen, wird bei den **Kunstfreunden aller Nationen** mit Freude und Dankbarkeit begrüßt werden und den Geist zeigen, in welchem Deutschland entschlossen ist, an dem **Friedenswerk** dieser Ausstellung in bedeutungsvoller Weise mitzuwirken.

Berlin, den 24. Oktober.

— Der **Kaiser** unternahm am Sonntag Nachmittag eine **Spazierfahrt**. Montag Vormittag hörte er die Vorträge des Chefs des Civilkabinets **v. Lucanus**, des Staatssekretärs des Reichsmarineamts **Tirpitz** und des Chefs des Marinekabinets Frhrn. **v. Senden-Bibran**.

— Die **Kaiserin Friedrich** wird am 26. Oktober in **Trient** (Tirol) eintreffen und dort einen **mehrwöchigen Aufenthalt** nehmen.

— Die „**Nordd. Allg. Ztg.**“ bezeichnet erfreulicher Weise die englische Meldung, daß ein Zusammentreffen des deutschen Kaisers Wilhelm mit dem Herzog von Cumberland wegen Regelung der braunschweigischen Thronfolge in **Windsor** geplant sei, als „jeder thatsächlichen Begründung entbehrend“.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß der deutsche Kaiser während des südafrikanischen Krieges England überhaupt **nicht** besuchen wird. Im deutschen Volke, dessen **Sympathieen** mit Recht bei den **Buren** sind, ist sicherlich wieder mit **Mißbehagen** neulich bemerkt worden, daß im englischen Parlament vom „**Enkel der Königin**“ die Rede war. Dies verwandtschaftliche Verhältniß ist ja freilich vorhanden, aber die **englische Unverschämtheit** benützt bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit diesen Verwandtschaftsgrad, um den **deutschen Kaiser** als einen jungen Herrn darzustellen, dem die vielerfahrene Großmutter Viktoria aus der Fülle ihrer Weisheit heraus Lektionen in der Politik ertheilen müßte. Man wird sich noch an einen besonders unverschämten „Begrüßungsartikel“ des Londoner „Standard“ von dem letzten Besuch her erinnern. Es ist klar, daß ein Besuch des deutschen Kaisers bei der jetzigen politischen Lage in einer dem deutschen Volke unerwünschten Weise von den Engländern gedeutet und ausgebeutet werden würde.

— Der **Marineetat** für das Rechnungsjahr 1900 ist abgeschlossen und hält sich, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, im Rahmen des (vom Reichstage im Sommer 1897 beschlossenen) Flottengesetzes. Für das Etatsjahr 1900 ist eine Novelle zum Flottengesetze (mit Mehrforderungen über den Rahmen des Flottengesetzes hinaus) nicht in Aussicht genommen.

— Aus Anlaß der **Grundsteinlegung der katholischen Marine-Garnisonkirche in Wilhelmshaven** fand im Kasino ein Frühstück statt, bei welchem der Stationschef das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Der katholische Bischof und Feldpropst der Armee und Marine **Dr. Aßmann** sprach gegenüber dem Minister Kontreadmiral Tirpitz seinen Dank für das Entgegenkommen aus, das er stets bei der Marine angetroffen habe. Es werde ihm schwer, genügend Worte der Anerkennung zu finden, für den **Schutz der Missionen**. Es habe ihn immer gerührt, wenn er sich hierüber von Leuten selbst, die diesen Schutz erfahren, habe berichten lassen.

— Die vom Centralkomitee der **deutschen** Vereine vom Rothen Kreuz zusammengestellte **Abordnung von Aerzten und Krankenpflegepersonal** wird sich, wie aus Berlin gemeldet wird, erst im **November** in Neapel nach dem **südafrikanischen Kriegsschauplatze** einschiffen. — Es kann danach sich ereignen, daß die Hilfe vom „Rothen Kreuz“ nach Beendigung des Krieges in Südafrika eintrifft. Die Vorbereitungen für eine Hilfsthätigkeit scheinen sich recht langsam zu vollziehen. Es läßt sich ja freilich nicht verkennen, daß ein Krieg in Afrika schon wegen des eigenartigen Geländes und der Transportverhältnisse besondere Anforderungen an die Sanitätszüge stellt, aber eine Ausrüstung für Afrika kann doch gegenwärtig, wo z. B. in Berlin viele große Firmen speziell für afrikanische Verhältnisse arbeiten, nicht schwer fallen. — Der **Vorsitzende** des Centralkomitees der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz ist gegenwärtig — wie wir bei dieser Gelegenheit bemerken wollen — der Vize-Ober-Ceremonienmeister und königliche Kammerherr B. von dem Knesebeck.

— Dem **Bundesrath** ist ein im Reichsamt des Innern ausgearbeiteter **neuer Gesetzentwurf**, betreffend die **Patentanwälte**, zugegangen. Den Wünschen der betheiligten Kreise entsprechend, ist in ihm auch die **Einführung** eines **Befähigungsnachweises** für die Personen, welche die Eintragung in die Liste der Patentanwälte nachsuchen, in Vorschlag gebracht worden.

— Eine **Anweisung** des Ministers des Innern Freiherrn v. Rheinbaben zur **Ausführung** des Gesetzes betr. die **Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten** (vom 30. Juli 1899) wird in Nr. 251 des „Reichs- und Staatsanzeigers“ vom 23. Oktober veröffentlicht.

— Im **Reichspostamt** haben am Montag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs **von Podbielski** die Berathungen über geplante Postreformen, wie die **Postchekordnung** begonnen. Aus allen Theilen des Deutschen Reichs waren Oberpost- und Postdirektoren, wie schon berichtet, erschienen.

— Während der z. Zt. in **Venezuela** und **Haïti** herrschenden Unruhen werden die Deutschen **Schulschiffe**, „**Moltke**“, „**Stosch**“ und „**Nixe**“, welche auf einer Kreuztour nach Westindien begriffen sind, den **Schutz** der dort ansässigen **Deutschen** und der **Deutschen Handelsinteressen** übernehmen. Die „Nixe“ ist bereits am 7. Oktober in La Guiayra eingetroffen; „Moltke“ und „Stosch“ werden im Laufe des Monats November nachfolgen.

— Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Kontre-Admiral **Tirpitz**, hat seine **Besichtigungsreise** nach **Wilhelmshaven**, welche bis Mitte dieser Woche dauern sollte, bereits am Sonnabend **unterbrochen** und ist nach **Berlin** zurückgekehrt.

Oesterreich-Ungarn. Die **Aufhebung** der **Sprachenverordnungen** macht sich bereits im geschäftlichen Verkehr der Behörden fühlbar. In **Brüx** (Böhmen) hat das Obergericht eine Verfügung erlassen, nach der die Verwendung **polnischer und tschechischer Drucksachen für gerichtliche Ausfertigungen einzustellen** und **nur deutsche Formulare** zu benutzen sind.

Die slawische **Bevölkerung Mährens** und **Böhmens** gefällt sich immer noch in **politischen Kundgebungen**, die in Zusammenrottungen von Pöbelmassen, Umzügen durch die Straßen, unter Absingung „nationaler“ Lieder bestehen und damit enden, daß die Herren Patrioten in **deutschen** und **jüdischen Häusern** eine Anzahl **Fensterscheiben** einwerfen. In den meisten Fällen gelingt es der Gendarmerie, die Ruhe bald wieder herzustellen. Nur in der mährischen Stadt **Holleschau**, die noch in eine **Christenstadt** und in eine ca. 1000 Seelen zählende **Judenstadt** eingetheilt ist, kam es, wie gestern schon erwähnt wurde, zu einem ernsten Zusammenstoß, bei dem ein Haus in Flammen aufging.

Amerika. In **Panama** ist ein Aufstand ausgebrochen. Der Belagerungszustand ist über die Stadt verhängt worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Oktober.

— **Die Weichsel ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 2,04 auf 2,08 Meter gestiegen.**

Bei **Warschau** ist der Strom von Montag **bis Dienstag von 1,88 auf 1,80 Meter gefallen.**

— **[Prediger-Seminar.]** Das Kuratorium zur Verwaltung des neuen Westpreuß. Prediger-Seminars in **Dembowalonka** ist aus folgenden Herren gebildet worden: General-Superintendent D. **Döblin** in Danzig, General-Superintendent D. **Braun** in Königsberg, Superintendent **Doliva** in Briesen, Direktor Lic. **Gennrich** in Dembowalonka.

— **[Theologische Prüfungen.]** Diejenigen Theologie-Studierenden und Kandidaten, welche sich den theologischen Prüfungen im nächsten Termin unterziehen wollen, haben ihre Meldung bis spätestens zum 5. November beim Konsistorium in Danzig einzureichen.

— **Der ostpreußische Seminar-Lehrertag** hat in **Königsberg** stattgefunden. Zum Vorsitzenden wurde Schulrath **Paech**-Osterode, zum Stellvertreter Seminardirektor **Reddner**-Waldau gewählt. Den ersten Vortrag hielt Seminarlehrer **Bokowski**-Pr.-Eylau über das Thema: „Wie ist der naturkundliche Unterricht im Seminar zu betreiben, damit die Seminaristen befähigt werden, den Unterricht gemäß dem gegenwärtigen Stande der Naturwissenschaft in allen Arten der Volksschule, sowie in den ländlichen und gewerblichen Fortbildungsschulen erfolgreich zu ertheilen?“ Das Korreferat erstattete Seminarlehrer **Koschorreck**-Angerburg. Im Anschluß daran wurde ein Vortrag des Regierungs- und Schulraths **Romeyks**-Gumbinnen entgegengenommen, der über die Hebung und Pflege des Unterrichts in der Obstbaumzucht, des Gartenbaus und der Bienenwirthschaft in den Seminaren sprach. Sodann wurde die **Gründung** eines „**Ostpreußischen Lehrerbildner-Vereins**“ beschlossen, in dessen Vorstand der Lehrertag die Herren: Seminardirektor **Buth**-Hohenstein, als Vorsitzender, Seminarlehrer **Gerlach**, **Fischer**, **Bolz** und **Rehs** wählte. Der Zweck dieses Vereins ist die Förderung der Standesinteressen der Lehrer. Jedes Lehrerkollegium der Seminare der Provinz hat für den neuen Verein einen ständigen Vertrauensmann zu wählen.

— **Herr Professor Dr. Gaedertz**, erster Bibliothekar der Königlichen Bibliothek in Berlin, ist in Graudenz eingetroffen, um persönlich **Reuter-Forschungen** anzustellen. Es wohnen in Graudenz noch Familien, in denen Erinnerungen aus den Erzählungen Verwandter, die zu Fritz Reuters „**Festungstid**“ hier oder auf der jetzigen Feste Courbière ansässig waren, fortleben. Auch sollen im Privatbesitz noch manche Briefe und Bilder aus jener Zeit (1838/39) vorhanden sein.

---

4 **Danzig**, 23. Oktober. Das **städtische Münzkabinet**, welches unter der Leitung des Herrn Professor Dr. **Borchardt** vom städtischen Gymnasium einen immer größeren Umfang angenommen und einen bedeutenden wissenschaftlichen Ruf erlangt hat, umfaßt heute bereits 2216 alte griechische und römische Münzen, sowie 9100 Münzen und Medaillen des Mittelalters und der neueren Zeit; dazu kommen 2828 polnische, Danziger, Elbinger, Thorner und Rigaer Münzen. Diese Reihe enthält Stücke von großer Seltenheit, darunter zwei Danziger goldene Noththaler von 1577, die große goldene Medaille von 50 Dukaten auf den Frieden zu Oliva 1660, die goldene Denkmünze von 60 Dukaten auf die Säkularfeier desselben Friedens 1760 2c. Nächstdem sind die Schwedische und Preußische, die kurfürstlich und herzoglich Sächsische, endlich die Braunschweig-Lüneburgische Sammlung an Zahl wie an Werth die bedeutendsten. Die Sammlung ist im städtischen Gymnasium untergebracht und Jedermann zugänglich.

Herr Oberpräsident v. Goßler hat sich heute nach Berlin begeben und kehrt am Montag hierher zurück.

Der Hütejunge Kiel, welcher Ende voriger Woche in der Wohnung des Försters Schmalz zu Lindenbruch die 18jährige Frieda **Müller** aus Unvorsichtigkeit erschossen hat und dann flüchtig wurde, ist heute **festgenommen** worden.

Zwei gefährliche Diebinnen, die 17jährige Aldona **Müller** und deren Mutter **Martha**, die Frau eines Zimmergesellen aus Kl.-Waldau bei Danzig, standen gestern vor der **Strafkammer**. Eine große Anzahl Taschendiebstähle, welche diesen Sommer in der Markthalle, in der Straßenbahn und in zwei großen Geschäften in der Langgasse verübt wurden, waren den Angeklagten zur Last gelegt. Die Tochter führte die Diebstähle aus und wurde von der Mutter dabei gedeckt. Beide Diebinnen gingen stets in eleganter Kleidung. Bei einer Haussuchung bei der Mutter wurden 12 vollständige Toiletten, ebensoviel Hüte, Schirme, und 15 Paar Handschuhe gefunden. Den Diebinnen, die beharrlich leugnen, konnten nur 3 Diebstähle nachgewiesen werden. Aldona Müller wurde zu 1 Jahr, die Mutter zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt, letztere auch sogleich in Haft genommen. Die Tochter verbüßt zur Zeit eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten wegen eines früher ausgeführten Diebstahls.

Ein ruchloses Verbrechen wurde in der letzten Nacht gegen den von Danzig um 12.15 Minuten nach Zoppot abgehenden **Personenzug** verübt. Der Zug stieß kurz vor Oliva auf ein schweres auf den Schienen liegendes Hinderniß, wurde aber noch glücklich zum Stehen gebracht. Bei der Untersuchung zeigte sich, daß **vier** etwa einen Centner wiegende **Grenzsteine** und acht kleinere **Feldsteine** auf die Schienen gewälzt waren. Glücklicherweise war der Zug zunächst auf die kleinen Steine gestoßen und hatte mehrere zertrümmert bezw. zur Seite gestoßen. Als der That dringend verdächtig wurde von der hiesigen Kriminalpolizei der 29jährige Kellner Emil **Altenburg** aus Oliva, und von dem dortigen Gendarm der 18jährige Hausdiener **Schröder** aus Oliva **verhaftet**. Beide kamen Abends betrunken auf den Bahnhof, um nach Danzig zu fahren, versäumten aber den Zug und stießen nun Drohungen aus, daß sie „es der Bahnverwaltung schon einträuken“ wollten. Bei ihrer körperlichen Untersuchung zeigten sich die Kleider mit Erde und Kalk beschmutzt.

↓ **Zoppot**, 22. Oktober. Bei dem **Festmahl**, das sich der **Grundsteinlegung** zur neuen **evangelischen Kirche** anschloß, brachte Herr Konsistorial-Präsident **Meyer** das erste Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Herr Oberstleutnant **Burrucker** toastete auf die Kaiserin, die Protektorin der Kirche. In weiteren Reden von Gästen und Einheimischen wurden die Verdienste der Behörden, des Kirchenbauvereins, wie der Einzelnen gewürdigt. Herr Schulrath **Witt** pries den hingebungsvollen Eifer der Damen, die mit Wort, Rath und That das Werk des Kirchenbaues fördern helfen. Herr v. **Tiedemann** ließ die „zukünftigen Stifter“ der Kirchthurmspitze leben, die durch eigenhändige Zeichnung vom Kaiser um $7\frac{1}{2}$ Meter erhöht, 10000 Mk. Mehrkosten fordern wird. Herr Pfarrer em. **Rindfleisch** gedachte der Stifter der Kirchenfenster, welche durch Herrn Kommerzienrath **Herbst**-Lodz heute auf die Zahl vier gebracht wurden. Die drei ersten sind von den Herren Konsul **Brandt**-Danzig, Oberhofmeister der Kaiserin Freiherrn v. **Mirbach** und dem Vorsitzenden der Baukommission Oberstleutnant a. D. **Burrucker** gestiftet. Herr General-Superintendent D. **Döblin** brachte dem Gedeihen Zoppot's ein Hoch, und dankte später in höchst launiger Weise auf den Toast, welchen Herr Rittergutsbesitzer **Pferdemenges**-Rahmel ihm dargebracht hatte. Herr **Burrucker** gedachte mit warmen Worten des Scherfleins der Armen. Den Beschluß machte eine Rede des stellvertretenden Amtsvorstehers Herrn **Lohauß** über seine und der Gemeindeverwaltung Stellung zu den weiteren Erfordernissen des Kirchenbaues, wie z. B. die Entfernung des jetzigen Amtshauses, dessen Abbruch nur eine Frage der Zeit ist. Einen freundlichen Abschluß des offiziellen Theiles des Festes bildeten die gemeinschaftlichen Gesänge: „Deutschland, Deutschland über Alles“, und „Ich bete an die Macht der Liebe“.

* **Culm**, 23. Oktober. Die **Revision** des Gerichtsvollziehers Herrn **Wittker** von hier, welcher wegen Beleidigung, Arrestbruchs und Körperverletzung vor der Strafkammer in Thorn am 9. Juni zu 320 Mk. **Geldstrafe** verurtheilt wurde, ist vom **Reichsgericht verworfen** worden. Am 17. Dezember 1898 pfändete der Gerichtsvollzieher B. bei einem Kaufmann mehrere Sachen, brachte sie in ein besonderes Zimmer und versiegelte sie. Später packte er sie in eine Kiste, um sie fortzuschaffen. In diesem Augenblicke erschien **Wittker**, um ebenfalls zu pfänden. Als er die Kiste, die außen noch keine Pfändungsmarke trug, sah, wollte er diese pfänden. B. sagte ihm, daß er hier schon seines Amtes gewaltet habe, worauf Wittker seinen Kollegen beleidigte, ihm einen Stoß gab und ihm die Kiste mit Gewalt wegzunehmen suchte.

Thorn, 23. Oktober. Ein **Hirsch-Dunckerscher Ortsverein** der **Fabrik- und Handarbeiter** hat sich am Sonntag hier gebildet. Zum Vorsitzenden wurde Herr **Paetsch** gewählt.

* **Podgorz**, 22. Oktober. In der heutigen Versammlung der **evangelischen** wahlberechtigten Mitglieder wurden als **Gemeinde-Aelteste** die Herren Bürgermeister **Kühnbaum**, Besitzer **Hahn** und Besitzer **Finger** wiedergewählt,

Marienwerder, 23. Oktober. (N. W. M.) In der Nacht zu heute **erschoß** sich in der Laube seiner in der Obergstraße gelegenen Wohnung der russische Bahnarbeiter **Olkowski**, dem vor Kurzem in Folge einer Verunglückung am Bahnbau im hiesigen Diakonissenhause ein Fuß abgenommen werden mußte. Gestern hatte der Verunglückte, der bereits vor einiger Zeit aus der ärztlichen Behandlung entlassen worden, die ihm zugestandene Unfallrente von 880 Mk. bis auf einen Rest nach seiner Heimath geschickt. Heute wollte er selber die Rückreise nach Rußland antreten. Ob sein Gebrechen (er trug jetzt einen Stelzfuß) oder andere Gründe ihm den Revolver in die Hand gedrückt haben, konnte nicht festgestellt werden. O. hatte gestern Abend noch Abschied gefeiert.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 23. Oktober. In der Hauptversammlung der Aktionäre der **Westpreußischen Ofen- und Thonwaaren-Fabrik** in **Grünau** wurde beschlossen, die Aktiengesellschaft **aufzulösen**. Aus diesem Grunde wurde ein Liquidator gewählt, welcher bevollmächtigt wurde, die Fabrik zu verkaufen, was auch sofort geschah. Herr v. **Alten** in Dobrin kaufte die Fabrik mit sämmtlichen Aktivis und Passivis für 150000 Mk.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 23. Oktober. Vorgestern Abend entstand in der Scheune des Gutsbesitzers **Berg** in Mockernitz **Feuer**, welches diese und sämmtliche Wirthschaftsgebäude nebst Tagelöhnerhaus einäscherte. Außer Getreide und Futter sind auch vier Sterken und ein Schwein verbrannt. Die Gebäude waren nur ganz gering, der Inhalt garnicht versichert.

* **Dt.-Krone**, 23. Oktober. Die **Bienenzüchter** unseres Kreises hielten dieser Tage hier eine Sitzung ab, die sehr gut besucht war. Es wurde beschlossen, jährlich **mehr** als zwei Hauptversammlungen zu halten. Man einigte sich ferner über **Selbstanfertigung** von Bienenwohnungen und Mittelwänden, für die man zum Theil bisher große Summen aufgewendet hat. Die vom Prov.-Ver. ausgesetzte **Prämie** für den Dt.-Kroner Zweig-Verein wurden den Herren Gutsbesitzer J. **Stern**-Schroß Abbau und Lehrer **Skibbe**-Prochnow zuerkannt.

* **Dirschau**, 23. Oktober. In der heutigen **Stadtverordnetenversammlung** wurde der Magistrat ermächtigt, im Verein mit der Kommission der Stadtverordnetenversammlung einen Vertrag mit der hiesigen **Staatseisenbahnverwaltung** abzuschließen, nach welchem diese aus dem städtischen Elektricitätswerke elektrische Kraft entnimmt und bis zu einem Verbrauch von 100000 Kilowattstunden mit 26 Pfg. bezahlt. Bei einer Erhöhung des Verbrauches soll eine Herabsetzung des Preises für den Gesammtverbrauch vereinbart werden können. Der Vertrag soll 15 Jahre laufen.

Dirschau, 23. Oktober. Gestern fand zum Besten des **Vaterländischen Frauen-Vereins** ein **Bazar** statt, dem eine Theatervorstellung folgte. Der Erlös betrug rund 1500 Mk.

Elbing, 23. Oktober. In Neukirch-Niederung **brannten** am Sonntag Morgen die Gebäude des Eigenthümers Heinrich **Gabriel nieder**. Der Mann hat mit Frau und Kindern nur das nackte Leben gerettet. Das sehr nahe stehende Gebäude des Eigenthümers Heinrich **Linde** brannte ebenfalls nieder. Dagegen gelang es, die anderen Nachbargebäude zu retten.

⚓ **Elbing**, 23. Oktober. Das Schwurgericht verhandelte heute unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen den Knecht Johann **Krajewski** aus Lichtfelde wegen Sittlichkeitsverbrechens, verübt an einem Mädchen unter 14 Jahren. Das Urtheil lautete auf **fünf Jahre** und **zwei Monate Zuchthaus** und sechs Jahre Ehrverlust.

Die Elbinger **Handwerkerbank** hielt heute ihre Hauptversammlung ab. Nach dem Geschäftsberichte des Vorsitzenden Herrn Ofenfabrikanten **Monath** war das Geschäft recht zufriedenstellend. Der Kassenumsatz betrug in den ersten drei Quartalen 4342651 Mk., oder 270000 Mk. mehr als im Vorjahre. Nach dem Kassenberichte betrugen Einnahmen und Ausgaben 2171325 Mk.

Marienburg, 23. Oktober. Heute wurde der Maler Ernst **Faust** dabei abgefaßt, als er in der Unterfahrt beim Kaufmann **Bertram** (Neuer Weg) einen großen Haufen von Hobelspänen in **Brand** steckte. Ueber der Unterfahrt ist der Speicher, in dem große Waarenvorräthe lagern. Das Feuer schlug bereits zu hohen Flammen empor. Eine Menschenmenge wollte den Brandstifter lynchen. Unter Bedeckung von drei Polizeibeamten wurde er nach dem Polizeigewahrsam gebracht.

y **Königsberg**, 23. Oktober. Am 1. d. Mts. hatte sich ein **Unteroffizier** vom Dragoner-Regiment Nr. 10 aus Allenstein, ohne von seinen Begleitern Abschied zu nehmen, aus einem Lokal auf den hiesigen Hufen entfernt und wurde nach zwölf Tagen als **Leiche** im Wallgraben zwischen Steindammer- und Tragheimer Thor bei Bastion Tragheim, gefunden. Heute Vormittag wurden beim Ablassen jenes Theiles des Wallgrabens durch den Fischereipächter der **Säbel** des Verstorbenen und am Rande des Grabens seine **Mütze** gefunden. Die von der Kette abgerissene **Taschenuhr** ist **noch nicht** aufgefunden worden. Ob ein **Selbstmord** oder ein **Raubmord** vorliegt, wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Herr Major a. D. Carl **Beckherrn**, ein außerordentlich erfolgreicher Forscher auf dem Gebiete unserer Provinzialgeschichte, ist hier nach langem schweren Leiden heute früh im 69. Lebensjahre **gestorben**.

Das neue Gebäude des Moritz und Dr. Robert **Simon**schen **Kinderhortes** auf dem Haberberg wurde am Sonntag feierlich eingeweiht. Zu der Feier waren unter Anderen Oberpräsident Graf v. **Bismarck** nebst Gemahlin, Regierungspräsident v. **Waldow**, der Landrath des Kreises Geheimrath Freiherr v. **Hüllessem**, Bürgermeister **Brinkmann**, sowie mehrere Stadtverordnete, der Rektor der Universität Professor

Dr. Hahn, Konsistorialpräsident Freiherr D. v. Dörnberg, Professor Dr. Walter Simon erschienen. Namens des Vorstands begrüßte General Brausewetter die Gäste. Konsistorialrath D. Eilsberger hielt die Weiherede.

⊙ **Allenstein**, 23. Oktober. In Krämersdorf ist am Sonnabend die Besitzerfrau Elisabeth Hermanski geborene Hepner im Alter von 103 Jahren gestorben. Bis hoch in die neunziger Jahre war sie noch rüstig an Körper und Geist, bis sie ihr Augenlicht verlor. Von dieser Zeit ab schwanden ihre Kräfte, und sie lag in den letzten fünf Jahren fast bewußtlos im Bette.

L **Korschen**, 23. Oktober. Ein trauriges Ende fand vorgestern einer der Hospitaliten des städtischen Hospitals zu Schippenbeil, der am Sonnabend zum Einsammeln milder Gaben für jene Anstalt hergekommen war. Von einem Fleischermeister erhielt er nebst einem Almosen für die Sammelbüchse zu seiner eigenen Stärkung ein Stückchen Wurst. Da der zahnlose Mund des Alten den Bissen nicht schnell genug zu zerkleinern vermochte, blieb ihm dieser im Schlunde stecken, wodurch der Tod des Mannes herbeigeführt wurde.

* **Drengfurt**, 23. Oktober. Zu Wohlthätigkeitszwecken fand gestern, am Geburtstage der Kaiserin, ein Bazar des Vaterländischen Frauenvereins statt, verbunden mit einer kleinen Lotterie. Unter den Gewinnen befanden sich auch etwa 30 Geschenke aus dem Kabinet der Kaiserin. Dieser Tag wurde zugleich als ein patriotischer Festtag gefeiert; die Feier wurde mit einem Prolog und einer Ansprache eingeleitet. An die Kaiserin, als die Protektorin der Frauenvereine, wurde ein Ergebenheitstelegramm gesandt. Der Reinertrag des Festes wird 600 Mark übersteigen.

Tilsit, 23. Oktober. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte zu einem Erweiterungsbau der Gasanstalt 149500 Mk. Nach dem Erweiterungsbau wird eine Produktion von 2 Millionen cbm möglich sein, während jetzt noch nicht die Hälfte hergestellt wird.

Insterburg, 23. Oktober. Gestern Abend wurde der Brauereiarbeiter Martiget von hier auf der Eisenbahnstrecke Insterburg-Tilsit von dem Güterzuge 8264 überfahren und auf der Stelle getödtet.

* **Soldau**, 23. Oktober. Die neun Jahre alte Tochter des Steueraufsehers Jagdt von hier, befand sich heute Nachmittag mit anderen Personen in dem Wäscherolle-Raum des Kaufmanns W. Sie wagte sich zu nahe an die Rolle und wurde so stark an die Wand gedrückt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

* **Gumbinnen**, 23. Oktober. Gestern Abend brannte das dem Hausbesitzer Herrn Sternberg gehörige Grundstück nebst einem Stall nieder. Beim Aufräumen des Schuttes wurde die Leiche eines Töpfergesellen mit verkohlten Armen und Beinen gefunden. Er scheint in seiner Dachkammer geschlafen zu haben, denn unweit dieser Kammer lag die Leiche in der Nähe der von der Dachkammer herabführenden Treppe. Dem Töpfermeister Burneleit, der in dem Hause wohnte, sind für 4000 Mk. Thon- und Töpferwaaren vernichtet.

Bromberg, 23. Oktober. Der Bromberger Landwehr-Verein hielt gestern eine Hauptversammlung ab. Der Verein hat jetzt 1216 Mitglieder und 26 Ehrenmitglieder. Der Vorsitzende ging auf das den Kriegervereinen feindliche Verhalten der polnischen Presse ein, und die Versammlung nahm folgende Erklärung an: „Wir kennen keinerlei Unterschied zwischen Kameraden mit deutscher und mit polnischer Sprache, wir kennen selbstverständlich auch keinen Unterschied zwischen Kameraden mit katholischer und evangelischer Konfession. Wir kennen nur einen einzigen Unterschied, das ist der zwischen ehemaligen Soldaten, die ihrem Fahneneide getreu fest zu Kaiser und Reich stehen, und solchen, die ihren Eid brechend Bestrebungen verfolgen oder unterstützen, die darauf ausgehen, den Bestand und die Festigkeit des deutschen Vaterlandes zu schmälern oder zu erschüttern. Wer mit uns die Liebe zu Kaiser und Reich pflegen und bethätigen will, der soll uns ohne Ansehen der Abstammung der Religion, der Partei willkommen sein; wir werden seine sonstigen Anschauungen schonen und ehren. Wer aber diesen Zielen nicht nachstrebt, sondern ihnen durch Worte oder Handlungen entgegen arbeitet, der hat, wer er auch sei, keinen Theil an uns und wir an ihm, gegen den führen wir den Kampf unerschütterlich und fest." An Stelle des in Folge seiner Versetzung ausgeschiedenen Oberlehrers Herrn Dr. Doblin wurde Herr Oberregierungsrath Gaertner in den Vorstand gewählt.

△ **Krone a. Br.**, 23. Oktober. Der Verein deutscher Katholiken für Krone a. Br. und Umgegend hat sich am Sonntag konstituirt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Kreisschulinspektor Speer, zum Stellvertreter Herr Rektor Thidigk gewählt. Ferner gehören zum Vorstande die Herren Lehrer Gusinde (1. Schriftführer), Gutsadministrator Burkert (2. Schriftführer), Buchhändler Loeper (Kassirer), Brauereibesitzer Friese (Beisitzer).

* **Inowrazlaw**, 23. Oktober. Gestern hat der Schüler Cybichowski seinem Schulkameraden Fleck aus Dalkowo beim Radfahren, zu welchem F. einen geladenen Revolver mitgenommen hatte, das linke Auge ausgeschossen.

B **Labischin**, 23. Oktober. Herr Bürgermeister Pfitzner hat sein Amt niedergelegt. Die Stadtvertretung bewilligte ihm eine einmalige Entschädigung von 3000 Mk. Seine Vertretung hat Herr Distriktskommissar Funk übernommen. — Die Sektion der Leiche des von dem Dienstmädchen Michalski geborenen und im Garten vergrabenen Kindes hat ergeben, daß das Kind nach der Geburt noch gelebt hat.

§§ **Wollstein**, 23. Oktober. Die Handelskammer in Posen hat sich auf eine Petition von hiesigen Kaufleuten und Industriellen für die Unterstützung des Eisenbahnprojektes Neusalz-Wollstein-Grätz ausgesprochen. Die Spar- und Darlehnskasse in Kirchplatz Borui beabsichtigt eine Eier-Verkaufsvereinigung innerhalb der Genossenschaft zu gründen.

* **Tirschtiegel**, 23. Oktober. Dieser Tage verunglückte das fünfjährige Töchterchen des Eigenthümers Wilhelm Roge in Ziegelscheune dadurch, daß es kopfüber in eine mit Wasser gefüllte Tonne fiel. Da Niemand zur Stelle war, ist das Kind ertrunken.

Stettin, 22. Oktober. Der Landrath z. D. v. Brockhausen, Mitglied des Reichstages und des Abgeordnetenhauses, ist auf dem außerordentlichen Verbandstage des Verbandes Pommerscher Landwirthschaftlicher Genossenschaften einstimmig zum Verbands-Direktor gewählt worden. Der bisherige Verbands-Direktor, Herr v. Oppenfeld-Reinfeld, sah sich aus gesundheitlichen Rücksichten genöthigt, sein Amt niederzulegen.

Die hier errichtete Baugewerkschule ist nunmehr mit 103 Schülern eröffnet worden.

Verschiedenes.

— **Roh[e] Zerstörungssucht** hat in der Nacht zum Montag wieder einmal ihre Wuth an Kunstwerken ausgelassen. Wie gestern bereits gemeldet wurde, sind in der Siegesallee zu Berlin sieben Nebenfiguren von vier Denkmälern beschädigt worden. An der Gruppe Albrechts des Bären wurde dem Bischof Viter von Brandenburg der Hirtenstab in der rechten Hand zerschlagen, an der Gruppe Ottos I. wurde dem Fürsten Pribislaw die Nase abgeschlagen und das Gesicht beschädigt und dem Abte Sibold alle Finger der rechten Hand, der Hirtenstab und die Nase zertrümmert. An der Gruppe Ottos II. ist Heinrich von Antwerpen der Gänsekiel in der Hand und Hans von Putlitz die Dokumentenrolle zerschlagen. An der Gruppe Albrechts II. ist Hermann von Salza die Nase abgeschlagen und der Griff des Schwertes und die Urkundenrolle zertrümmert, dem Eike von Repkow ist die Nase abgeschlagen und der Federkiel aus der Hand geschlagen. Das Zerstörungswerk ist mit einem stumpfen, wahrscheinlich eisernen Gegenstande ausgeführt, das Werkzeug ist jedoch nicht aufgefunden worden. Die abgeschlagenen Stücke wurden nach Möglichkeit gesammelt. Die Wiederherstellung der verstümmelten Kunstwerke ist, wie Professor Begas erklärte, möglich, doch werden sich die Spuren der Frevelthat nie ganz verwischen lassen. Der Magistrat hat für die Ergreifung der Thäter eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt.

Man muß sich fragen, wie es trotz der elektrischen Beleuchtung und der polizeilichen Bewachung, die im Thiergarten und speziell an der Siegesallee auch Nachts vorhanden ist, möglich war, daß Zerstörungen in diesem Umfange verübt werden konnten, die doch eine längere Zeit zu ihrer Ausführung erforderten.

— **[Furchtbares Familiengeschick.]** In Schmiedefeld bei Stolpen (Kgrch. Sachsen) fand man am Sonntag den Maurer und Wirthschaftsbesitzer Winter erhängt auf dem Heuboden, seine Frau erwürgt im Bette, die beiden Kinder im Alter von einem Jahre und vier Jahren mit eingeschlagenen Köpfen gleichfalls auf dem Boden. Keines gab mehr ein Lebenszeichen von sich. Da die Frau gegen Abend Personen, die bei ihr waren, aufgefordert hatte, sie zu verlassen, um allein zu sein, nimmt man an, daß sie die Kinder und dann sich selbst getödtet, und daß Winter, der später vom Felde kam, aus Verzweiflung über das Geschehene sich ebenfalls das Leben genommen hat.

— **[Postraub.]** In der Nacht zum Sonntag ist in Plauen (Vogtland) der vom Bahnhofspostamt nach dem Hauptpostamt abzuliefernde Geldbeutel, der 9000 Mark auf dem Bahnhofspostamt am Sonnabend vereinnahmte Gelder enthielt, auf dem Hauptpostamt abhanden gekommen. Montag früh wurde das Geld in zwei Briefkästen der oberen Stadt bis auf einen geringen Betrag wiedergefunden.

— **[Ausbildung junger Kaufleute.]** Vom Deutschen Verbande für das kaufmännische Unterrichtswesen ist eine Deutsche Stiftung zur Ausbildung junger Kaufleute mit dem Sitze in Leipzig begründet worden. Nach den vom Sächsischen Ministerium des Innern genehmigten Satzungen will die Stiftung die höhere berufliche Ausbildung junger deutscher Kaufleute unterstützen, welche über ausreichende eigene Mittel hierzu nicht verfügen und sowohl hinsichtlich ihrer Befähigung als auch hinsichtlich ihres sittlichen Verhaltens der Unterstützung würdig erscheinen. Unterstützungen können aus der Stiftung sowohl für die theoretische Ausbildung auf Handelsfachschulen, höheren Handelsschulen und Handelshochschulen als auch für die praktische Ausbildung durch Aufenthalt im Auslande und durch sonstige geeignete Mittel gewährt werden. König Albert von Sachsen hat das Protektorat über die Stiftung angenommen. Der Vorstand der Stiftung besteht aus den Herren Louis Uebel-Plauen i. V., (Vorsitzender), Kommerzienrath von Cölln-Hannover, Theodor Habenicht-Leipzig und Kommerzienrath Dr. Schmidt-Braunschweig: Zuschriften wolle man an Herrn Louis Uebel, Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer Plauen und Vorsitzenden der Deutschen Stiftung zur Ausbildung junger Kaufleute, Geldsendungen zur Unterstützung der Sache an die Handelskammer Leipzig oder an einen der Herren vom Vorstande richten.

— **[Neuer Text zum Zarenlied.]** Ein Offizier in Mainz machte kürzlich seinem Burschen eine Freude und schickte ihn in die Sonntag-Nachmittagsvorstellung von „Zar und Zimmermann". Als der Bursche nach Hause gekommen, fragte ihn der Leutnant: „Na, Wilhelm, wie hat Dir's gefallen?" — Bursche: „O, es war sehr schön, Herr Leutnant!" — Leutnant: „Na, was war denn das Schönste?" — Bursche: „Ach, Herr Leutnant, das Lied: O selig, o selig ein Zündloch zu sein!" Der Bursche darf demnächst wieder ins Theater gehen!

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 24. Oktober. Der in dem Prozesse gegen den Klub der „Harmlosen" viel genannte Spieler Wolff stellte sich heute freiwillig dem Untersuchungsrichter und bat um Aufnahme in das Untersuchungsgefängniß.**

† Köln a. Rh., 24. Oktober. Der Bischof von Paderborn wurde zum Erzbischof von Köln gewählt.

× Dresden, 24. Oktober. In dem Prozeß gegen den Schatzmeister des König Albert-Vereins, Kommerzienrath Hopffe, wegen Unterschlagung und leichtsinnigen Bankerotts wurde der Angeklagte zu 4¾ Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

London, 24. Oktober. Die englische Verlustliste bei Elandslaagte ist nochmals amtlich ergänzt worden. Sie stellt sich nunmehr wie folgt: 5 Offiziere todt, 30 verwundet, 37 Mann todt, 175 verwundet, 10 Mann werden vermißt.

London, 24. Oktober. In der Begründung seines Antrages auf Ermächtigung zur Ausgabe von 8 Mill. Schatzamtsnoten führte der Schatzkanzler im Unterhause aus, obschon in den heutigen Berichten vom Kriegsschauplatze etwas liege, was Sorge machen könne, sei zu bedenken, daß jeder Tag den Zeitpunkt näher bringe, wo England in Südafrika eine überwältigende Streitmacht habe. Sollten aber selbst die günstigen Aussichten Englands sich nicht verwirklichen und Unglücksschläge eintreffen, welche den Krieg in die Länge ziehen, so appellire die Regierung an den Patriotismus der Bevölkerung. Der Irländer O'Brien sagte, Chamberlains Hände hätten sich so besudelt, wie die des größten Verbrechers, der jemals zum Schaffot geschritten sei. O'Brien wird, als er die Zurücknahme dieser Worte verweigert, mit 316 gegen 26 Stimmen von der Sitzung ausgeschlossen. Der Antrag des Schatzkanzlers wird mit 336 gegen 28 Stimmen angenommen.

: London, 24. Oktober. Nach Mittheilungen von Persönlichkeiten, welche über die Vorgänge im Kriegsamt gut unterrichtet sind, erhielt die Kriegsverwaltung seit Sonnabend mehrere Nachrichten über den zweiten Vorstoß der Buren bei Glencoe. Die Engländer sollen geschlagen worden sein und derartige Verluste erlitten haben, daß das Kriegsamt Mittheilungen über für die Engländer günstigere Gefechte abwartet, bevor es Nachrichten veröffentlicht. Der Kampf bei Elandslaagte bezweckte, die Truppen des Generals White festzuhalten, während beide Kolonnen des Generals Joubert gegen Glencoe operirten.

: London, 24. Oktober. Dem „Daily Telegraph" wird aus Ladysmith gemeldet: General Joubert und Präsident Krüger selbst greifen Glencoe wiederum an. Der englische General Yule ließ das Lager weiter zurück an eine bessere Vertheidigungsstelle verlegen. (!)

/\ Kapstadt, 24. Oktober. Hierher gelangte briefliche Nachricht von Holländern; sie stellen die Schlacht bei Glencoe als glänzenden Sieg der Buren dar.

△ Kapstadt, 24. Oktober. In ganz Betschuanaland und Griqualand an der Westgrenze Transvaals herrscht großer Mangel an Lebensmitteln. Man befürchtet eine Hungersnoth.

△ Pretoria, 24. Oktober. General Joubert telegraphirte am Sonnabend an die Transvaal-Regierung, Kommandant Lucas Meyer habe ein Gefecht bei Dundee gehabt, in welchem die Engländer sehr große Verluste hatten. Auch die Buren haben gelitten.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 24. Oktober, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	769	WSW.	2	wolkig	12
Aberdeen	769	WS.	2	halb bed.	6
Christianssund	768	W.	3	Regen	5
Kopenhagen	755	W.	2	Regen	10
Stockholm	744	SW.	2	bedeckt	8
Haparanda	749	NO.	2	bedeckt	6
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	757	SW.	1	bedeckt	2
Cork (Queenst.)	772	NNO.	3	Nebel	8
Cherbourg	771	ONO.	2	bedeckt	14
Helder	766	WNW.	3	bedeckt	12
Sylt	760	W.	5	bedeckt	11
Hamburg	762	SW.	3	bedeckt	8
Swinemünde	760	WSW.	4	wolkig	8
Neufahrwasser	758	WSW.	2	bedeckt	6
Memel	758	WSW.	4	Regen	9
Paris	770	N.	1	Nebel	9
Münster	765	O.	2	Nebel	8
Karlsruhe	769	SW.	4	Regen	9
Wiesbaden	768	still	—	wolkig	4
München	769	W.	2	bedeckt	8
Chemnitz	766	S.	1	wolkig	8
Berlin	754	W.	3	bedeckt	8
Wien	768	still	—	Nebel	2
Breslau	764	SW.	2	bedeckt	8
Ile d'Aix	769	WSW.	1	heiter	13
Nizza	769	O.	1	wolkig	11
Triest	769	still	—	heiter	13

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter der Wechselwirkung eines Hochdruckgebietes, welches sich von Irland südostwärts nach den Alpen erstreckt, und eines tiefen südostwärts fortschreitenden Minimums über Mittelskandinavien wehen über dem norwegischen Meere stürmische, meist nordwestliche Winde. Das Wetter ist in Deutschland trübe und ziemlich milde, ohne nennenswerthe Niederschläge. Kälteres Wetter demnächst wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 25. Oktober: Milde, bedeckt, später vielfach heiter, stark windig. **Donnerstag, den 26.:** Wolkig, vielfach Regen, kühler, lebhafte Winde. — **Freitag, den 27.:** Wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, kühl, starke Winde.

Danzig, 24. Oktbr. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 58 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 32—33 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29—30 Mark. 3. Gering genährte 27 Mark.

Ochsen 45 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 32—33 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 29—30 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 26—27 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters 23 Mark.

Kalben u. Kühe 113 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 32 Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 28—29 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 18 Mark.

Kälber 61 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 46—47 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 42 Mark. 3. Geringe Saugkälber 38—39 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 201 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—25 Mk. 2. Aelt. Masthammel 21—22 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 865 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 37—38 Mk. 2. Fleischige 36 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 34 Mark. 4. Ausländische — Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Lebhaft..

Danzig, 24. Oktober. **Getreide- u. Spiritus-Depesche.**

	24. Oktober.	23. Oktober.
Weizen. Tendenz:	Unregelmäßig.	Matt.
Umsatz:	200 Tonnen.	250 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750, 793 Gr. 144-154 Mk.	750, 769 G. 147-148½ M.
„ hellbunt	724, 750 Gr. 132-146 Mk.	734, 753 Gr. 137-146 Mk.
„ roth	700 Gr. 137,00 Mk.	729 799 Gr. 137-150 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 Mk.	116,00 Mk.
„ hellbunt	113,00 „	113,00 „
„ roth besetzt	114,00 „	114,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	714, 765 Gr. 138-139 Mk.	702, 723 Gr. 139,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	738 Gr. 105,00 Mk.	105,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	137—143,00 „	128—140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	125,00 „	125,00 „
Hafer inl.	120—122,00 „	110—124,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans.	108,00 „	108,00 „
Rübsen inl.	208,00 „	208,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,05—4,35 „	4,20—4,35 „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,40—4,50 „	—,— „
Spiritus Tendenz:	Geschäftslos.	Geschäftslos.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	—,— Brief.	—,— Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Schwäch. 9,10-9,17½ bz. blieb 8,85 Geld.	Fest 9,2½—9,10 bez.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—	—,—.

H. v. Morstein.

Die Notirung von Spirituspreisen an der hiesigen Börse ist wegen Zustandekommens des Spiritus-Syndikats eingestellt.

Königsberg, 24. Oktbr. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	143-150.	Tend. niedriger.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	136,00.	„ —,—
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	114-128.	„ flau.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ —,—.

Weizen ca. 3 Mk. niedriger, **Roggen** unverändert.

Zufuhr: inländische 39, russische 170 Waggons.

Wegen Inkrafttretens des Spiritusringes sind die Börsennotirungen einstweilen eingestellt. Wolff's Büreau.

Berlin, 24. Oktober. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

	24. 10.	23./10.		24./10.	23./10.
Spiritus.			3½ Wp. neul. Pfb. II	94,00	94,10
loco 70 er	45,30	44,70	3% Westpr. Pfdbr.	87,00	86,50
Werthpapiere.	24. 10.	23./10.	3½% Ostpr. „	94,40	94,60
3½% Reichs-A. kv.	97,80	98,10	3½% Pom. „	94,70	94,50
3½% „ „	98,10	98,20	3½% Pos. „	94,60	94,60
3% „ „	89,00	88,80	Disk.-Com.-Anth.	191,60	192,10
3½% Pr. Cons. kv.	97,75	97,80	Laurahütte	249,50	249,80
3½% „ „	97,90	97,90	5% Ital. Rente	92,40	92,40
3% „ „	89,00	88,90	4% Mittelm.-Oblg.	93,40	93,50
Deutsche Bank	203,75	204,30	Russische Noten	216,40	216,45
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,90	95,20	Privat-Diskont	5⅛%	5⅛%
3½ „ „ „ II	95,00	94,80	Tendenz der Fonds	schwkd.	ruhig

Chicago, Weizen, fest, p. Dezbr.: 23./10.: 70¾; 21./10.: 69⅞.
New-York, Weizen, fest, p. Dezbr.: 23./10.: 75¾; 21./10.: 75⅛.

Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Heute verschied plötzlich um 7½ Uhr Morgens am Herzschlag unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter [5012

Marie v. Chmielewska

geb. v. Bronikowska
im 78. Lebensjahre.

Graudenz, den 24. Oktober 1899.

Namens der Hinterbliebenen
Stertz und Frau geb. v. Chmielewska.

Die Trauerandacht findet am Donnerstag, 9 Uhr Morgens, in der Pfarrkirche, die Beerdigung 3 Uhr Nachmittags, von der kathol. Leichenhalle aus statt. Besondere Benachrichtigungen werden nicht erlassen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Nachm. 3½ Uhr sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau unsere gute Mutter, Schwester Schwägerin und Tante

Minna Lerch
geb. Schnepel
im 45. Lebensjahre.

Graudenz, den 23. Oktb. 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

D. Beerd. f. Donnerstag, Nachm. 3 Uhr, v. Trauerh., Unterthornerstr. 11, a. st.

4970] Heute verstarb nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 59 Jahren, mein inniggeliebter Gatte unser guter Vater, Bruder u. Schwiegervater der Besitzer und Gemeindevorsteher

Julius Benz

welches tiefbetrübt anzeigen.

Jaschemek, den 23. Okt. 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. 3 Uhr, auf dem Friedhofe zu Montassek, statt.

Gestern Abend, 8¾ Uhr, verschied sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden, unser inniggeliebtes Töchterchen

Frida

im Alter von 1 Jahr u. 2 Monat. Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

Garnsee, den 24. Oktbr. 1899. [5010

H. Reganzerowski und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 26., Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

4867] Für die überaus großen Beweise der Theilnahme aus Anlaß des Todes meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren

innigsten Dank.

Insbesondere danken wir dem Pfarrer Herrn Stange für die am Sarge gesprochenen Trostworte, sowie dem Männer-Gesangverein und der Freiwilligen Feuerwehr.

Bischofswerder, d. 21. Oktb. 99.
Mathilde Zeep u. Kinder.

Frieda Plaut
Alexander Lublinski
Verlobte. [5007

Wattenscheidt z. Zt. Mülheim a. Rhein, Erle-Middelich.

Naturheilmethode.

Erlaube mir hiermit die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich vom heutigen Tage an als

prakt. Vertreterin der Natur-Heilmethode in Strasburg Westpr., Ringstraße 216a,

niedergelassen habe. [4954

Sämmtliche Frauenkrankheiten sowie skrophulöse Kinder, bei denen Rückgradverkrümmung vorlag, habe mit Erfolg in Bromberg behandelt.

Indem ich die geehrten Damen höflichst bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, bemerke gleichzeitig, daß ich **Dampfbäder, einfache Massage, Gesichts-, Schönheits-Massage,** sowie **elektr. Massage** nach Thure Brandt gebe, empfehle ich mich u. zeichne

Hochachtungsvoll
Frau Valerie Kettlitz.

Lietz & Co.,

Holzindustrie, Zoppot,

Dampftischlerei und Drechslerei, Stühle-, Tische- und Leistenfabrikation, Fenster, Thüren, Fußböden, **Repositorien und Ladentische.** Anfertigung von **Massenartikel.**

En gros & en detail.
Kataloge, Kostenanschläge gratis und franko. [4976

---

2 Drahtseilscheiben

140 und 150 Durchm., 55 Bohrung, **eine Riemscheibe** 1900 × 260 × 150 verkauft billigst

Otto Schultze, Sagemühl bei Dt.-Krone. [4706

Einen Kammerjäger

zur Vertilgung der Ratten sucht 4848] Dom. Morroschin Wpr.

4999] **Den Herren Landwirthen von Schönsee und Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze eine Niederlage der Fabrikate der Maschinenfabrik **A. Ventzki**, Aktiengesellschaft in Graudenz, übernommen habe. Der Saison gemäß, mache besonders auf:

Tiefkulturpflüge, (Sieger von Rothehaus)
Schälpflüge u. andere Pflüge etc.
Viehfutter-Dämpfapparate, Häckselmasch.
Reinigungsmaschinen, Windfegen
Schrotmühlen 2c. in verschiedener Größe und Stärke

bei Bedarf aufmerksam.

Reservetheile halte auf Lager.
Sämmtliche Artikel zu Fabrikpreisen.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Kuhn,

Neu-Schönsee, Kreis Briesen Westpr.

Prämiirt auf fünf Welt-Ausstellungen!

Vergrößerungen mittelst Photographie, garantirt haltbar, von Portraits und Bildern jeden Genres, selbst von verblichenen Photographien in Medaillonform und Amateurphotographien verstorbener oder lebender Personen, fertigt in anerkannt naturtreuer und künstlerischer Ausführung zu konkurrenzfähigen Preisen; auch photographische Aufnahmen für diesen Zweck von Personen, Thieren, Landschaften und Architektur an jeder Tageszeit von 9 bis 5 Uhr.

Gust. Joop, Kgl. Hofphotograph,
Graudenz.

En gros. En detail.

M. Conitzer & Söhne

Marienwerder Westpr.

Brandenburg a. H. Hauptstrasse 6/7. — **Markt 7/8.** — **Gotha i. Th.** Erfurterstrasse 7.

Baarsystem.

Kleiderstoffe.

Einfarbig. reinwollene Krepps Meter 75, 90 Pfg.

Einfarbig. reinwollene Cheviots Meter 0,75, 0,90, 1,20 bis 2,70 Mk.

Elegante Frisé-Gewebe Meter 1,05, 1,35, 1,65 bis 3,00 Mk.

Reinwollene Plaidstoffe in neuen Karos u. Schotten, Meter 1,20, 1,35, 1,80 bis 3,00 Mk.

Reinwollene Tuche, 120/130 ctm. breit, Meter 2,65 bis 4,80 Mk.

Neuheiten in französischen Stoffen Roben 25,00 bis 45,00 Mk.

Herren-Confektion.

Jackett-Anzüge von haltbaren Stoffen in solider Verarbeitung 11,00, 13,00, 15,00, 18,00 bis 40,00 Mk.

Gesellschafts-Anzüge von Kammgarn und glatten Tuchstoffen in eleganter Ausführung 29,00, 35,00 bis 45,00 Mk.

Paletots von Eskimo und Krimmer mit Lama gefüttert 13,00, 16,50, 19,50, 24,00 bis 48,00 Mk.

Joppen von haltbaren Lodenstoffen, gefüttert, 5,50, 6,00, 7,50, 10,00 bis 25,00 Mk.

Pelerinen-Mäntel von glatten und gemusterten Stoffen mit Lama gefüttert, 18,50, 21,00, 24,00 bis 45,00 Mk.

Knaben-Garderoben.

Knaben-Stoff-Anzüge von haltbaren Stoffen 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 bis 18,00 Mk.

Schul-Anzüge mit Lama gefüttert, hoch geschlossen, mit Gurt 7,00, 7,50, 8,50, 9,50 bis 16,50 Mk.

Knaben-Joppen von haltbaren Lodenstoffen, gefüttert 3,50, 4,25, 5,00 bis 10,00 Mk.

Paletots von Cheviot- u. Double-Stoffen, mit Lama gefüttert 5,00, 6,00, 7,00 bis 18,00 Mk.

Pelerinen-Mäntel in Lama gefüttert 5,00, 6,00, 7,00 bis 20,00 Mk.

Damen-Konfektion.

Jacketts von Double-, Mirza- und Curl-Stoffen, chike Verarbeitung 3,50, 4,50, 6,00 bis 12,00 Mk.

Jacketts von Eskimo, Krimmer, Seiden-Plüsch, neueste Façons 15,00, 18,00, 20,00 bis 45,00 Mk.

Golf-Capes in glatten u. karirten Stoffen 8,00, 10,00, 12,00, 15,00 bis 65,00 Mk.

Kragen von Krimmer, Eskimo, Seidenplüsch, Astrachan etc. 10,00, 12,00, 15,00, 18,00, 20,00 bis 80,00 Mk.

Pelz-Kragen 18,00, 24,00, 30,00 bis 100,00 Mk.

Rad-Mäntel in neuen Ausführungen 10,00, 12,00, 15,00, 20,00 bis 100,00 Mk.

Herren-Kleider nach Maass.

Jackett-Anzüge nach Maass gearbeitet von haltbarem Cheviot und Zwirnstoffen 27,00, 30,00, 36,00 bis 50,00 Mk.

Gesellschafts-Anzüge nach Maass gefertigt in eleganter Ausführung 50,00, 54,00, 60,00 bis 80,00 Mk.

Paletots nach Maass gefertigt von Krimmer und Eskimostoffen mit guten Zuthaten 27,00, 30,00, 36,00 bis 75,00 Mk.

☞ **Bestellungen nach Maass** werden unter Leitung unseres Zuschneiders in kürzester Frist unter **Garantie für guten Sitz** ausgeführt.

Mädchen-Garderoben.

Mädchen-Mäntel von Double-, Curl- und Eskimostoffen, hübsch garnirt 6,50, 7,50, 9,00 bis 24,00 Mk.

Mädchen-Jacken in neuen Formen 3,00, 3,50, 4,25, 5,00 bis 20,00 Mk.

Baby-Mäntel in schönen neuen Ausführungen 5,50, 6,50, 7,50 bis 15,00 Mk.

Mädchen-Kleider von bedruckt Parchend 1,00, 1,20, 1,50 bis 3,00 Mk.

Mädchen-Kleider in reinwollenen Tuch- und Cheviotstoffen 3,00, 3,50, 4,00 bis 12,00 Mk.

Baarsystem.

Hüte. Pelzwaaren. Mützen.

In Folge unserer Grundsätze „**Baarsystem**" und „**streng feste Preise!**" sowie in Folge des grossen Umsatzes und gemeinschaftlichen Einkaufs unserer drei Geschäfte, welcher uns direkten Bezug aus den leistungsfähigsten Fabriken ermöglicht, sind wir in der Lage, unseren Abnehmern **ausser-gewöhnlich billige Preise sowie hervorragend grosse Auswahl in allen Artikeln zu bieten.** [4963

Feste Preise. Feste Preise.

Kurse für [4883

Körperbildung, Tanz und Tournure

von **Balletmeister Haupt** beginnen in **Graudenz** am **Mittwoch, den 8. November.**

Zur Entgegennahme von Anmeldungen wird der Unterzeichnete am **7. und 8. November** im „**Königl. Hof**" anwesend sein. **Haupt.**

„Victor"

Original amerik.

Kleedreschmaschinen

liefern zu Original-Preisen

Hodam & Ressler,

Danzig. [3886

Grosse Neunaugen

1/1 Schock-Dose	Mk. 8,00
1/2 "	" 4,25

bei Entnahme v. 10 Schock 0,25 billiger p. Schock, versendet geg. Nachnahme **A. Kirmes,** Thorn, Größtes Neunaugen-Versandgeschäft [4950



Hiermit erklären wir die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit Herrn **Oscar Wollschläger** für aufgehoben. [5000

August Dümmke und Frau,
Berlin, Holsteiner Ufer 5.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin. [57

Vergnügungen.

Im Adler-Saale.

Donnerstag, den 26. Oktober

Erstes Streich-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Regts. „Graf Schwerin". Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Familien zu 3 Personen 1 Mark 5 Personen 1,50 Mark an der Kasse. **Nolte.**

Neusass.

Zu dem am Sonnabend, d. 28. Oktober bei mir stattfindenden

Tanzkränzchen

ladet freundlichst ein [4988
Hammermeister, Gastwirth.

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch: Lohengrin, Rom. Oper v. Wagner.
Donnerstag: Diyab der Narr. Komödie v. Jacobowski.
Freitag: Der Troubadour. Oper v. Verdi.

Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: Recitations-Abend Possart - Strauß. Enoch Arden.
Donnerstag: Als ich wiederkam.

Bitte Sonnt. 4 K, oder 8 Tage später Z. [4991

Wie S. auch üb. m. Wort. hier i. Juli urtheilt. — sie war. n. bös gemt. Darf Ihr Erg. m. nicht mehr beweg.?

☞ Der Gesammt-Auflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des grossen Bankhauses **G. H. Hoffmann, Lübeck** bei, betr. **III. Wohlfahrts-Geld-Lotterie,** welche auf die Leser besonders aufmerksam gemacht werden; die Loose der ersten u. zweiten Wohlfahrts-Lotterie waren lange vor der Ziehung ausverkauft und dürfte es sich empfehlen, mit Bestellung der Loose nicht länger zu warten.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 251.

Graudenz, Mittwoch] [25. Oktober 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. Oktober.

— **[Jagdergebnisse.]** Bei der auf der Feldmark des Rittergutsbesitzers Herrn v. Gordon-Gr.-Sibsau abgehaltenen Treibjagd wurden von fünf Schützen 72 Hasen geschossen.

— **[Verleihung der Rothen Kreuz-Medaille.]** Es ist verliehen die Medaille zweiter Klasse: Frau Regierungs-Präsident v. Arnim in Stralsund, z. Zt. in Berlin, Frau Ober-Präsident Gräfin Bismarck in Königsberg Ostpr., Frau General d. Inf. Gräfin Finck v. Finckenstein in Königsberg Ostpr., Frau Staatsminister, Oberpräsident v. Goßler in Danzig, Frau General d. Inf. v. Lentze in Danzig, Frl. Emma v. Lundblad in Stralsund, Frau Auguste v. Mellenthin in Stralsund, Frau Rittergutsbes. v. Neumann auf Szirgupönen, Kreis Gumbinnen, Gräfin Hedwig v. Rittberg in Balfang, Kr. Neustettin, Frau Rittergutsbes. Rose auf Döhlau, Kr. Osterode Ostpr., Frau Rittergutsbesitzer Wichmann auf Nahmgeist, Kr. Pr.-Holland, Berger, Kommerzienrath zu Danzig, Frhr. v. Maltzahn, Ober-Regierungsrath zu Bromberg.

Die Medaille dritter Klasse: Frau Baurath Ammon in Schlochau, Frau Geh. Regierungsrath v. Auerswald in Faulen, Kr. Rosenberg, Frau Landrath Gräfin Baudissin in Schivelbein, Frau Senator Bindemann in Barth, Frau Oberlt. v. Bogen in Fraustadt, Frau Rittergutsbesitzer v. Braunschweig auf Moltow, Kreis Kolberg-Körlin, Frau Rittm. v. Bülow auf Koblenz bei Pasewalk, Frau Geh. Sanitätsrath v. Bünau in Kolberg, Frau Reg.-Rath Daum in Posen, Frau Geh. Reg. Rath Doehn in Kl.-Gartz, Kreis Dirschau, Frau Gräfin zu Dohna in Waldburg, Landkr. Königsberg, Frau Gutsbes. Fischer in Wimsdorf, Kr. Briesen, Frau Rittergutsbes. Frasch auf Friedrichsberg, Kr. Naugard, Frl. Agnes Gottschalk in Landsberg a. W., Frau Rittergutsbes. v. Graß auf Klanin, Kr. Putzig, Frau Landgerichtsrath Hasse in Stolp i. P., Frau Ober-Reg.-Rath Hassenpflug in Posen, Frau Stadtrath Hindenberg in Kolberg, Frau Bürgermeister Jahnke in Koschmin, Frau Rittergutsbes. Jochheim in Kolkau, Kr. Neustadt W.-Pr., Frau Superintendent Karmann in Schwetz, Frau Amtsrath Kinder in Nochau, Kr. Schrimm, Schulvorsteherin Frl. Kowalke in Bütow, Frau Reg.-Rath Krug von Nidda in Marienwerder, Rittergutsbesitzerin Fräulein von La Chevallerie auf Zohlen, Kr. Pr.-Eylau, Frau Leistikow in Neuhof, Kr. Elbing, Frau Landrath Freifrau v. Lützow in Ostrowo, Frau Landrath v. Manteuffel in Stettin, die dienende Schwester des Johanniter-Ordens Marie zu Nedden in Prinzenthal, Kr. Bromberg, Frau Sanitätsrath Noetzel in Kolberg, Frau Pastor Osterburg in Krone a. Br., Frau Forstmeister Peters in Marienwerder, Frau Amtsgerichtsrath Pohl in Gumbinnen, Frau Landrath v. Puttkamer in Barnow, Kr. Rummelsburg, Frau Justizrath Rosenow in Stuhm, Frau Pfarrer Rousselle in Riesenburg, Frau Amtsrath v. Sänger in Güldenau, Kr. Obornik, Frau Landrath Geh. Reg.-Rath v. Scheele in Kempen, Frau Stabsarzt Schirmer in Schneidemühl, Frau Pfarrer Schlichting in Gottswalde, Kr. Danziger Niederung, Frau Lootsen-Komm. Schmidt in Neufahrwasser, Frau Polizei-Präsident Schröter in Stettin, Frau Superintendent Schulz in Wongrowitz, Frau Rechnungsrath Siebenfreund in Zoppot, Frau Kommerz.-Rath Simon in Königsberg i. Pr., Frau Gutsbes. Stach von Goltzheim in Figatten, Kreis Ortelsburg, Frau Freifrau v. Steinaecker in Rosenfelde, Kreis Greifenhagen, Frl. Olga v. Tiedemann in Zoppot, Frau Rathsherr Waldow in Schivelbein, Frau Gerichtssekr. Weber in Christburg, Frau Justizrath Weidmann in Karthaus, Frau Rittergutsbesitzer v. Weiher auf Gans, Kr. Lauenburg i. P., Frau Kr.-Gerichtsrath Weißermel in Osterode O.-Pr., Frau Amtsrath Weißermel zu Domäne Strasburg, Kr. Strasburg W.-Pr., Frau Oberforstmeister Wesener in Gumbinnen, Frau Superintendent Wetzel in Schivelbein, v. Borke, Bürgermeister zu Kempen, v. Dreßler, Geh. Reg.-Rath und Landrath zu Heiligenbeil, Fiedler Postagent zu Zeyer, Kreis Elbing, Franz Kreisausschuß-Sekr. zu Greifenberg i. P., Dr. Gesterding, Polizeidirekt. zu Greifswald, Dr. Gruber, Direktor der Landwirthschaftsschule zu Schivelbein, Dr. Herrlich, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Reg.-Arzt des Fuß-Art.-Regts. Nr. 1, zu Königsberg, Hoffmann, Regierungs-Sekretär zu Königsberg, Kossag, Bürgermeister zu Sandberg, Kreis Gostyn, Kummert, Bürgermeister zu Kolberg, Nöhring, Ferdinand, Rittergutsbes. zu Krügersdorf, Mutschall, Lazareth-Verwaltungs-Inspektor beim Garnison-Lazareth zu Kolberg, Dr. phil. Neide, Professor zu Landsberg a. W., Neubert, Eigenthümer zu Jungfer, Kreis Elbing, Petersen, Landrath zu Briesen, Platsch, Schulrath, Kreisschulinspektor zu Ostrowo, Rudolph, Pastor zu Greifenhagen, Dr. Scheffler, Sanitätsrath, praktischer Arzt zu Dirschau, Schmidt, Weideverwalter zu Neulanghorst, Kreis Elbing, Siegfried, Rittergutsbesitzer zu Karben, Kreis Heiligenbeil, Witt, Schulrath, Kreis-Schulinspektor zu Zoppot, Köckenberger, Fürstlich Thurn- und Taxis'scher Justiz- und Domänenrath, Kammer-Direktor in Schloß Krotoschin.

— **[Berliner Pferde-Lotterie.]** Das Polizei-Präsidium hat bestimmt, daß die Ziehung der Lotterie nochmals und zwar am 8. Dezember d. Js. stattzufinden habe.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** Ernannt: Rechnungs-Revisor Schaaf in Königsberg zum Geheimen revidirenden Kalkulator bei der Oberrechnungskammer. Dem Eisenbahn-Sekretär Gramenz in Königsberg sind die Geschäfte des Vorstandes des technischen Büreaus bei der dortigen Eisenbahndirektion übertragen worden. Versetzt: Stations-Vorsteher zweiter Klasse Rotter von Tilsit nach Eydtkuhnen, Bahnmeister Ueberlein von Allenstein nach Nordenburg.

Thorn, 23. Oktober. An Stelle des von Neu-Culmsee verzogenen Kreistagsabgeordneten für den 5. ländlichen Wahlbezirk Herrn Gutsbesitzer Koch ist Herr Gutsbesitzer Müller-Archidiakonka gewählt worden.

* **Aus dem Kreise Stuhm**, 23. Oktober. Am Sonnabend Abend kehrten zwei feine Herren im Herrmann'schen Gasthaus in Straszewo ein. Sie gaben sich für Käser aus, welche beabsichtigten, am Orte ein Grundstück zu kaufen und eine Molkerei einzurichten. Es wurde flott getrunken. Der Gastwirth mußte Bier, Kognak, Zigarren, Port- und Rothwein auftischen. Es wurde ihm auch mitzutrinken gestattet. Auch einen Imbiß nahmen die Herren zu sich. Vor dem Schlafengehen besprachen sie noch das Menü für den nächsten Mittagstisch. Darauf suchte jeder sein Bett auf. Am nächsten Morgen waren die Herren durchs Fenster entflohen, die unbezahlte Rechnung in Höhe von 35,40 Mk. zurücklassend.

g **Marienburg**, 23. Oktober. Eine merkwürdige Naturerscheinung wurde am Sonnabend Abend um 11 Uhr beobachtet. Der Mond war mit einem Vorhof umgeben, der in prächtigen Regenbogenfarben erstrahlte. Rings herum breiteten sich dünne glänzende Wolken wie eine Fächerpalme aus. Die Erscheinung dauerte 5 Minuten. Sodann verschwand der Regenbogen, die Wolken flossen auseinander, und es war wieder wie vorher der sternenklare Himmel zu sehen. — Am Sonntag feierte der Evangelische Männer- und Jünglingsverein sein 15. Stiftungsfest. Der Festzug, dem sich mehrere auswärtige Vereine angeschlossen hatten, begab sich zur Kirche, wo Herr Pfarrer Jost-Barendt die Predigt hielt. Abends fand eine Nachfeier im evangelischen Vereinshause statt, bei der zwei ernste Schauspiele aufgeführt wurden.

γ **Königsberg**, 21. Oktober. Ein interessanter Erbschaftsprozeß, bei welchem ein mit großem Geschick gefälschtes Kodicill eine Rolle spielte, beschäftigte heute die hiesige Strafkammer. Angeklagt war der Urkundenfälschung, des Betruges und des Gebrauchs einer gefälschten Urkunde der seit 8 Monaten in Untersuchungshaft befindliche frühere Leutnant Rentier Max Fragstein v. Niemsdorf von hier, der wegen einfachen Bankrotts und wegen Stempelsteuerkontravention schon bestraft ist. Im Jahre 1896 war der Vater des Angeklagten Theodor v. Fragstein gestorben und hatte ein Testament hinterlassen, in welchem bestimmt war, daß sein einziger Sohn Max sein alleiniger Erbe sein solle; indessen sollte der Erbe nicht in den Besitz des etwa 400000 Mk. betragenden Vermögens kommen, da er äußerst verschwenderisch war, vielmehr sollte er nur auf die Zinsen des Vermögens angewiesen sein; außerdem waren in dem Testament für mehrere Verwandte des Erblassers Legate ausgesetzt. Etwa ein Jahr nach dem Tode des alten v. Fragstein trat dessen Sohn mit einem Kodicill hervor, welches er in einem Geheimfach des Schreibsekretärs seines Vaters durch Zufall gefunden haben wollte. In diesem vom 9. Dezember 1895 datirten Kodicill wurden die Beschränkungen des ersten Testaments, welches am 21. Juni 1892 aufgesetzt war, aufgehoben und der Angeklagte vom Testator in der Annahme, daß er durch die ihm widerfahrenen schweren Prüfungen geläutert worden sei, in den unbeschränkten Besitz des gesammten Vermögens gesetzt. Die Legate sollten sogleich zur Auszahlung gelangen. Auf Grund dieses Kodicills strengte der Vertreter des Angeklagten, Rechtsanwalt L., eine Klage auf Ausantwortung des gesammten Vermögens gegen die Testamentspfleger an, mit der er jedoch abgewiesen und gleichzeitig verurtheilt wurde, die Unechtheit des Kodicills anzuerkennen. Der Angeklagte verzichtete sogleich auf das Rechtsmittel der Berufung, und so wurde das Urtheil schon am 21. April 1896 rechtskräftig. Nach den Ermittelungen der Anklagebehörde, die annahm, daß Max v. Fragstein selbst das Kodicill angefertigt habe, hat v. F. das Schriftstück, obwohl er wußte, keine Disposition über sein Vermögen zu haben, dazu benutzt, um sich von dem Gastwirth Zilius und anderen Personen Geld zu erschwindeln. Insbesondere hat er den Zilius und dessen Ehefrau veranlaßt, ihm auf Grund des Kodicills gegen Wechsel 1000 Mark und 500 Mk. zu geben; später spiegelte er den beiden vor, er müsse in seinem Erbschaftsprozeß nach Berlin reisen. Dazu erhielt er 350 Mk. und bald darauf nochmals 390 Mk., da er vorgab, daß er den Prozeß gewonnen habe, daß er aber wegen der Gerichtsferien das Erkenntniß nur dann erhalten könne, wenn er seine Rechtsanwälte tüchtig „stopfe“. Auf ähnliche Weise hat der Angeklagte von dem Gastwirth Ferdinand Wiebz sich 3000 Mk. zu verschaffen gewußt. Die als Sachverständige kommissarisch vernommenen Gerichtschemiker Dr. Jeserich-Berlin und Professor Lagenbruch-Berlin gaben ihr Gutachten dahin ab, daß das Kodicill in sehr geschickter Weise gefälscht sei, indessen könne die Fälschung auch von einem anderen als dem Angeklagten begangen sein. Jedenfalls habe der alte v. Fragstein das Kodicill nicht angefertigt, zumal er zur Zeit der Herstellung des Kodicills an einem Lungen- und Herzleiden schwer erkrankt gewesen sei und deshalb keinen Federstrich habe thun können. Die Schwester des Verstorbenen, Fräulein Eveline v. F. ist, als das Kodicill zum Vorschein kam, äußerst erstaunt gewesen, daß ihr Bruder seine Gesinnung gegen seinen verschwenderischen Sohn geändert haben sollte. Die Anklagebehörde hielt den Angeklagten der Fälschung des Kodicills und des Betruges für schuldig und brachte eine Zuchthausstrafe von drei Jahren und drei Monaten unter Ausschluß mildernder Umstände in Antrag. Der Gerichtshof erachtete indessen den Beschuldigten nur der Benutzung einer Urkunde für schuldig, von welcher er wußte, daß sie gefälscht sei. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von einem Jahr und sechs Monaten. Von der Strafe wurden drei Monate auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht, außerdem wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren aberkannt.

* **Braunsberg**, 23. Oktober. Am 28. Juni d. Js. verschwand vom hiesigen Bataillon der Füsilier Buchholz, und es ist bis jetzt nicht gelungen, ihn zu ergreifen. Gestern hat man seine Militärsachen in der Nähe der evangelischen Kirche gefunden. Das Seitengewehr war vollständig verrostet. B. stammt aus Bartenstein, und es ist dies das dritte Mal, daß er fahnenflüchtig geworden ist.

* **Aus dem Kreise Ragnit**, 22. Oktober. Der köllmische Bauerhof Nestonwethen befindet sich bereits 250 Jahre im Besitz der Familie Boy. Ein Vorfahr der Familie, welcher ein treuer Anhänger des Königs Karl I. von England gewesen war, hatte nach der Hinrichtung des Königs im Jahre 1649 fliehen müssen, kam nach manchen Kreuz- und Querzügen bis nach Litthauen und siedelte sich mit Genehmigung und Unterstützung des großen Kurfürsten in Nestonwethen an.

! **Wartenburg**, 23. Oktober. Zur Feier des Geburtstages der Kaiserin veranstaltete der evangelische Frauenverein einen christlichen Familienabend. Eingeleitet wurde die Feier durch die Jubelouvertüre von Weber und einem von Frau Major Gauda selbstverfaßten und vorgetragenen Prolog. Herr Pfarrer Scesni hielt die Festrede. Er gab ein Lebensbild unserer Kaiserin und pries sie als Mutter der Armen und Bedrängten. Mit einem Hoch auf die Kaiserin schloß die Rede. Es folgten lebende Bilder, Deklamationen, musikalische Vorträge und das Festspiel „Germanias Stolz“ von Wendlandt. Eine Verloosung bildete den Schluß.

* **Schulitz**, 22. Oktober. Die Firma Julius Rütgers, welche außer in unserem Orte noch in verschiedenen Orten des deutschen Reichs sieben Imprägnirungsanstalten besitzt, feierte in diesen Tagen ihr 50jähriges Bestehen. Der gegenwärtige Chef der Firma, Herr Rütgers in Berlin, begeht in nächster Zeit seinen 70. Geburtstag. — Der Spar- und Vorschußverein hielt heute eine Hauptversammlung ab. Der Verein zählt 565 Mitglieder. Das Guthaben beträgt 46133 Mk. An Spareinlagen hat der Verein 112775 Mk. Der Reservefonds beträgt 8340 Mk.

W **Kosten**, 23. Oktober. Bei einer Hochzeit in dem Dorfe Kaminiec beabsichtigte ein Hochzeitsgast, ein junger Kaufmann, einen scharfgeladenen Revolver zu entladen. Da er indeß nicht vorsichtig genug mit der Waffe umging, entlud sich die Waffe vorzeitig und die Kugel drang ihm in eine Hand, so daß er zu einem Arzt nach Grätz gebracht werden mußte.

T **Kosten**, 23. Oktober. Die Regierung in Posen hat dem Lehrer Tilgner in Racot die Genehmigung ertheilt, sein 2½ Morgen großes Schuldienstland zu einem Obstgarten mit Bienenstand und Obstbaumschule einzurichten. Der Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar hat dazu ein Geschenk von 100 Mk. gespendet. — Die hiesige Zuckerfabrik, die zur diesjährigen Kampagne 60 galizische Arbeiter bezogen hat, ist mit ihnen nicht zufrieden. Sie beziehen zwar ein geringeres Arbeitslohn als die hiesigen Arbeiter, sie sind aber bei weitem nicht so leistungsfähig. Außerdem belaufen sich die Unkosten bis Bahnhof Kosten insgesammt auf rund 1500 Mk. — Die Verwaltung der Herrschaft Racot beabsichtigt, künftiges Jahr eine elektrische Anlage anzulegen. Die Unkosten belaufen sich auf 15- bis 20000 Mk.

n **Gostyn**, 23. Oktober. Zwanzig Maurer, die an der neuen Bahnstrecke Kosten-Gostyn arbeiteten, haben infolge von Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

♂ **Wreschen**, 22. Oktober. Der Lehrerverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Verein besteht nunmehr seit zehn Jahren, gehört als körperschaftliches Mitglied dem Verein für das Lehrerheim in Schreiberhau an und ist auch der hiesigen Volksbibliothek angeschlossen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Lausch gewählt.

Der Justiz-Fiskus hat von der katholischen Kirchengemeinde einen halben Morgen Land für 1500 Mk. angekauft. Auf diesem Platze wird ein Gebäude aufgeführt, in welchem die Wohnung für einen Amtsrichter eingerichtet werden soll. — Auf Anregung des Gemeinde Rabbiners Herrn Dr. Lewin versammelten sich heute die Vorstände der hier bestehenden jüdischen Wohlthätigkeits- und Unterstützungsvereine, um über eine Regelung der Spendenvertheilung an die Armen Beschluß zu fassen. Es sollen namentlich bei höheren Unterstützungen die Delegirten der Vereine gehört werden, damit eine Uebersicht über die Unterstützungssumme, wie auch über die Almosenempfänger gewonnen werden kann.

Ostrowo, 20. Oktober. Der Kaiser hat dem Ersten Staatsanwalt v. Zyzylenko in der benachbarten russischen Stadt Kalisch den Preußischen Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen.

y **Lauenburg i. Pom.**, 24. Oktober. Aus Anlaß der am 1. November d. Js. erfolgenden Eröffnung der Neubaustrecke Lauenburg-Leba wird am 31. d. Mts. in Leba eine Einweihungsfestlichkeit stattfinden. Ein Sonderzug wird die Theilnehmer an der Festlichkeit von hier nach Leba und zurück befördern.

br **Köslin**, 22. Oktober. In diesem Sommer sind in den benachbarten Waldungen 2097 Kreuzottern gefangen und dafür von den Polizeibehörden 523,75 Mark Fanggeld gezahlt worden.

br **Körlin**, 22. Oktober. Das Postamt dritter Klasse soll hier zu einem Postamt zweiter Klasse umgewandelt werden. Da nun die Räume des jetzigen Postgebäudes nicht mehr genügen, so wird ein neues Postgebäude erbaut werden.

Verschiedenes.

— **[Großer Krach.]** In der russischen Fabrikstadt Bialystok ist eine große Krisis ausgebrochen. An einem Tage haben sich 30 Fabriken für zahlungsunfähig erklärt.

— **[Großer Bankrott.]** Die große Waarenfirma Th. Lazarowic in Bukarest hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven belaufen sich auf zwei Millionen Franks.

— **[Einbruch.]** In Budapest ist das Juweliergeschäft von Gebr. Riemer in der Königstraße in der Nacht zu Montag vollständig ausgeraubt worden. Der Thäter ist unbekannt; der Schaden beträgt viele tausend Gulden.

— **[Entsprungen.]** Aus der Irrenanstalt zu Osnabrück (Hannover) sind zwei gefährliche Verbrecher entsprungen, ein Einbrecher und ein Mörder, welche zur Beobachtung ihres Zustandes dorthin überwiesen waren.

— **[Vom Polnaer Mädchenmord-Prozeß.]** Der Vertheidiger Hilsners hat, wie aus Kuttenberg gemeldet wird jetzt dem Obersten Gerichtshofe die Nichtigkeitsbeschwerde überreicht. Sie wendet sich gegen die Ablehnung folgender Anträge der Vertheidigung: 1. Einholung eines Fakultäts-Gutachtens betreffs der angeblichen Blutflecken auf der Hose; 2. bezüglich des von den Polnaer Gerichtsärzten erstatteten Gutachtens, insbesondere ob die Strangulirung oder die Schnittwunde den Tod herbeigeführt; 3. auf Vornahme des Lokalaugenscheins an dem Auffindungsorte und Besichtigungsprobe auf Distanz mit dem Zeugen Pesak unter Zuziehung des Schwurgerichts; 4. auf Herbeischaffung und Konfrontirung des wegen Mordes verhafteten Wehr; 5. auf Verlesung der vorgelegten 32 Gutachten von theologischen Fakultäten, Bischöfen und Gelehrten, welche darlegen, daß die jüdische Religion keinen Ritualmord kenne.

Standesamt Graudenz.

vom 15. bis 21. Oktober 1899.

Aufgebote: Sergeant im Infanterie-Regiment Nr. 14 Walter Karl Albert Richard Schultz mit Emma Lina Martha Wetzel. Wachtmeister im Feldartillerie-Regiment Nr. 71 Johann Karl Leopold Probandt mit Martha Louise Kunigunde Gaul. Arbeiter Adam Hermann Schubert mit Marie Grunewald. Bureau-Vorsteher Josef Chuchracki mit Ida Alwine Ottilie Gablentz. Kaufmann August Eugen Nord mit Bertha Lina Nord. Arbeiter Eduard Mellenthin mit Pauline Ernstine Graeske. Vizefeldwebel Robert Karl Erdmann Meyer mit Eleonore Schulz. Vizefeldwebel Gustav Robert Herrmann mit Emma Ottilie Friedrich. Theater-Direktor Otto Arthur Illing mit Martha Marie Geschinski. Feldwebel Arthur Friedrich Scholich mit Marie Elisabeth Sakrzewski. Feldwebel Wilhelm Franz Otto Decker mit Ida Martha Karnick. Arbeiter Marianus Foligowski mit Katharine Bolewski geb. Zulecki. Arbeiter Gottfried Foedde mit Bertha Ottilie Krause. Arbeiter Friedrich Wilhelm Paul Wockenfuß mit Hanna Karoline Stüwe. Arbeiter Friedrich Anton Sylvester mit Eva Helene Kanehl. Arbeiter Heinrich Franz Quandt mit Bertha Friederike Rätzke. Arbeiter Alwin Richard Max Urban mit Louise Pawelski. Maurer Friedrich Max Landgraf mit Bertha Elise Bornholt. Maurer Robert Wilhelm Martin Voß mit Marie Johanne Ernstine Strölow. Vizefeldwebel und Zahlmeister-Aspirant im Infanterie-Regiment Graf Schwerin August Ziß mit Hedwig Emma Emilie Wegener.

Heirathen: Bäcker Franz Ciechanowski mit Balbine Marianne Kurkiewicz. Zimmerpolier Jakob Kornelius Berg mit Agathe Elisabeth Charlotte Kircher. Sergeant und Bataillons-Tambour im Inf.-Regt. Nr. 141 Wilhelm Adolf Oswald Biohm mit Adelheid Elisabeth Ehmann. Arbeiter Marian Olszewski mit Martha Radzienewski. Sergeant im Inf.-Regt. Graf Schwerin 3. Pom. Nr. 14, Johann Friedrich Stahnke, mit Alma Bertha Karlguth. Zimmermeister Hermann Otto Wiedwald mit Amalie Ida Gertrud Suder. Landwirth Emil Julius Ferdinand Temme mit Betty Gertrud Pauline Schulz. Arbeiter Franz August Hermann Grell mit Karoline Henriette Reinke. Arbeiter Gustav Eduard Kardell mit Marie Johanne Fett. Töpfer Alexander Waldemar Tomanek mit Emma Anna Schmidtke. Schmied Otto Karl Hermann Zilinski mit Karoline Püschel geb. Stahnke. Kutscher Franz Müller mit Susanne Wilkowski. Schmied Wladislaus Michael Wyczynski mit Antonie Markuczewski.

Geburten: Lokomotivheizer Gustav Schulz, S. Schmied Emil Milz, S. Schriftsetzer Arthur Bluhm, T. Tischler Max Poetschukat, S. Arbeiter Julius Mucharski, S. Cementarbeiter Franz Nehring, S. Arbeiter Simon Kurkierewicz, S. Arbeiter August Beyer, S. Arbeiter Julius Schachtschneider, S. Ingenieur Ernst Gorke, T. Tischler Gustav Fregin, S. Arbeiter Rudolf Kemlitz, S. Arbeiter August Löpke, T. Bureau-Vorsteher Arthur Schmidt, S. Arbeiter August Paul, S. Bahnarbeiter Emil Erdmann, T. Former Friedrich Schütz, T. Schmied August Brusat, T. Wächter Johann Pofelski, S. Handelsmann Abraham Chrzanowski, S. Glaser Max Meyer, S. Schmied Rudolf Haritz, S. Schmied Max Laß, S.

Sterbefälle: Hedwig Helene Bluhm, 22 Stunden. Wittwe Johanne Jochim geb. Siehe, 51 J. 2 M. Arbeiter Franz Zielinski, 55 J. 10 M. Rentier Markus Stein, 69 J. 7 M. Max Johannes Suschinski, 7 W. Sirene Siech geb. Reimer, 36 J. 1 M. Angelika Prelewitz, 9 J. 6 M. Franz Johannes Linkowski, 12 Wochen.

3. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Oktober 1899, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9 268 459 508 77 98 681 1020 [30000] 158 200 375 458 76 80 598 630 978 [3000] 2238 507 653 766 3083 105 218 [3000] 49 [300] 312 35 50 428 [300] 52 [300] 60 657 704 [300] 889 4265 373 405 59 517 23 95 677 715 964 5138 98 348 533 676 789 838 78 93 943 6043 59 103 932 7082 145 390 478 511 [3000] 971 8005 89 99 375 405 97 629 774 921 96 9153 207 41 464 506 792

10010 231 [500] 330 421 92 517 32 49 54 610 40 723 980 70 11077 269 388 402 [500] 629 788 845 909 18 36 43 73 12086 174 412 13 673 824 59 99 [1000] 921 13004 31 87 91 430 38 600 8 755 818 65 [1000] 90 14024 99 126 [3000] 74 229 456 595 932 41 [500] 15049 455 620 742 67 951 16060 72 108 71 309 19 48 456 [500] 608 51 703 69 [3000] 809 [15000] 24 28 17069 [300] 547 95 623 51 773 842 88 18010 [500] 26 77 276 368 465 92 613 807 975 19019 20 358 458 523 771 915 [1000]

20096 207 365 76 404 34 98 567 584 925 21130 55 295 329 65 622 768 803 988 22003 61 67 96 100 263 468 518 23295 329 497 [300] 554 90 641 69 741 61 911 24220 82 476 [1000] 923 25060 108 4 45 239 416 527 [300] 619 [500] 75 [500] 774 946 26139 [300] 225 35 488 701 876 [1000] 949 64 27042 [300] 52 87 148 [500] 87 220 481 576 665 700 59 914 92 28074 96 [500] 220 [3000] 640 801 [1000] 55 29081 106 10 274 504 612 68 728 916

30456 566 852 [3000] 976 31141 231 85 432 48 737 48 74 827 940 32342 686 33292 [300] 331 37 [300] 493 500 653 778 850 99 34008 241 73 80 87 303 547 641 47 710 25 38 834 35060 172 209 478 615 852 93 96 929 36007 16 [300] 236 87 430 651 808 924 37640 38050 221 57 689 723 828 930 39170 586 638 887 999

40188 [300] 246 362 500 [1000] 781 940 61 [3000] 96 [1000] 41077 181 [300] 580 631 847 911 34 51 42055 [3000] 288 381 487 44 58 628 46 790 861 67 930 [300] 88 43067 105 253 408 508 651 763 72 73 807 88 985 44216 [1000] 90 509 675 [300] 45004 88 249 [500] 371 91 619 51 826 41 970 46538 610 800 [300] 82 963 47122 44 257 457 667 775 801 957 48019 58 122 31 62 269 [300] 74 301 87 432 684 710 59 92 954 69 49102 312 657 732 74

50094 228 512 63 989 51045 [300] 93 450 545 601 8 787 52028 44 260 339 594 708 32 945 53349 498 622 36 849 983 54089 50 211 319 90 488 552 643 [500] 713 847 959 55135 241 328 507 56141 356 78 526 31 726 51 [3000] 806 12 23 903 4 18 37 71 74 57157 230 312 494 560 630 877 992 58199 258 70 431 [1000] 47 80 936 59085 117 88 455 507 92 687 94 727 36 998

60005 55 305 [1000] 461 573 654 710 831 52 78 86 [3000] 97 61040 210 302 18 72 464 66 630 724 [1000] 98 993 62063 [500] 76 137 402 673 718 32 [500] 63126 41 307 589 812 96 907 86 [300] 64396 411 58 749 903 70 93 900 [500] 68 65112 18 224 364 683 842 66120 71 284 320 45 89 [3000] 568 674 75 [300] 766 982 [1000] 67155 62 297 412 74 568 639 713 60 820 66 68092 211 314 70 506 19 718 89 69405 70 698 [300]

70156 57 229 69 392 95 729 88 972 71033 74 90 192 [1000] 248 426 [300] 57 58 564 764 81 72123 290 [1000] 321 97 424 519 611 726 896 947 59 86 73062 97 313 641 741 883 74035 57 88 128 294 428 71 566 600 16 727 75052 67 [500] 289 426 681 720 810 [500] 76154 92 222 85 95 323 473 79 909 77111 13 53 61 402 15 54 692 723 74 [500] 968 78139 82 883 929 37 79014 25 280 327 36 456 [500] 921 59 79

80088 277 92 396 583 645 992 81017 42 58 342 59 64 455 967 90 82062 206 42 96 98 306 498 536 871 938 83110 326 47 427 [500] 581 613 86 89 807 8 50 905 [3000] 19 43 84011 67 98 184 202 [10000] 382 99 424 562 698 841 906 85251 314 567 [500] 644 85 792 838 [500] 80 86008 374 [500] 484 675 837 [500] 958 86 87360 82 531 736 914 49 80 88114 98 601 81 756 992 89016 [3000] 84 470 77 800 [500] 921 50

90087 380 408 593 621 51 92 809 943 91043 373 411 700 888 942 64 92016 [1000] 139 253 54 381 457 81 972 73 93177 99 222 47 94 516 20 672 976 94 94116 84 294 394 421 83 560 708 958 95277 388 474 582 893 96032 221 347 498 766 81 915 97061 62 [1000] 150 70 201 362 429 988 98427 507 [3000] 642 [300] 762 [300] 903 99088 547 48 97 606 70 748 [500] 863

100049 304 406 683 88 101000 [300] 58 178 235 79 91 397 403 85 590 670 102039 172 360 776 800 [500] 88 103044 79 184 279 322 65 455 549 50 755 [1000] 57 804 104005 12 22 44 340 408 616 38 743 48 61 81 82 852 105018 25 81 [300] 253 412 66 80 95 645 767 70 94 843 106011 115 291 95 98 519 [1000] 764 74 819 27 951 107068 88 94 [500] 141 275 92 355 432 87 557 [300] 93 657 833 968 77 108106 26 51 369 438 57 [500] 569 669 99 714 43 894 109019 24 64 [1000] 364 507 54 668 [5000] 77 884 996

110273 405 77 730 46 53 813 111083 189 299 470 545 694 791 825 58 925 112000 4 213 89 437 92 721 814 958 113209 66 86 543 779 849 [300] 938 85 114068 73 148 71 485 693 742 946 56 90 115142 442 [300] 668 844 85 116025 86 40 162 329 444 507 57 61 67 68 [300] 714 [500] 44 117006 [300] 129 60 212 58 64 76 [300] 385 63 411 578 681 796 854 118064 178 420 523 758 119310 486 507 755 74 76 88 825 985

120161 216 370 82 445 512 24 97 642 121111 515 721 819 [300] 88 79 86 98 [10000] 122044 74 101 285 390 483 581 [500] 603 67 761 926 123040 309 520 896 124122 78 574 654 755 817 20 125085 310 50 958 126269 361 495 507 69 677 768 925 127055 73 108 570 892 128055 98 [300] 117 215 72 [500] 82 690 777 807 927 129030 [500] 43 60 81 286 357 [3000] 76 479 588 634 48 864 908 [300] 83

130117 226 366 776 131196 380 85 615 81 869 132023 [300] 186 812 410 52 70 576 678 725 85 133014 175 82 225 [3000] 300 24 91 [300] 434 728 809 961 134117 236 648 47 71 704 809 16 135059 125 43 763 136074 89 323 48 86 955 69 94 137128 [3000] 273 322 422 48 53 75 611 86 725 890 987 138033 49 111 226 75 88 98 306 [500] 49 550 732 910 49 [300] 139144 227 31 71 [500] 304 73 [1000] 565 861

140208 335 411 38 50 507 57 97 688 759 892 939 141131 304 9 630 48 52 731 61 337 142300 15 432 65 98 99 734 939 [500] 143016 45 66 [1000] 68 219 29 [300] 648 66 890 994 144167 87 200 8 315 85 504 32 735 49 89 962 91 145210 [3000] 14 328 56 59 96 446 47 538 841 51 58 146037 58 [40000] 78 106 209 72 426 88 525 846 987 147011 248 [3000] 387 491 574 627 85 710 148125 476 566 608 17 814 149090 620 762 891

150004 119 49 68 385 [300] 98 437 66 74 76 84 660 708 802 74 911 151123 246 70 93 877 527 695 733 48 96 152196 396 99 [5000] 504 [500] 678 782 88 859 903 31 70 153137 212 59 368 412 583 823 65 910 88 154255 375 91 531 80 83 759 95 823 155027 131 83 [500] 207 73 [500] 375 99 804 19 29 99 947 73 156105 38 405 50 574 767 74 86 880 157079 152 204 44 392 400 525 [300] 61 70 93 158095 98 179 236 51 73 525 45 57 [300] 695 750 807 159222 319 88 478 81 944

160078 225 95 405 645 56 70 720 811 26 46 919 161096 103 18 261 84 333 961 [300] 162030 71 174 459 [500] 537 946 163048 72 94 131 [300] 823 30 58 775 850 [300] 956 164017 33 196 207 8 17 327 440 69 506 17 659 [5000] 845 74 165052 84 194 [500] 218 98 350 79 421 590 617 85 859 98 958 166069 221 357 [3000] 527 722 36 806 167153 222 411 31 62 691 921 [5000] 168459 [300] 510 [1000] 20 624 897 930 169109 [500] 254 333 541 54 609 746 87 923

170074 247 74 767 853 [500] 922 171070 232 72 368 461 86 599 670 780 68 87 [1000] 172018 84 107 31 440 64 545 50 657 708 923 173054 57 413 510 [3000] 20 54 651 [1000] 729 38 896 174027 147 59 85 350 620 780 828 99 906 175088 142 258 80 496 857 [1000] 916 38 176564 661 96 751 90 897 177198 312 447 581 95 620 742 80 90 [1000] 178399 [1000] 548 76 638 890 981 [1000] 179236 54 377 571 84 675 922

180060 160 82 301 13 533 63 604 97 181302 99 441 804 99 908 52 182020 184 402 59 996 183109 556 759 [300] 802 900 [300] 184017 70 105 [1000] 269 396 433 615 805 54 185118 47 [500] 347 70 407 555 59 [3000] 054 84 811 94 928 186053 69 123 [3000] 296 325 489 509 663 848 [3000] 187020 [1000] 61 107 [500] 214 583 [1000] 188135 [1000] 223 303 526 [300] 51 [1000] 666 745 848 [3000] 85 189038 409 [3000] 605 962

190079 363 468 [300] 528 99 662 722 826 96 191168 336 98 [3000] 421 75 505 85 72 779 870 192305 [500] 430 [500] 594 655 76 93 327 31 193125 39 232 [300] 709 72 907 46 194309 56 80 412 671 92 709 828 94 195063 52 313 406 587 92 658 196045 75 99 362 554 69 600 761 66 197127 41 45 65 438 528 605 791 198082 127 245 474 92 644 [500] 199112 202 [1000] 28 73 78 306 12 22 [300] 576 86 710 953 81

200050 110 254 99 303 63 574 602 12 44 826 201347 481 503 27 718 805 941 202134 245 433 593 763 923 68 203027 50 [300] 303 27 520 678 718 995 204144 451 522 81 655 61 786 [1000] 808 936 205101 349 581 60 85 666 811 33 70 [1000] 83 94 906 85 63 77 206086 290 340 869 207040 104 24 49 329 [500] 596 870 956 98 [3000] 208106 [300] 29 349 58 456 514 [500] 94 610 79 706 883 209394 416 [500] 25 64 904 84

210023 90 282 300 81 991 211015 55 100 375 406 20 525 637 90 742 974 212037 46 90 111 87 [500] 99 327 89 476 557 67 626 33 708 19 327 74 993 [300] 213056 83 152 89 323 35 418 511 764 945 214018 95 219 21 65 405 53 63 584 741 389 97 940 98 215077 173 97 264 318 433 40 505 [300] 90 [3000] 324 67 910 26 55 216026 125 311 442 62 73 532 55 69 81 628 912 217004 138 345 [3000] 72 91 477 561 892 946 55 [300] 218366 82 404 559 976 219020 76 100 256 515 755

220059 285 355 72 548 606 758 69 [1000] 891 930 221112 499 503 14 637 787 92 821 79 222024 124 56 84 247 394 436 81 579 662 78 763 810 946 63 223256 362 487 502 624 70 916 224183 229 300 30 96 [500] 412 [300] 532 72 637 910 225109 74 230 69 506 7

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 9 zu 30000 Mk., 24 zu 15000 Mk., 45 zu 10000 Mk., 86 zu 5000 Mk., 1249 zu 3000 Mk., 1351 zu 1000 Mk., 1601 zu 500 Mk.

3. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Oktober 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

42 86 136 269 362 437 55 596 652 [1000] 93 738 89 54 69 998 1158 322 [500] 593 97 [1000] 607 717 42 73 [500] 875 97 2042 133 211 [10000] 39 88 351 447 [1000] 781 800 83 3219 343 766 896 971 4163 283 319 76 453 62 75 675 787 927 5050 166 [300] 75 323 98 574 [1000] 622 726 816 49 76 6230 [500] 87 428 910 28 7072 77 465 836 943 8119 [500] 89 262 89 383 68 420 574 94 745 [3000] 89 945 9069 232 49 457 [3000] 578 638 [300] 95 [300] 938

10329 60 62 553 [500] 91 617 49 700 866 88 996 11074 266 600 75 834 [300] 941 12085 521 609 51 59 904 61 76 99 13095 134 81 412 77 513 34 44 638 859 911 14092 542 [500] 816 [500] 15074 340 50 423 519 25 79 650 752 982 16066 243 72 346 69 535 616 94 907 17085 [300] 107 69 98 208 10 95 [300] 339 [3000] 476 659 789 807 18033 404 75 611 863 19071 133 54 55 234 345 88 479 747 848 63 89

20003 419 513 708 813 931 [1000] 70 21062 126 53 205 43 79 377 426 59 531 607 72 743 75 943 22186 205 34 642 913 18 23048 127 335 85 446 500 42 50 642 791 874 966 24046 78 141 386 508 787 25001 78 216 57 70 338 [300] 82 444 54 547 824 72 77 978 26167 242 415 58 778 840 44 69 [3000] 27356 80 648 85 776 28075 647 57 58 94 746 825 [500] 42 [300] 971 29123 34 239 46 320 441 53 72 75 647 50 80 729 906 40 47 53

30106 242 53 398 462 91 651 66 774 827 82 956 78 31055 64 168 244 309 82 714 908 58 61 76 32035 104 30 216 362 416 542 900 47 33010 233 593 698 722 855 78 34026 70 171 386 [3000] 552 96 654 72 840 42 [300] 54 35100 62 243 306 17 33 532 80 711 884 944 36644 [1000] 96 847 37037 80 92 305 [500] 62 547 690 776 806 38048 122 326 [500] 515 612 798 39036 347 412 19 516 77 799

40055 153 272 641 890 98 41017 91 [300] 493 [3000] 540 79 685 42217 316 553 77 637 [300] 725 35 828 914 52 43148 81 85 207 72 424 895 991 44089 145 [300] 99 241 44 418 28 604 45086 323 442 508 10 80 735 855 979 46081 150 355 509 65 664 66 [500] 708 979 [500] 47061 [15000] 135 235 77 97 364 410 672 720 809 967 48413 502 21 612 49051 147 310 32 427 522 92 943 52 88

50064 231 405 21 28 544 65 [500] 81 94 680 [3000] 332 39 43 939 [300] 51075 364 745 64 842 [1000] 52091 230 47 76 85 358 68 [3000] 467 98 687 99 725 824 [1000] 27 75 [3000] 924 [300] 41 53043 124 278 336 47 424 67 528 33 57 [300] 99 619 33 42 [3000] 701 821 917 54088 192 212 471 568 743 844 55026 48 [3000] 68 854 56194 255 710 883 908 [1000] 11 56 57008 164 416 649 58 310 19 57 [500] 903 43 58075 80 205 406 72 747 [5000] 53 922 [300] 59144 61 220 345 85 752 67 79 873

60156 216 373 442 627 31 87 717 51 857 993 61031 [500] 83 356 486 89 536 651 733 998 62105 428 56 675 722 29 45 63100 316 47 482 531 983 64059 138 213 77 331 428 705 [1000] 920 26 65145 311 40 425 533 [3000] 70 700 958 66035 40 82 416 97 586 92 700 [500] 94 960 [1000] 83 [500] 67026 74 [300] 262 097 758 90 815 [3000] 918 49 64 95 68302 436 573 97 304 904 69051 90 202 47 376 610 704 47

70080 110 53 [300] 259 367 517 86 705 67 77 913 71013 93 140 248 338 [3000] 79 569 791 967 72027 388 489 740 974 73130 215 53 310 20 [500] 607 776 816 20 949 64 74053 97 126 56 72 76 [500] 482 534 55 828 77 991 75060 147 205 404 45 588 636 958 91 76334 [500] 610 810 77056 104 47 300 624 856 954 93 78064 196 310 35 96 959 [300] 79079 101 19 275 308 52 91 429 693 841

80002 [500] 41 52 720 53 61 81416 27 78 702 812 82021 222 51 94 619 28 51 97 890 921 78 83086 121 51 [300] 496 758 83 827 69 79 84323 539 643 75 901 [300] 85185 [3000] 225 [300] 373 [300] 429 68 89 548 600 [3000] 59 917 48 86158 [3000] 246 393 647 92 819 91 [500] 954 [300] 87046 50 255 306 449 511 [1000] 65 672 817 941 88042 197 233 62 76 389 38 714 67 845 74 80 95 [1000] 89276 78 328 413 591 803 63 901 15 42

90007 [500] 101 29 272 364 945 50 62 74 91093 159 243 355 581 [1000] 693 748 973 92080 143 60 416 95 760 824 40 66 93059 249 318 415 512 24 42 56 832 967 70 94082 170 536 77 [300] 754 95117 91 365 586 869 96096 327 523 990 97128 77 238 56 371 [1000] 447 539 635 713 [300] 31 77 98022 263 606 99014 181 211 313 616 81 779 807 936

100063 98 99 145 [300] 511 61 696 832 40 980 101298 [1000] 509 17 32 61 [300] 970 102086 154 204 85 557 64 672 76 [500] 83 770 851 103174 269 476 551 [30000] 751 54 948 52 104190 397 930 105274 324 487 [300] 506 603 65 [1000] 106173 337 467 702 32 908 68 107028 89 150 619 26 [300] 108147 97 311 14 54 483 566 109074 171 75 82 587 766 67

110125 401 9 88 513 23 653 774 855 111170 250 92 479 89 632 86 939 97 112037 115 258 467 526 113069 174 98 568 667 783 821 999 114030 128 282 [3000] 96 344 441 605 [300] 17 891 [1000] 911 73 74 115140 90 227 316 27 42 416 594 667 703 [300] 865 116022 [1000] 177 246 307 423 843 47 80 117034 100 [300] 1 352 418 [500] 31 517 54 59 616 53 841 118108 74 423 41 [15000] 645 975 119102 [500] 4 44 215 434 511 616 42 810 912 72

120138 273 300 11 498 [500] 522 91 604 8 13 878 121059 273 443 50 63 533 665 828 74 84 [500] 122096 296 300 38 443 588 70 696 920 123086 49 220 47 56 526 98 681 796 124084 151 261 399 552 68 772 [500] 125158 67 72 [500] 275 370 418 58 84 770 918 41 126142 422 598 [500] 798 [300] 887 943 127154 645 81 [3000] 865 954 128101 88 218 31 340 93 469 [1000] 575 713 [300] 85 884 85 908 19 [300] 129088 97 269 500 698 778 891 960

130060 141 88 99 227 481 554 609 58 897 131044 139 65 83 312 15 440 [1000] 506 24 [3000] 766 833 35 934 [300] 44 53 93 [1000] 132037 72 438 54 92 575 710 947 85 133251 347 95 455 [500] 79 570 660 812 134004 20 [1000] 59 [500] 452 80 733 91 804 53 135028 103 54 77 359 80 511 30 761 838 136069 92 210 70 314 92 445 95 522 676 845 922 137001 69 227 351 664 842 63 75 901 138134 242 339 422 514 [1000] 674 969 139068 [300] 576 656 707 44 60 822 960 90

140019 138 336 530 79 633 744 852 913 65 95 141003 82 58 71 148 [1000] 54 61 62 333 92 401 4 16 27 [300] 35 49 [500] 62 562 608 [500] 714 18 [300] 86 809 21 142110 17 23 76 [300] 93 282 45 406 21 80 604 765 806 21 143153 226 94 [10000] 300 81 521 717 [300] 80 809 945 144528 57 61 618 37 66 80 700 33 [3000] 71 932 39 49 145149 70 87 719 31 36 65 146082 159 303 90 583 671 899 147001 747 805 903 41 148190 277 464 555 362 93 149157 [3000] 207 53 310 75 422 62 67 717 845 986

150034 199 291 351 61 62 434 54 56 570 [500] 854 994 151055 186 874 152246 454 561 607 712 17 95 [500] 851 153222 323 70 508 747 154003 92 128 53 236 89 311 25 484 [300] 582 [500] 802 74 85 [3000] 155021 292 391 423 525 683 749 986 156016 21 61 123 65 68 318 45 [500] 466 529 715 39 96 851 905 83 157264 340 492 514 [1000] 39 730 820 927 158212 [300] 90 485 546 68 654 59 906 [500] 36 159039 650 865 987 95

160125 260 76 381 430 [5000] 81 567 83 660 760 161230 73 74 303 78 85 422 [300] 59 502 6 678 963 162003 321 80 455 96 657 700 31 838 986 163016 [3000] 84 391 577 858 164136 334 40 87 539 619 165060 158 391 410 518 42 672 80 [300] 711 881 905 166004 121 49 71 [300] 207 [1000] 12 44 389 46 595 749 857 167029 110 [3000] 26 97 259 357 168142 246 87 302 486 529 652 91 94 917 39 169028 215 318 58 645 64 815 993

170159 255 81 333 73 409 [500] 26 38 660 739 826 27 [3000] 963 171080 128 321 86 97 408 508 29 51 [3000] 697 820 83 92 172144 62 65 456 303 93 649 700 13 70 937 173111 252 418 805 174041 54 76 84 123 66 224 36 98 377 505 21 90 645 [1000] 48 802 74 175164 [3000] 202 82 89 510 767 860 941 176061 109 212 306 52 50 77 860 949 73 177121 217 300 638 45 [3000] 738 895 178011 14 146 73 [300] 206 490 529 664 948 59 89 179353 418 75 501 91 666 713 47 60 841

180102 447 620 792 806 21 181008 92 94 96 [1000] 286 303 18 487 [300] 607 38 787 94 831 48 906 182198 [3000] 640 780 96 869 183283 325 440 65 551 63 80 667 72 768 814 990 92 184074 143 335 497 538 742 76 185066 238 580 678 802 920 186005 29 152 237 60 66 [500] 323 428 555 937 187335 516 67 698 791 188273 78 [3000] 327 726 922 189133 65 309 637 936 38

190080 188 601 704 967 191152 275 362 79 417 527 702 [300] 839 987 192022 114 44 240 329 65 501 86 65 683 873 193297 340 89 471 681 92 817 [300] 79 194082 83 196 397 [1000] 731 924 195045 [500] 125 65 [500] 93 [500] 518 623 83 804 10 20 56 196022 90 135 49 308 71 77 463 578 651 [500] 755 810 197027 37 [3000] 48 299 301 74 548 746 856 79 900 93 198079 227 583 97 604 841 986 199050 233 34 446 [3000] 68 85 [300] 749 81

200015 239 438 54 86 988 201088 285 343 408 30 91 511 792 868 932 202131 [1000] 205 585 623 50 [500] 88 759 66 87 942 203039 96 140 73 78 326 61 494 509 79 704 8 91 204065 140 81 84 271 74 93 458 59 525 [3000] 880 982 205143 71 301 34 440 65 [300] 726 844 956 206248 493 520 822 931 45 90 207177 302 22 530 619 86 975 [5000] 208022 177 483 681 885 998 209072 289 508 [3000] 629 [1000] 67 [300] 724 801 2 950 96

210020 22 45 [3000] 205 20 450 634 799 891 211051 139 [500] 223 [500] 39 [500] 309 667 212808 19 939 213029 [500] 188 72 216 438 89 [500] 784 79 [500] 87 973 214005 7 73 283 88 433 [3000] 570 835 [300] 57 215039 [1000] 228 [500] 525 43 87 715 20 [300 83 970 216044 70 109 44 77 237 343 [3000] 65 458 [1000] 714 924 53 217204 6 305 82 94 96 712 74 863 931 61 [300] 89 218004 24 111 [500] 763 958 219088 135 36 240 587 40 73 631 705 50 915

220231 43 308 480 519 695 717 900 221162 222 359 410 548 [300] 71 636 82 786 859 954 222286 911 223273 430 552 713 14 942 224074 108 392 419 51 702 73 808 974 87 225135 286 304 69

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 8 zu 30000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 43 zu 10000 Mk., 83 zu 5000 Mk., 1211 zu 3000 Mk., 1317 zu 1000 Mk., 1546 zu 500 Mk.

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

4632] Gegen den unten beschriebenen (Arbeiter) Schuhmacher **Franz Salewski** aus Rußland, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 2. J. 835/99. — 12.

Thorn, 20. Oktober 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,62 Mtr., Statur untersetzt, Haare röthlich, Stirn hoch, Bart Schnurrbart im Entstehen, Augenbrauen röthlich, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, russisch, polnisch, jüdisch, Kleidung: 1 schwarzer Hut, dunkles Jaquet, graue Weste, dunkelblaue Hose, blaugestreiftes Hemde, 1 hellgraue Hose, 1 Paar Schuhe. Besondere Kennzeichen keine.

Steckbriefserledigung.

4863] Der hinter der unverehelichten **Johanna Grün** aus Graudenz unter dem 22. September 1899 erlassene, in Nr. 230 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen 1. D. 324/99.

Graudenz, den 18. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4896] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolph Benjamin** zu **Lissewo** ist in Folge eines vom Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 20. November 1899, Vorm. 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgericht, Zimmer Nr. 11, anberaumt.

Culm, den 20. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

4860] Infolge mangelnder Angebote wird folgende Menagelieferung für das I. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 141 nochmals ausgeschrieben:

1. Kartoffeln 5- bis 6000 Ctr. pro Jahr,
2. Gemüse und Hülsenfrüchte als: Mohrrüben, Wrucken, Weißkohl, Sauerkohl, Erbsen, Bohnen, Graupen, Linsen, Weizen- und Roggenmehl 2c.,
3. Kolonialwaaren,
4. Milch etwa 25 Liter täglich.

Die Lieferungsbedingungen sind im Zahlmeister-Geschäftszimmer des I. Batls. Inftr.-Regts. Nr. 141 einzusehen oder für 50 Pfg. Schreibgebühr erhältlich.

Bezügliche Offerten sind bis spätestens zum 27. d. Mts. an den Vorstand der Küchenverwaltung, Herrn Hauptmann **Wermelskirch** einzureichen.

Holzmarkt

4967] Das Kiefern-Langholz bis 14 cm Zopf aus nachstehend aufgeführten Schlägen soll im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschlage verkauft werden.

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen alt	Jagen neu	Abtheilung	Geschätzte Holzmasse fm	Zu stellendes Sicherheitsgeld M	Wohnort der zuständigen Förster
1	Gluchibor	6	141	b	200	500	Gluchibor bei Dzimianen
2	"	—	"	"	200	500	
3	Dunaiken	49	188	a	200	800	Dunaiken bei Lesno
4	"	—	"	"	200	800	
5	"	81	220	d	250	800	
6	Borschthal	86	225	a	300	1000	Borschthal bei Dzimianen
7	"	—	"	"	300	1000	
8	"	103	242	d	300	1000	
9	"	—	"	"	300	1000	
10	"	113	252	a	200	700	
11	"	—	"	"	200	700	
12	Debrino	131	322	c	250	700	Debrino bei Berent
13	"	—	"	"	250	700	

Dem Verkaufe werden die Bedingungen für den Verkauf von Holz im Wege des schriftlichen Angebots aus den Königlichen Forsten des Regierungsbezirks Danzig, welche im Geschäftszimmer der Oberförsterei eingesehen und von der Königlichen Forstkasse in Berent zum Preise von 5 Pfg. für das Stück bezogen werden können, zu Grunde gelegt. Die Gebote sind nach den einzelnen Verkaufsloosen getrennt für das Festmeter bedingungslos in einer bestimmten Zahl schriftlich abzugeben und versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der **am 11. November 1899, Vormittags 11 Uhr, in der Schreiberei des Oberförsters zu Lorenz** stattfindenden Eröffnung der eingegangenen Gebote dem Oberförster einzureichen. Gebote, welche dem § 2 der Bedingungen nicht entsprechen, sind ungültig und werden nicht berücksichtigt. Die Schläge werden auf Wunsch von den zuständigen Förstern vorgezeigt werden.

Königliche Oberförsterei Lorenz bei Berent.

Oberförsterei Friedrichsfelde.

4986] Nadelholzverkauf vor dem Einschlag im Wege des schriftlichen Aufgebots aus folgenden Schlägen:

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Schlaggröße	Holzart	Ungef. Masse
1.	Schwentainen	166 b	1,10 ha	Kief. u. Ficht.	420 fm
2.	"	167 b	1,25 "	"	380 "
3.	Friedrichsfelde	229 a	1,40 "	"	490 "
4.	"	233 a	2,00 "	"	660 "

Zum Verkauf gelangt das gesammte Derblangholz einschl. Anbruch bis 14 cm Zopfstärke. Die Gebote sind in den einzelnen Loosen pro fm Gesammtderbholz, getrennt nach Holzart und auf volle 10 Pfennig abgerundet abzugeben und bis zum 28. d. Mts., Abends, in geschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz" portofrei der Oberförsterei einzusenden. Sie müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich Bieter den allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen unterwirft. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am 31. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr, im **Sperber'schen** Gasthause zu Schwentainen.

Auktionen.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 27. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,

werde ich im Saale des Restaurateurs Herrn **Schultz** hier, dort hingeschaffte Möbel als: [4900

1 nußbaum Büffet, 1 Trümeau, 1 Garnitur in Seidendamast (1 Sopha, 2 Sessel), 1 nußbaum Vertikow, 1 Paneelsopha, 1 Sophatisch, 1 Spiegelschrank, 2 nußbaum Kleiderschränke, 1 Waschtisch u. 1 Nachttisch mit Marmorplatte, eine Parthie Wiener Stühle, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 Kronleuchter, 2 Bowlen in Kupfer, 4 Fach Gardinen mit Stangen, 2 Säulen mit Kandelaber, Blumenständer, Fruchtschaalen, Wandteller, Steppdecken, Lampen, Vasen, Portièren, 1 gold. Damenring, 12 St. silb. Theelöffel, 1 silb. Gemüselöffel, 2 silb. Leuchter, ferner 1 Pferd (br. Wallach), 1 neuen Spazierwagen, 1 Kastenwagen und 1 Pferdesielen

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Culm, den 23. Oktober 1899.

Marggraff, Gerichtsvollzieh.

22000 Mk. Schulden

werden auf dem evang. Vereinshaus zu Ohra ruhen. Wer ein Herz hat für die Rettung unsterblicher Seelen u. die Bewahrung der Gefährdeten, der helfe um Gottes Barmherzigkeit willen unsere Last erleichtern. In unserer armen Vorstadt-Gemeinde schreit das leibliche und geistliche Elend Tausender von Seelen zum Himmel. Wir brauchen Räume für unsere Kleinkinderbewahranstalt, f. Wochenandachten, christl. Versammlungen, f. die Arbeit an der Jugend, Diakonissenwohnung u. s. w. Wenn jeder Leser dieses Blattes 50 Pfg bis 1 Mk. sendet, ist uns schon viel geholfen.

Gaben erbittet Pfarrer Niemann, Ohra bei Danzig. [4971

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Brennerei-
Kartoffeln

offerirt franko nach allen Bahnstationen [1032
Wolf Tilsiter, Bromberg.



Spath d. Pferde

wird leicht und sich. beseitigt einzig u. allein d Anwendung des langjährig bewährten und tausendfach empfohlenen **Oppermann'schen Spezialmittels** gegen Spath. Preis per Flasche 2,90 Mark franko gegen Nachnahme incl. genauer Gebrauchs-Anweisung.
Apotheke, Röbel
in Mecklenburg. [6770

Geldverkehr.

3000 Mk., z. 1. St. s. a. m. Gdst. z. 5% Zins., d. Geld kann sof. ced. werden. **Klunder, Besitzer, Abb. Czersk.**

40- oder 30 000 Mk.

suche zur ersten Stelle auf mein Dampfschneidemühlengrundstück, Werth 100000 Mark, zahle 6% Zinsen. Offerten unter Nr. 4381 an den Geselligen erbeten.

20 000 Mark

werden auf ein neues Haus zur II. Stelle hinter 33000 Mark Bankgeld zu leihen gesucht. Feuerkassenwerth 59400 Mk., Miethseinnahme 4200 Mk. Gefl. Off. briefl. unter Nr. 2345 an den Geselligen erbeten.

5000 Mk.

zur ersten Stelle, suche ich auf m. Ziegeleigrundst. Bezahle 5% Zinsen. Offerten unter Nr. 4382 an den Gesellig.

8000 bis 9000 Mk. à 5½% auf ein gutes Zinshausgrundst., Mitte Graudenz, ges. Meldung. u. Nr. 4818 a. d. Geselligen erb.

Zur Ausübung eines
Gebrauchsmusters
(polizeilich gebotener Artikel) wird für eine **Eisengießerei u. Maschinenfabrik** Ostpr. thätiger

Socius

mit ca. 20000 Mk. Einlage gesucht. Gefl. Offerten unt. **U. S.** 5148 an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** [4940

Hypothek-Darlehn auf städt. u. ländl. Grundstücke zu günstigen Bedingungen per sofort und später. [4346
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW., Zimmerstr. 87.

Viehverkäufe.

4689] Eine 4½jährige

Rappstute

vollständig fehlerfrei, gut eingeritten, mit tadellosen Gängen, für 800 Mk. verkäuflich, da für mich zu klein. Näh. beim Wachtmeist. Hintzler, 2. Eskadron. [4689
Stolp (Pom.) im Oktober 1899.
von Massow,
Oberleutnant und Adjutant im Husaren-Regiment
Fürst Blücher von Wahlstatt.

4912] Zwei starke, siebenjährig., gleichfarbig braune

Wallache

5 Fuß 6 Zoll groß, sicher eingefahren und im Zuge flott und ausdauernd, zu jedem Dienst verwendbar, verkauft für den billigen aber festen Preis von nur 1400 Rm., weil einer einen Schönheitsfehler hat.
Bierold, Hauptmann d. Landw., Feld-Artillerie,
Konarszyn/Zechlau, St. Konitz.

Eine sehr gute, hochtragende

Wald-Kuh

verkäuflich bei [4885
Th. Eißing, Kalittken
bei Raudnitz Wpr.

60 Läuferschweine

sehr gut geformt, verkauft
4843] **B. Plehn, Gruppe.**



Stutfohlen

drei Monate alt, verkauft preisw.
Dom. Kl.-Koschlau
4484] bei Lautenburg.

2jt.-fn., edl. **Pferde,** R.-W., oh. Abz. 5'3½" u. 4", 5- u. 6j., z. Verkf. Pr. 1200 Mk. Off. u. **P. 100** postl. Gumbinnen.

4703] Zwei schwere, braune

Wallache

7 Jahre alt, vorzüglich als Rollpferde, zugfest, auch als Kutschpferde zu gebrauchen, 5 Zoll groß, verkauft Posaren, Station Soldau, Schläfken oder Koschlau.

4774] Edler, brauner, ostpr.

Wallach

7jährig, 7", geritten, ein- und zweispännig gefahren, auch als Gendarmerie-Pferd geeignet, verkauft für 900 Mark Dom. Alt-Janischau bei Pelplin.

4660] 14 Stück 2½jährige

Stiere

angefüttert, zur Mast, und 110 Stück englische

Fleischlämmer

verkäuflich in Paulehnen bei Saalfeld Ostpr.

Zuchtvieh-Verkauf

i. Adl.-Baddeim per Laukischken Ostpr., Bahnstat. Scheleiken, an der Königsberg-Tilsit. Bahn, 15 Minuten entfernt, über 10 hervorragende, sprungfähige **Bullen** und 10 hochtragende **Sterken** der ostpreußischen Holländer. Die Thiere sind mit Tuberkulin geimpft und haben nicht reagirt. Sterken sowohl wie Bullen hab. Sommer über Weidegang. Riebensahm.

Von 15 bayerisch. 2½ bis 3jährigen schönen

Ochsen

können die besten als Nutzvieh verkauft werden. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4644 durch den Geselligen erbeten.

2 fette Schweine

verkäuflich bei [4820
F. Becher, Gruppe.

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

70 Läuferschweine

reinblütige Yorkshire, geimpft, zur Zucht und Mast geeignet, verkauft 4493
Dom Neudorf
bei Dt.-Eylau Westpreußen.

Sprungfäh., auch junge

Vollblut-Yorkshireeber

in vorzüglichen Figuren, sind wieder preiswerth abzugeben in Dom. Adl.-Kattun b. Stoewen Ostbahn. [605

4578] **200 gut angefleischte**

Lämmer

stehen zum Verkauf in
Dom Kulitz b. Pelplin.



[762]
Sprungfähige u. jüngere
Yorkshire-Eber
— thierärztl. nach Lorenz geimpft. —
v. Winter-Gelens-Culm.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

4482] Sprungfähige und jüngere

Eber sowie Sauen

der großen Yorkshire- und Tamworth-Rasse — thierärztlich nach Lorenz geimpft — giebt preiswerth ab Dom. Kl.-Koschlau bei Lautenburg.

Umzugsh. w. ich d. Hundezüchterei aufg. So sind 2 dtsch. Dogg., 10 W. alt, Pr. Hd 15., Hünd. 10 Mk., 1 eng. Dogge, 1 J. a., 24 M., 2 × eng. Dogg., 8 W. a., Pr. p. St. 8 Mk. D. Thiere s. a. v. wachs., tr. Elt. Gefl. Offert. u. Nr. 4998 an den Geselligen erb.

Ulmer Dogge

Prachtexemplar, blaugrau, 1½ J. alt, rassenecht, Umzugsh. billig z. verk. bei Hübner, Warlubien.

3996] Dom. Kroexen bei Marienwerder sucht zwei volljährige, leistungsfähige

Wagenpferde.

Gefl. Offerten werden mit genauer Beschreibung und Preisangabe erbeten.

4611] Suche sofort ein Paar billige, flotte, gesunde

Wagenpferde

4" groß und nicht über 7 Jahre alt. Keine Luxuspferde. Offert. mit Preisangabe erbitte an
Weidemann,
Mühlenhoff bei Friedheim in Posen.

4769] Ein paar **flotte, fromme, schneidige**

Jucker

1 bis 2 Zoll groß, Farbe Goldfüchse, hellbraun od. auch Dunkelschimmel erwünscht, werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Alters- und Preisangabe sind an Rittergut Georgenburg b. Pakosch zu richten.

Zu kaufen gesucht
1 bis 2 Waggons hochtragende

Kühe

oder Kalben, schwarzbunt oder graubunt, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- und Gewichtsangabe werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4692 durch den Geselligen erbeten.

Hochtragende u. frischmelkende Kühe

schweren Schlages, sucht zu kaufen und erbittet Offerten
Dippe, Rittergut Morl
4543] b. Halle a. S.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Nicht übersehen!
Bad Flinsberg
(Schles. Engadin).

4565] Einige **sehr rentable Logirhäuser,** sowie **mehrere Baustellen in reizend. Lage** zu verk. Näheres durch Kaufm. M. Herrmann, Görlitz, Berlinerstraße Nr. 12.

Ländliche
Gastwirthschaft

verb. m. Manufaktur, Kolonial- u. Baumat., umständeh. z. verk. Meldungen unter Nr. 4887 an den Geselligen erbeten.

Weg. Aufgabe mein. Schmiedehandwerks beabsichtige ich mein

Schmiedegrundstück

sofort zu verk. Gute Kundschaft. Offerten unter Nr. 4927 an den Geselligen erbeten.

Eine vor 2 Jahren neuerbaute

Wassermühle

mit automatischer Einrichtung u. guter Landwirthschaft, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Tägliche Leistung 3–4 Tonnen, Anzahlung 18000 Mk. Off. unt. Nr. 4380 an d. Geselligen erbet.

Mein in d. Stadt u. Bahn geleg.
Wassermühlengrundstück
mit 75 Mrg. gutem Boden, beabsichtige ich auf ein Gut zu vertausch. Auch übernehme ich Güt. z. Parzell. J. Rathmann, Drengfurt Ostpr.

Ein kl. Kurz- und Weißwaaren-

oder Porzellangeschäft
wird zu übernehm. od. ein passender **kl. Laden** zu mieth. gesucht. Off. u. F. F. beförd. d. Geschäftsstelle d. Neuen Westpr. Mittheilungen in Marienwerder. [4961

Käserei-Verkauf.
Eine kl. Käserei, ganz neu eingerichtet z. Schweizer u. Tilsiter Käserei-Fabrikation, sow. Butter. m. Roßwerkbetr., Stallung für 100 Schweine, milchr. Umgegend, in der Niederung, Keine Schnitzelfütterung. Adr. unt. W. M. 749 Ins.-Ann. d. Gesellig. Danzig, Jopengasse 5, erbeten. [4944

Ein
Grundstück

in der Culmer Stadtniederung, 23 Morgen groß, bestehend aus sehr gutem Acker, besten Kuhheuwiesen und neuen Gebäuden, an der Chaussee und eine Meile von Graudenz, 20 Minuten von Bahnhof Mischke gelegen, mit voller Ernte und Inventar, hat unter günstigen Bedingungen zu verkaufen [4984
J. Mamlock, Culm.

Eine gutgehende Gastw., Kolonial- u. Mat.-Gesch., Bäck., flott. ca. 2 Mrg. Gartenld., gr. Kirchd., 2 Kirchen, reiz. Gegend. Umsatz 36- b. 40000 Mk., ist sogl. zu verkauf. Anz. gering 5- b. 6000 Mk. Eine kl. ländl. Bes. od. ein Haus in d. Stadt w. in Zahlg. genommen. Meld. w. brfl. u. Nr. 4455 a. d. Exp. des Ges. erb.

Günstiger Kauf.

Ein in der Hauptstraße von Graudenz gelegenes Geschäftshaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Miethserträge ca. 2200 Mark. Nähere Auskunft ertheilt [3549
E. Dessonneck, Graudenz.

M. i. e. Garnisonst. Wpr. beleg.
Grundstück
ca. 30 pr. Mrg. rothkleef. Boden, mit leb. u. todt. Inv., außerd. e. **Haus** z. verm., krankheitsh. sofort zu verkaufen. Anz. 6- bis 9000 Mk. Näheres ertheilt **Carl Klawuhn, Riesenburg** Westpr. [4956

4975] Meine beiden
Baugeschäfts-Grundstücke

mit 2 Wohnungen, Remise, Schuppen, Stallungen, Lagerhöfen in Marienburg Westpr., sind unter günstigen Bedingung. zu verkaufen resp. zu verpachten.
Elise Horn,
Zoppot, Schulstraße 30, I.

4545] **Eine sehr rentable**
Ringofen-Ziegelei

belegen Bromberg, m. guten Maschinen, vorzüglich. Thonlager und Land, ist unter günstiger Bedingung preiswerth zu verkaufen. Offert. u. P. P. postl. Bromberg erbt.

Eine Dampfsägemühle

mit einem schönen, herrschaftlich. Wohnhause, Stallung., Arbeiterhause 2c., in einer holzreichen Gegend Westpr., alleinstehend, großer Lohnschnitt, ist zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 4150 an den Geselligen erbeten.

Ein Spezial-Geschäft

f. **Margarine, Schmalz, Kaffee, Cacao 2c.,** an guter Lage, in einer Stadt Westpr. v. 10000 Einwohnern, ist krankheitshalber vom 1. April 1900 eventl. auch früher zu verkaufen. Die Mitführung v. Bonbon, Konfitüren, 2c. wäre lohnend und würde das Gesch noch zu einem rentableren gestalten.
Offert. unter Nr. 3581 an den Geselligen erbeten.

Ein größeres
Kolonialwaaren-Destillations-Geschäft

verbunden mit einer
Essigsprit-Fabrik
en gros & en detail, ist von sogleich krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 8334 an den Geselligen erbeten.

Suche gut gehende
Gastwirthschaft

im ev. Kirch- und Bauerndorfe zu pachten, am liebst. einzig am Orte, mit etwas Landwirthschaft, dabei spät. Kauf nicht ausgeschl. Würde auch evtl. einheirathen.
Offerten unter Nr. 4928 an den Geselligen erbeten.

Parzellirung

des im Rosenberger Kreise an Post- und Bahnstation Raudnitz gelegenen

Ritterguts Montig.

Der Verkauf von Parzellen wird fortgesetzt. Die Besichtigung des Landes kann nach vorheriger Anmeldung in der Geschäftsstube des Gutshauses zu Montig täglich vorgenommen werden. Dortselbst sowie im Bureau des Unterzeichneten wird auch Auskunft über die Verkaufsbedingungen ertheilt. Das Windmühlengrund ist bereits vergeben.
Dt.-Eylau,
4591] im Oktober 1899.
Frank, Rechtsanwalt.

4851] Mein in **Lobsens,** in der Hauptstraße belegenes

Grundstück

auf welchem seit ca. 30 Jahren Schmiederei betrieben, und für jedes andere Handwerk passend ist, will ich nebst den dazu gehörigen Gärten, wegen Todesfall meines Mannes, unter günstigen Bedingungen verkaufen eventl. verpachten.
Ww. Elgert, Lobsens.

Ein
Geschäftseckhaus

im Ermland, in welchem d. jetzige Besitzer 28 Jahre hindurch e. flott. Material- u. Eisenwaarengeschäft, verbund. m. 2 Schankstellen, betr. hat, ist anderer Unternehmungen wegen durch mich zu verkaufen. Otto Holzki, Allenstein Ostpr.

Mein Geschäftshaus

in einer Provinzialstadt v. 7000 Einwohnern, ist sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Beste Lage der Stadt, Geschäftsräume elektr. Licht. Off. unt. Nr. 4622 an den Geselligen erbeten.

4616] Mein
Bäckereigrundstück

am Markt gelegen, bin ich will., bei geringer Anzahlung zu verk. Carl Boeck, Flatow Westpr.

Wegen Todesfall und vorgerückten Alters der jetzigen Besitzerin ist ein sehr flott gehendes

Kolonial-, Eisen-, Baumaterialien- u. Destillationsgeschäft

mit bedeutendem Umsatze, verbunden mit gut gehender Hotelwirthschaft (Mobiliar alles in gutem Zustande), in aufblühendem Orte mit großer Zukunft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4479 durch den Geselligen erbeten.

4980] Zum Zwecke einer Erbesauseinandersetzung ist ein

Grundstück

in **Pr.-Stargard,** Friedrichstraße vis à vis dem Amtsgericht, bestehend aus **zwei Eckhäusern,** worin außer Privatwohnungen **drei Läden** vorhanden, zu verkaufen; diese Gebäude sind vor ca. 10 Jahren erbaut, mit Gas- und Wasserleitung in diesem **Monat** versehen und befinden sich in sehr gutem Zustande.
Nähere Auskunft ertheilen
Emil Wulff und **Alexander Kierska,**
Schuhmachermeister Ackerbürger.

Gutskauf-Gesuch.

Mit 5- bis 750000 Mk. Anz. suche für **ernstlichen Käufer**
vornehmen Herrschaftssitz mit schön. Wald u. evtl. Brennerei pp.
Off. nur v. Selbstverk. auch üb. **„kleine Güter"** erbittet [4528
C. Petrykowski, Thorn.

Mein Gasthaus

das einzige in einem evangelisch Kirchdorfe, massiv. Gebäuden, flottes Geschäft. 9 Mrg. Weizenboden, evangelische Schule am Orte, Güter u. Bahnhof in der Nähe, will ich sof. verk. Preis 8500 Thal., Anzahl. 3000 Thl. Näh. erth. m. Beauftr. Joseph Beyer, Nikolaiken Wpr., Bahnst.

Parzellirung.-Anzeige.

Meine zu **Neukrug** b. **Berent** gelegene **Gastwirthschaft** nebst 280 Morgen Land und Wiesen soll im Ganzen oder in einzelnen, beliebigen Parzellen verkauft werden. Hierzu habe ich einen Termin auf **Donnerstag, den 2. November cr., Vormittags 11 Uhr,** an Ort und Stelle anberaumt. Käufer werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kauf- und Zahlungsbedingungen sehr günstig gestellt werden.

Die Besichtigung kann jederzeit erfolgen und wollen sich Reflektanten in Neukrug bei meinem Verwalter **Jereczek** oder bei mir melden. [4204
Schidlitz bei Berent,
den 18. Oktober 1899.
v. Sojecki.

Mühlengrundstück

mit Ziegelei
und Bäckerei, starke Wasserkraft, großes Thonlager, gute Gebäude, neueste Einrichtung, schönste Lage, dicht an Kreisstadt, Chaussee u. Bahn gelegen, krankheitshalber günstig zu verkaufen oder auf Hausgrundstück größerer Stadt zu vertauschen. Meldung. brieflich unter Nr. 4592 an den Geselligen erbeten.

Freiwilliger Verkauf.
4553] Im Auftrage des Herrn **Richert** in Bergheim bei Osterode, werde seine Besitzungen, bestehend aus:

1. Besitzung: massivem Wohnhaus, guten Wirthschaftsgebäud., ca. 32,64,50 ha mildem Lehmbod., ca. 6 ha zweischnittigen Wiesen.
2. Besitzung: massivem Wohnhaus, guten Wirthschaftsgebäud., ca. 25,57,30 ha mildem Lehmbod., ca. 6 ha zweischnittigen Wiesen u. einer in vollem Gange darauf befindlichen Ziegelei mit gutem sehr großem Lehmlager, worauf ganz besonders aufmerksam mache.
3. Besitzung: massivem Wohnhaus, einem Stalle, ca. 11,62,40 ha mildem Lehmboden, ca. 3 ha zweischnittigen Wiesen, im Ganzen oder getheilt mit voller Ernte, sehr schönem lebendem u. todten Inventarium verkaufen.

Zur Einleit. des Verkaufs habe einen Termin auf **Donnerstag, den 2. November cr.,** an Ort und Stelle anberaumt, wozu Käufer ergebenst einlade.

Bergheim liegt 4 km v. Osterode u. führt die Chaussee d. alle drei Besitzung., welche zusammenhäng. u. auch jede für sich vollständig arondirt sind, dieselb. haben ziemlich ebenes Terrain. Auf vorh. Anmeld. st. Fuhrw. a. Bahnhof Osterode bereit. Näh. Ausk. erth. jederzeit Herr Richert und der Unterzeichnete H. Siebert, Elbing, Innerer Mühlendamm 22.

An einem verkehrreichen Ort gelegenes

Geschäftsgrundstück

mit **Villa,** dicht am Bahnhof, für Arzt, Apotheke, Heulieferanten, Bauunternehmer 2c. sehr geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten briefl. unter Nr. 4845 an den Geselligen erb.

Parzellirung.

4847] Von dem Gute **Adl. Zawadda** bei Warlubien sind noch bebaute und unbebaute

Landparzellen mit Wiesen und Torf

zu verkaufen.
Verkaufstermin findet am **6. November** im hiesigen Gasthause statt. Käufer können sich jeden Tag bei dem Unterzeichneten melden.
A. Reiche.

Kauf u. Verkauf von Gütern, Besitzungen, Hotels und Gasthäusern bes. prompt u. schnell u. koulant. Beding. H. Matheas, Schröttersdorf p. Bromberg.

Hotel I. Ranges

möglichst Erstes am Platze, nachweislich reelles Geschäft, mit 10- bis 15000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4871 an den Gesellig. erbeten.

Suche eine **Besitzung,** ca. 500 bis 1000 Morgen guter Boden, **zu kaufen resp. pachten.** Anzahlung 30- bis 40000 Mark. Offerten unter Nr. 4926 an den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

Gangbare Restaurants u. Gastwirthschaften
von sof. zu verpacht. St. Lewandowski, Thorn, Heil. Geiststr. 17.

Umstände halber ist in einer größeren, aufblühend. Garnisonstadt Westpr. ein

Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft

seit 32 Jahren im Besitze des Inhabers, jährl. Umsatz ca. 120000 Mark, sowie ein

Eisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft

jährl. Umsatz ca. 60000 Mk., an einen oder zwei branchekundige Herren vom 1. April 1900 bezw. 1. Juli zu verpachten. Die Geschäfte können einzeln, auch zusammen vergeben werden. Reflektanten belieben ihre Adressen brieflich mit Aufschrift Nr. 4901 an den Geselligen einzusenden.

Gute Brodstelle für einen Schmied.

4979] Von sofort ist eine **Schmiede** in Dt.-Eylau zu verpachten. Bewerber wollen sich an Hotelbesitzer Thielemann, Dt.-Eylau Westpr., wenden.

Die Käserei

in Stuba
Kr. Elbing, zur Zeit Milchlieferg v. ca. 240 Kühen, ist v. 1. Januar weiter zu verpachten. [4948
Der Vorstand.

Restaurat.-Verpachtg.

4044] Das hiesige Bahnhofs-Restaurant soll am **Freitag, d. 3. Novbr. d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, im Restaurant selbst auf 3 Jahre vom 1. April 1900 ab meistbietend verpachtet werden.
Bietungskaution 300 Mark.
Die Pacht-Bedingungen sind im unterzeichneten Rentamt einzusehen oder können geg. 50 Pf. Kopialien bei demselben bezogen werden.
Ostrometzko,
den 18. Oktober 1899.
Gräfliches Rent-Amt Ostrometzko.

Für Gärtner.

4983] Habe einen

Obstgarten

ca. 2 Morgen, nebst Wohnung u. Stall, ca. 2 Kilom. v. Allenstein, auf mehr. Jahre preiswürdig zu verpachten, auf Wunsch auch Gemüseland. Pers. Meldg. werden nur berücksichtigt.
S. Maaß, Allenstein, Abbau.

Ein Gasthaus

nebst Obstgarten, sowie einer Schmiede vom 1. April 1900 ab verpachtet C. Witt, Kl.-Nebrau.

4731] **Speise-Keller** m. ganzer Einricht., gute Geschäftsl., a. jung. Anfg. v. gl. günstig zu verp. Jährl. Pacht nur 350 Mk., z. Uebern. geb. nur 300 Mk. G. Walter, Dt.-Eylau.

Suche kleine **Brauerei,** wenn auch außer Betrieb, **zu pachten,** behufs Einbrauung e. Spezialbieres. Bevorz. solche d. in od. b. Graudenz, Danzig oder Königsberg liegen. Off. u. Nr. 4925 an den Geselligen erbeten.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

Brunnen- und Pumpenbau:

Eiserne Tiefbohrbrunnen
Cementrohr-Brunnen
Wasserleitungen
fertigen [8700

Schröter & Co.
Briesen Wpr.

Vorzügl. Rheinweine
weiß u. roth, garantirt rein, v. Fl. 70, 80, 90 u. 120 Pfg. u. höh. Probekiste 12 Fl. Probebestell. veranl. sich. z. weiter. Bezug. Anerkennungsschreib. lag. d. Geselligen vor. Keine Reisenden, keine Agenten.
Karl Jos. Schäfer I., Mainz a. Rh. 51.

Dampfboot

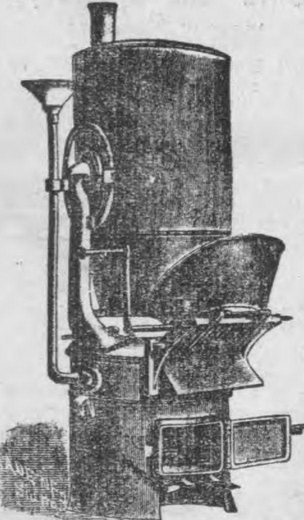
mit **Sonnenzelt** für 15 Personen Verzugs halber für 500 Mark **verkäuflich.** [4707
Otto Schultze, Sagemühl bei Dt.-Krone.

4655] Ein älteres

Flügelinstrument

mit kräftigem, klangreichem Ton, ist für einen billigen Preis zu verkaufen in Lindhof b. Lipnitza, Bezirk Danzig (Kreis Briesen).

Patent-
Reformdämpfer
mit [1293
Quetsche.



Dämpfzeit
ca. 40 Minuten.
Fruchtwasser läuft ab, daher Garantie für gesundes Futter.
Kein freiliegendes Feuer.
Original-Preise.
Act.-Ges. Eckert
Bromberg.

Von Fachmännern gut gearbeit. **Holzkorken** mit gutem Leder, kaufmänn. sort., Gr. v. 6—11 Zoll à Paar 48 Pf., Kl. v. 6—8¾ u. 30 Pf. z. h. b. Rob. Hipler, Jedwabno.

Sophastoffe auch Reste!

in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.

Läuferstoffe
in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienst. 158.
Möbelhändl. u. Tapezierern (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.



4840] Bringe meinen geehrten Kunden meine **in- und ausländischen Biere** in vorzüglicher Qualität bei sauberster Abfüllung in Flaschen zu sehr soliden Preisen in Erinnerung.
Soeben ist eine frische Sendung von

Mumme

sehr nahrhaftes Gesundheitsbier, à Fl. 20 Pf., 16 Fl. = 3 Mark, eingetroffen.
Alleiniger Vertreter für Westpreußen von

„Harzer Sauerbrunnen"

preisgekröntes Tafelwasser aus der Natur-Quelle Goslar am Harz. **Aerztlich** bestens empfohlen. Vorzüglich zur Mischung von Wein u. Fruchtsaft.
ff. echt engl. Porter und ff. echt engl. Oel 2c.
Hochachtungsvoll
Herm. Ehmcke,
Biergroßhandlung,
Graudenz, Markt 7, Eingang Ecke Herrenstr.

Bartsch & Rathmann

Tuchwaarenhaus, **Danzig,** Langgasse 67,
empfiehlt einfache bis feinste

Stoffe für Herren u. Knaben

in reichhaltiger Auswahl, sowie sämmtliche zur **Tuch-Branche** gehörenden Artikel. [8005
Muster franko zu Diensten.
Reste stets zu bedeutend ermäßigten Preisen am Lager, daher **Lagerbesuch** empfohlen.

Deutscher, schreib' mit deutscher Feder!



Gustav Berneick, Königsberg i. Pr.

Margarine-Versandt-Geschäft
empfiehlt seine sämmtl. Qualit. **Margarine** von 45 Pfg. pro Pfd. bis herauf auf 75 Pfg. pro Pfd., im Postkolli von 9 Pfd. Netto franko jeder Poststation. Versand nur frischester Waare geg. Nachnahme.

Superphosphate
Thomasphosphatmehl [4752
Kainit u. s. w.
empfiehlt zu **billigen Preisen** unter **Gehaltsgarantie**
Carl Tiede, Danzig 3,
Hopfengasse Nr. 91a.

Mauerziegel

best. Qualität, offerirt billigst
Thorner Ziegelei-Vereinigung, G. m. b. H., Thorn.



Flechten, Finnen, Hautunreinheiten, Mitesser, Sommersprossen 2c. treten nie auf bei Gebrauch von Kuhn's **Glycerin-Schwefel-Milch-Seife** (50 u. 80) —, **Kuhn's Enthaarungspulver,** 2 u. 1 Mk., giftfrei, ist das Beste. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drog. z. rot Kreuz. [5970]

Wegen Aufgabe der Jagd verkäuflich:

1. **Centralf.-Doppelflinte**
2. **Centralf.-Büchsflinte** } sehr gut erhalten
3. **engl. ╳ deutsche Hühnerhündin** [4861
4. **Jagdtasche, Jagdstock** 2c.

Dr. Zitzke,
Jezewo Westpreußen.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!
Remont. gepr. Gehäuse 24 Std. 30 stünd. M. 3.75, Nickel Ia. M. 6.—, Remont.-Silbergestempelt. Goldr. von M. 10.—, Wecker leucht. v. M. 2.25 I. Qualit. v. M. 2.70, Regulateurs, Nußkast. von M. 7.50 an.
Preisbuch mit 700 Abbildungen gratis und franko. Nichtpassendes wird umgetauscht od. der Betr. zurückgezahlt.
Eug. Karecker,
Taschenuhr.-Fab. u. Versandtgesch.
Lindau i/Bodensee No. 23
Zwei Jahre Garantie

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweberei. [2673

Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin" (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

Narzissen- Narzissen-

zwiebeln blühen bekanntl. alle Frühjahr dankbar mit langstiel., wohlriech. Blumen. Starke blühbare Zwiebeln à Hund. 1 Mark, Tausend 9 Mark. [4434
E. Schmidt, Handelsgärt., Strasburg Westpr.

Wegen Umzuges
preiswerth zu verkaufen: **nußbaum., kreuzsaitig.**

Pianino

fast neu. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4863 durch den Geselligen erbet.

Eine kleine, 2- bis 3pferdige

Dampfmaschine

mit Kessel, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4857 an den Geselligen erbeten.

3971] Hochfeinen

Rauchspeck

ca. 7 cm Kammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 49 Mk. pro Centner.
Alexander Loerke, Graudenz.

3704] Einige Ctr. gemischten

Mohn

mehr weiß als schwarz, pro Ctr. 20 Mark, hat abzugeben, auch in kleineren Posten.
Frau Gutsbesitzer Stock, Kiewo bei Watterowo.

3693] Freunden eines wirkl. guten u. sehr wohlbekömmlichen Traubenweines empfehle ich m. garantirt **unverfälscht. 1896er Rothwein.** Derselbe kost. in Fäss. v. 30 Ltr. an **58 Pfg.** p. Ltr. u. in Kist. v. 12 Fl. an 60 Pfg. p. Fl. v. ¾ Ltr. Inh. einschl. Glas. Als Probe auch brieflich. Preisl. v. Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor. **Carl Th. Oehmen,** Weinbergsbesitzer und **Wein-Handlung, Koblenz** am Rhein.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

A. Dutkewitz, Graudenz

Getreidemarkt 4/5,
empfiehlt sich zur

Eindeckung sämmtlicher Bedachungsarten,

sowie zur [8386

Ausführung jeder vorkommenden Asphaltarbeit.

Dachreparaturen schnell und sachgemäß.

Unübertroffen sind immer noch:

Carl Beermann's Patentsäemaschinen
Carl Beermann's Drillmaschinen

für Berg und Ebene. [6578

Patent-Normalpflüge,
Massey-Harris-
Stahlrahmen-Cultivatoren

(Bestes Culturgeräth der Gegenwart)
empfiehlt

Carl Beermann, Bromberg.

Um mein großes Lager in **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren**
etwas zu räumen, habe ich sämmtliche Preise **bedeutend herabgesetzt.** [3653
C. Kleinke, Marienwerder, Breitestraße 31.

Prospekte gratis.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Fahrräder

verkaufe, um zu räumen, zu Fabrikpreisen. Erstklassige Fabrikate von 150,00 Mk. an. Emballage wird nicht berechnet.
Hermann Reiss,
Graudenz. [5577

9½ Pfund
beste reine Oderbruch-

Gänsefedern

mit sämmtl. Daunen, versend. incl. Verpackung geg. Nachn. für **13 Mark 75 Pf.** [4539
G. Ernst, Zechin (Oderbr.)
Nichtgefallende nehme zurück.

Ein Horizontalgatter

neuester Konstruktion,

eine Bandsäge
eine Schmirgelmasch.

sind unter Garantie bei günstigen Zahlungsbedingung. abzugeben. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4186 durch den Geselligen erbeten.

3272] Wegen Vergrößerung des Betriebes haben zu verkaufen einen Pankschlöchen

Röhrenkessel

6 Atm. Spannung, ca. 70 □m Heizfläche; einen kombinirten

Flammrohr-Röhrenkessel

8 Atm. Spannung, 120 □-Meter Heizfläche. Letzterer Kessel befindet sich noch in sehr gutem Zustande, die Röhren im oberen Kessel sind ganz neu.
Thorner Dampfmühle Gerson & Co., Thorn
Westpreußen.

Musche's



Arnica-Haar-Oel
ist unübertroffen z. Pflege d. Kopfhaut, kräftigt u. befördert d. Wuchs d. Haares, macht es weich, geschmeidig, naturglänzend u. beseitigt die lästigen Kopfschinnen und -Schuppen. — Flacons à 50 und 75 Pfg. — Allein echt bei
Fritz Kyser, Drogerie, Markt 12.

Vortheilhafte Bezugsquelle

[1549

Kienöl, Firniß, Carbolineum Maschinenöl u. Wagenfett.

Carl Grosse, Bromberg.
Man verlange Offerten.

Zu kaufen gesucht.

4902] Gebrauchter, starker

Kastenwagen

wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe der Radreifenstärke und des Preises unter Nr. 4902 an d. Geselligen.

Kleine, schlagbare

Waldparzellen

zu kaufen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 4716 a. d. Geselligen erb.

4461] Welches Gut oder Meierei liefert gute, wohlschmeckende **Centrifugen-Butter,**
zu regelmäßiger Abnahme und zu welchem Preise
Vorkosthandlung Danzig, Holzgasse 7.
O. Markowski.

Fabrik-Kartoffeln

kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

Lupinen, Wicken, Seradella
kauft ab allen Stationen [3106
J. Priwin, Posen.

4904] **Zwei Waggon**

Maschinenguß

Brucheisen, suchen zu kaufen.
Sofortige Kasse.
Zecher's Hüttenwerke, Berlin, Jägerstraße 22.

4953] Ein gebrauchter, gut erhaltener

Einspänner

(Britschke) zu kaufen gesucht. Offert. an **A. Salamowicz, Strasburg Westpr.**

4642] Suche zu kaufen einen gut erhaltenen, einspännigen

Rollwagen

auf Federn,

1 Selbstfahrer
1 Tafelwagen.

Offerten erbittet
L. Schilkowski, Dt.-Eylau.

Eine gut erhaltene, brauchbare

Schreibmaschine

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4804 an den Geselllig. erbeten.

Viersitziger

Hotelwagen

gut erhalt., zu kauf. gesucht. Off. u. Nr. 4909 a. d. Gesell. erb.

Heirathen.

Geb. Mäd., 20 J., s. wirth. erz., jed. o. V., m. m. H. a. lieb. Beamt. z. H. i. Bfw. tr. O. m. Bild H. W. hptpstl. Stettin.

Heirathsgesuch.
4844] Ein Königl. Beamter m. gut. Einkommen, 50 J. alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, Wittwe nicht ausgeschl., im Alter von 30 bis 45 Jahren behufs Verheirathung zu mach. Ernstgemeinte Offert. bitte unter **H. M.** a. d. Marienburger Zeitung in Marienburg Wpr. zu s.

Aufrichtig!

Gutsverwalter, ev., 32 J. alt, v. stattl. Figur, sucht Dame i. Alt. v. 20 b. 26 J., mit ein. Verm. v. 8- b. 10 000 Mk., zu heirath. Gefl. Off. nebst Bild, welch. zurückgesandt wird, u. Nr. 4713 an den Geselligen erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Guts., stattl. Gutsbesitzer, 29 J. alt, 700 Mg., i. rom. schön. Geg., w. s. m. vermög. Dame baldigst z. **verheirathen.** [4850
Ernstgemeinte Offert. erbeten u. **P. S.** postlagernd Skoppen.

Zieglermeister, 26 Jahre alt, evangl., mit 2000 Mk. Vermög., in ges. Lebensstellung, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt

Lebensgefährtin.

Damen mit einigem Vermögen, im selben Alter, Wittwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen, mögen ihre Adresse nebst Photographie vertrauensvoll unter Nr. 4523 bis zum 27. d. Mts an den Geselligen einsenden.

Hoffmann-
Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann,**
Berlin, Leipzigerstr. 50

Subalternbeamter, evang., 40 Jahre alt, tadellose Vergangenheit, 3000 Mark Gehalt, steigd. bis 4800 Mk., selbsterspartes Vermögen 6000 Mark, spätere Erbschaft ca. 7000 Mk., wünscht sich mit gebildeter, wirthschaftlich erzogenen, gemüthvollen und vermögenden Dame im Alter von 25 bis 35 Jahren zu

verheirathen.

Tiefste Verschwiegenheit wird zugesichert. Ausführliche, nicht anonyme Darlegung der Verhältnisse mit Photographie, die umgehend zurückgesandt wird (eventl. durch Verwandte), unter Nr. 4933 an den Geselligen erb.

Suche Agenten od. priv. Pers., d. e. kath., jung. Mann m. Verm. z. **Heirath** verh. Off. m. Prov.-Anspr. u. gen. Beschr. d. betr. Verh. w. u. Nr. 4996 a. d. Ges erb.

Wohnungen.

Suche z. mieth. p. sof. ev. a. sp. e. schön., hell. **Lad.** nebst angrenz. Wohng., pass. z. e. Putz- u. Kurzw.-Gesch. Auch wäre ich nicht abgeneigt, solch e. Gesch. i. dies. Branche zu pacht. resp. zu kaufen. Off. u. **Nr. 3000** postl. Jablonowo.

Wohnungen

von 2 bis 3 Zimmern und Zub. vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40.
4141] Paetsch, Graudenz.

Ein Laden nebst Wohnung

in der Hauptstraße von Graudenz belegen, worin seit 4 Jahr. ein Garderobengeschäft betrieben wurde, hat von sofort zu vermiethen [3548
E. Dessonneck, Graudenz.

4140] In dem neuerbaut. Hause Lindenstraße 39/40 sind hochherrschaftliche

Wohnungen

von 5 bis 7 Zimmern, vollständiger Badeeinrichtung und allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, vom 1. Januar 1900 od. 1. April zu vermiethen. Zu erfragen
Paetsch, Graudenz, Lindenstraße 21.

Ein Laden

mit angrenzender Wohnung, im Centrum der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, beabsichtige ich einzurichten und per 1. April 1900 billig zu vermiethen.
David Jacobsohn, Graudenz, [1371
Grabenstraße 40.

Ein Laden

mit vielen Räumlichkeiten, passend z. besseren Kolonialw.- und Delikatessengeschäft od. Konditorei, ist vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40 Ecke. [4144
Paetsch, Graudenz.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Culm, Markt 15

ist eine seit Jahren gut gehende

Bäckerei

nebst geräumiger Wohnung, gr. hellen Laden u. sonstigem Zubehör, alles sehr bequem eingericht., Todesfalls wegen sofort od. auch später unter günstig. Bedingung. zu vermiethen. [4571
Frau Posthalterin
Ida Herzberg, Culm.

4547] **Bromberg. Eckladen,** in best. Lage, zu Kolonialwaar.- und Delikateßgeschäft mit Einrichtung von gleich zu vermieth.
Reschke, Bromberg,
Moltkestraße 16.

Bromberg-Schleusenau.

5831] **Zwei Läden,** in welchen seit Jahren ein Uhren- und Manufakturwaaren-Geschäft gewesen ist, sind von sofort anderweitig zu vermiethen.
Hugo Wirth, Bromberg-Schleusenau.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18

Hoffmann-
Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 251.

Graudenz, Mittwoch] [25. Oktober 1899.

35. Forts.] **Der Zugvogel.** [Nachdr. verbot.

Roman von A. von Klinckowstroem.

Während Aniela sich um Siegfried bemühte, bemerkte sie, daß das Gesicht des Leidenden sich verändert hatte. Die leichenhafte Farbe wich allmählich einer dunklen Röthe. Sie griff mit der linken freien Hand nach dem Fieberthermometer und schob ihn in Siegfrieds Achselhöhle.

„Die Temperatur ist sehr schnell gestiegen, über 40 Grad“, sagte sie nach einiger Zeit. „Wecken Sie lieber den Arzt.“

Joachim athmete tief auf. Der Schreck über diese Eröffnung und die Möglichkeit, sich aus einer Lage befreien zu können, die ihm die Sinne zu rauben drohte, gaben ihm moralisch ein wirksames Sturzbad.

Der kleine Doktor war sofort wach und mit Verordnungen und Medikamenten zur Stelle. Er erhielt seine ganze Umgebung in fortwährender Thätigkeit. Inzwischen dämmerte der Morgen durch die herabgelassenen Fenstervorhänge herein und gab im Verein mit dem Schein der noch brennenden Lampe ein fahles, unangenehmes Zwielicht, das die angstvollen Gesichter grau und überwacht aussehen ließ.

Die unnatürlich hohe Fiebertemperatur sank ebenso rasch wie sie gestiegen war, wich einer Kühle, die weit unter das normale Maaß hinab ging, und Siegfrieds Züge schienen auf einmal scharf und spitz zu werden.

Ein strenger Moschusgeruch verbreitete sich im Zimmer. Joachim überlief es eisig. Er wußte, daß dies ein Mittel sei, das nur in ganz verzweifelten Fällen zur Anwendung kam. Seine Lippen formulirten die tonlose Frage: „Geht es zu Ende?“

„Wenn Sie Katholik sind, würde ich an Ihrer Stelle rasch nach einem Priester schicken, um ihm auf alle Fälle die letzte Oelung geben zu lassen.“

„Wir sind Protestanten!“ lehnte der andere ab. Alles in ihm setzte sich gegen die Annahme zur Wehr, daß dieses erstickte Röcheln, das von Minute zu Minute schwächer wurde, der Todeskampf sein könne. Die abscheulichen Gedanken, welche ihm die Nacht zuvor wider Willen gekommen waren, erhoben sich jetzt drohend gegen ihn und klagten ihn an. Er war bis dahin stets ein Freidenker gewesen, in diesem Augenblick aber wurde er von der abergläubischen Vorstellung gepackt, der Himmel habe von jenen schlimmen Regungen Notiz genommen und sende ihm das Strafgericht.

Mit gefalteten Händen saß er regungslos da und bot den vergeltenden himmlischen Gewalten ein Opfer für dieses Leben, gelobte, die Frau aufzugeben, welche sich als schädliches Element hier eingedrängt hatte. Sie sollte fort, lieber heute als wie morgen! Blieb ihm Siegfried erhalten, so durfte sich der Kampf, der ihre Eintracht untergrub, nicht wiederholen. Starb er, wie hätte der Ueberlebende den Anblick der Kreatur ertragen können, welche die Ursache seines Todes war.

Langsam, wie Ewigkeiten, verrannen die Minuten. Das Zünglein der Waage zwischen Leben und Tod schwankte unsicher hin und her und erhielt die drei von so verschiedenen Gedanken bewegten Menschen fortwährend in der Marter. Athemlos mit vorgebeugtem Kopf lauschten sie nach dem Bett hin, auf dem der starke gesunde Körper mit dem finsteren unsichtbaren Gast rang, der näher und näher zu kommen schien.

Als die Sonne stieg, ließ der Doktor die Hand sinken, welche bis dahin den Puls des Patienten gehalten hatte, und sagte ruhig: „Für den Augenblick hat seine gute Natur die Oberhand behalten. Es wird gerathen sein, wenn Sie sich jetzt ein wenig hinlegen, um frisch zu bleiben. Ich werde wachen“.

* * *

Während Joachim, von der furchtbaren Spannung erlöst, in sein Zimmer ging, kam ein reitender Bote aus Bialla mit einigen Zeilen von Zalewski, die Versöhnlichkeit athmeten und Bedauern aussprachen, zugleich die Frage nach dem Befinden des Verwundeten enthaltend.

Eine heftige Erbitterung kochte in Joachim auf. Er zerriß das Billet mit den glatten, liebenswürdigen Worten in kleine Fetzen. Diese Annäherung von Seiten des polnischen Nachbarn lenkte seine Gedanken wieder zu Aniela hinüber, der jene Annäherung wohl mittelbar galt, und gab ihm den Anstoß, seinen Entschluß sofort zur Ausführung zu bringen. Nur eine mündliche Aussprache fürchtete er, aber schriftlich getraute er es sich, ihr die vernichtendsten Vorwürfe entgegen zu schleudern und sie zu benachrichtigen, daß sie das Haus sofort zu verlassen habe, sobald die aus Warschau telegraphisch bestellte Pflegerin eingetroffen sein werde.

Ihm war nicht nach Ruhe zu Muth. Er hätte doch nicht schlafen können mit diesen überreizten Nerven, und sich rasch an den Tisch setzend, fing er an zu schreiben, bedeckte Bogen auf Bogen mit den eiligen, krausen Schriftzügen seiner unklaren Handschrift.

Diese Beschuldigungen, die er gegen sie erhob! Es gab kaum etwas, dessen er sie nicht beschuldigte. Wie ein gereiztes Thier setzte er sich gegen seine Peinigerin zur Wehr, nun er ihren Blick nicht auszuhalten brauchte. Unaufhaltsam flossen ihm die Worte aus der Feder, als könne er sich damit innerlich von ihr frei machen, nur daß der Ton dieses Briefes sich unmerklich änderte, ohne daß er sich dessen bewußt war, und zu einem Ausbruch elementarer Leidenschaft wurde. Er war kein Mann des Wortes, doch gewohnt, sich schriftlich für sich selbst auszuleben, und nun ging das heiße Temperament, das unter der kühlen Außenseite pulsirte, mit ihm durch und ein wahnsinniges Begehren, eine heimliche, hochaufflammende Gluth klang aus jeder Zeile heraus.

Wie er dessen endlich gewahr wurde, warf er die Feder fort und sich selbst mit Kopf und Armen auf die beschriebenen Blätter. Es nützte nichts. Diese Frau hielt ihn mit unlöslichen Banden fest. Das Weib war zum erstenmal als eine Macht in sein Leben getreten und erwies sich als der stärkere Theil. Was bedeuteten dagegen die kleinen Liebeleien, die er in seiner Jugend gehabt und mit denen er leicht fertig geworden war! Seit acht Jahren hatte er wie ein Mönch gelebt, und nun packte ihn die Leidenschaft mit einer Gewalt, gegen die er sich vergebens auflehnte.

Mit einmal stand er auf und biß die Zähne zusammen. Er hatte doch nicht umsonst sein ganzes Leben hindurch Selbstüberwindung geübt. Langsam zerriß er die eben beschriebenen Bogen, trug sie zum Kamin und zündete sie hier an. Die leichten Papierstücken flammten lustig auf, rollten sich zusammen und verglimmten knisternd mit kleinen, eilig wandernden Pünktchen.

Joachim starrte gedankenverloren darauf hin, mit dem deutlichen Bewußtsein, jetzt vollständig Herr seiner selbst geworden zu sein, setzte sich dann abermals an den Schreibtisch und schrieb bedächtig in kurzen Absätzen:

„Gnädige Frau!

Sie werden einsehen, daß unser Haus kein passender Aufenthalt mehr für Sie ist, und mich entschuldigen, wenn ich Sie bitte, Ihre Stellung hier aufzugeben. Der Wagen, welcher Morgen früh die barmherzige Schwester von der Bahn abholt, wird Sie und Ihr Gepäck zugleich zur Station befördern. Ich zweifle nicht, daß es Ihnen leicht werden wird, ein anderes Engagement zu finden, da ich Ihnen jedoch nicht durch rechtzeitige Kundgebung Zeit lassen konnte, sich danach umzuthun, erlaube ich mir, eine Summe beizufügen, welche Sie die Güte haben wollen, als Reisegeld und Gehalt des kommenden Vierteljahres anzusehen. Ich wähle diesen Weg der Mittheilung, weil ich annehme, daß es Ihnen gleich mir lieber sein wird, mündliche Erörterungen zu verweiden.“

Er fügte dem Billet eine Hundertrubelnote bei, schloß den Umschlag, befahl dem Hausmädchen, das Schreiben sofort Frau Czarlinski zu übergeben, und warf sich, nun doch von Erschöpfung übermannt, auf das Bett, um wie ein Todter zu schlafen.

Aniela hatte sich noch nicht niedergelegt, ging langsam mit verschränkten Armen im Zimmer auf und ab, als ihr der Brief gebracht wurde. Das Blut schoß ihr in's Gesicht, als sie Joachims Handschrift sah. Sie glaubte den Inhalt zu errathen und zögerte doch in geheimem Bangen, den Umschlag zu öffnen. Als sie ihn endlich mit raschem Entschluß aufriß, wurde sie leichenblaß. Der Anblick des Geldscheins weissagte ihr nichts Gutes.

Sie las die begleitenden Zeilen zuerst ganz verständnißlos, sie hatte so vollständig anderes erwartet, daß sie im Augenblick fassungslos vor der grenzenlosen Enttäuschung stand.

Wie ein Dienstbote, der sich vergangen hat, sollte sie Knall und Fall aus dem Hause? Er wagte es, sie mit einer Geldsumme abzufinden?

Mit fliegendem Athem in sich zusammengeduckt stand sie mitten im Zimmer, spreizte die Finger in unbewußter Nervosität aus und zog sie wieder ein wie eine Wildkatze die Krallen. Dann ging ein Lächeln über ihr Gesicht und unter dem Eindruck eines plötzlichen Gedankens schloß sie die Augen.

Wie hatte ihr das nur nicht gleich auffallen können. Er fürchtete sich vor ihr, darum sollte sie fort. Im Gefühl seiner Schwäche kämpfte er mit den letzten verzweifelten Waffen. Oh, sie wollte doch einmal sehen, ob er Aug in Auge mit ihr die Kraft haben würde, diesen Ton des Herrn einer Untergebenen gegenüber festzuhalten. In der verflossenen Nacht war er drauf und dran gewesen, zu unterliegen. Sie kannte ihn jetzt und wußte, daß er dies weder sich noch ihr verzeihen könne, und trotzdem —

Aniela richtete sich auf. Sie dachte nicht mehr an den anderen, dessen Leben an einem Faden hing. Ihr ganzes Sinnen richtete sich darauf, eine endgiltig entscheidende Aussprache mit Joachim herbeizuführen. Inzwischen begann sie mechanisch ihren Koffer zu packen, ohne jedoch zu glauben, daß es wirklich Ernst mit ihrer Abreise werden könne.

Mehrmals ging sie im Laufe des Vormittags hinab unter dem Vorwand, dies und jenes von ihren Sachen aus dem Gartensaal zu holen. Einmal begegnete ihr Franzius auf der Treppe und antwortete auf die Frage, ob Herr von Plassenberg zu sprechen sei, nur kurz: „Er schläft“. Um die Mittagszeit hieß es, er habe sich bereits eine halbe Stunde zuvor allein serviren lassen und sei im Krankenzimmer. Aniela versuchte es, hier einzudringen, fand indessen die Thür verschlossen. Später, als sie sich wartend auf der vorderen Altane aufhielt, sah sie ihn über den Hof gehen, um die Wirthschaft zu inspiziren. Er mußte unbemerkt zum Küchenausgang heraus geschlüpft sein.

Aus alledem wurde ihr klar, daß er bestrebt war, ein Zusammentreffen mit ihr zu vermeiden. Eine große Unruhe begann sich ihrer zu bemächtigen. Der Tag ging zu Ende. Gleich nach Tisch war der Arzt fortgefahren, um nothwendige Krankenbesuche in der Nachbarschaft zu machen, und kehrte gegen Abend wieder. Sie paßte ihn ab wie er aus Siegfrieds Zimmer kam und fragte, ob man nicht ihrer bedürfe. Er war in ganz vergnügter Stimmung, weil er das Befinden des Patienten zufriedenstellend gefunden hatte, rieb sich die Hände und sagte: „In dieser Nacht, meine Gnädige, können Sie schlafen. Es genügt, wenn Herr von Plassenberg allein wacht. Morgen haben wir dann schon die Pflegerin im Hause.“

„Aber ich bin ganz frisch. Bitte, veranlassen Sie Herrn von Plassenberg, daß ich ihn ablösen darf.“

„Es thut wir leid, gnädige Frau. Wir müssen die Wünsche des Hausherrn respektiren, die ohne Zweifel der zarten Rücksicht auf Sie entspringen, jedoch in bestimmter Form ausgesprochen wurden.“

Ihr sank das Herz. Zum erstenmal kam ihr die Ueberzeugung, daß Joachim in der That entschlossen sei, sie ohne Abschiedswort reisen zu lassen. (Schl. f.)

Verschiedenes.

— **[Der überzählige Rekrut.]** Als die Rekruten für das Brandenburgische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3 neulich aus Elsaß-Lothringen in Mainz eintrafen und im Hofe der dortigen Bauhofkaserne abgezählt wurden, stellte es sich heraus, daß ein Mann zu viel war. Ein junger Mann aus Mühlhausen, der keine Gestellungsordre hatte, sondern seine Freunde an die Bahn begleitete, war auch als Rekrut angesehen und mitgenommen worden. Der angehende, militärdiensteifrige Vaterlandsvertheidiger, der noch mehrere Tage in Mainz verblieb, wurde dann auf Kosten des Regiments wieder nach seiner Heimath zurückbefördert.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

M. K. 999. Wenn der ursprüngliche schriftliche Miethsvertrag bezüglich des Schankgeschäftes von 1893 seit 1986 nicht mehr durch schriftlichen, beiderseits unterschriebenen Vermerk verlängert ist, so gilt er trotz der mündlichen Verlängerungsvereinbarung auf längere Zeit gesetzlich immerhin nur stillschweigend auf ein Jahr verlängert. Der Vermiether ist daher vollauf berechtigt, auch vor 1902 zu verlangen, daß der Miether mit Ablauf des letzten Miethsjahres die gemietheten Räume verlasse. Nach §§ 564, 565 des Bürgerl. Gesetzbuches, wenn diese schon in Kraft wären, mindestens aber nach dem 1. Januar 1900, würde er sogar die Räumung schon vor Ablauf des Miethsjahres mit Ablauf jeden Kalendervierteljahres verlangen können, wenn er dem Miether in den ersten drei Tagen desselben das Miethsverhältniß kündigte.

Graudenz X. Nr. 1. Verbraucht der Kommis das Bier, anderweite Getränke, Käse u. dergl. ohne Genehmigung des Prinzipals nicht nur für seine Person, sondern spendet er dergleichen auch noch den Hausknechten, den Lehrlingen und dem zweiten Gehilfen, so macht er sich des Diebstahls schuldig und kann von dem Dienstherrn nach § 72 Nr. 1 des Handelsgesetzbuchs für das deutsche Reich sofort entlassen werden. Der Letztere ist auch berechtigt, von dem Gehalt des Gehilfen den Werth der veruntreuten Waaren einzubehalten.

P. W. in N. Wirthschaftsinspektoren gehören zu den Hausoffizianten. Ein solcher kann von der Herrschaft ohne voraufgegangene Kündigung, welche, wenn sonst nichts vorliegt, nur zum Schluß eines Kalendervierteljahres, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, gesetzlich erfolgen darf, nicht entlassen werden, wenn er zu einer militärischen Uebung eingezogen wird. Anders, wenn sich der Wirthschaftsinspektor freiwillig zu einer Dienstleistung gemeldet hat. Für diesen Fall wäre eine sofortige Entlassung seitens des Gutsherrn berechtigt, sobald der Wirthschaftsbeamte sich zum Zweck der Dienstleistung aus der Dienststelle entfernen will. Hat aber der Dienstherr seine Genehmigung auch zur freiwilligen Dienstleistung gegeben und erklärt er die sofortige Entlassung erst, nachdem der Beamte von jener in den Dienst zurückkehrt, so ist, falls keine andern Gründe als die militärische Dienstleistung vorliegen, eine solche nicht gerechtfertigt. Eine Erklärung dahin kann nur als Kündigung gelten und den Beamten berechtigen, bis zum Ablauf der oben bezeichneten Kündigungsfrist Gehalt und Nebenbezüge nach dem Dienstvertrage vom Dienstherrn zu beanspruchen.

R. T. Die Berliner Schloßgarde-Kompagnie ist vor 70 Jahren von König Friedrich Wilhelm III. unter der Bezeichnung „Garde-Unteroffizier-Kompagnie“ errichtet worden, mit der Bestimmung, die königlichen Gärten und Schlösser zu beaufsichtigen und bei feierlichen Gelegenheiten den Wachtdienst im Innern zu verrichten. Ihre jetzige Bezeichnung führt sie seit dem 3. Oktober 1861. Als Friedrich Wilhelm der IV. bei seinem 50jährigen Dienstjubiläum den Unteroffizieren der Kompagnie, welche 25 Jahre und darüber dienten, einen mit einer Krone verzierten Degen verlieh, entstand im Volksmunde die Bezeichnung „Kronen-Garde“.

Bromberg, 23. Oktbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 142—148 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 138 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 130 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Posen, 23. Oktober. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 13,80 bis 14,10. — Gerste Mk. 13,00—13,50. — Hafer Mk. 12,50—13,50.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 23. Oktober 1899.

Fleisch. Rindfleisch 34—62, Kalbfleisch 28—72, Hammelfleisch 40—60, Schweinefleisch 42—51 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,30—0,58 Mk., Wildschweine 0,10—0,15 Mk., Ueberläufer, Frischlinge 0,30—0,37 Mk., Kaninchen p. St. 0,30—0,60 Mark, Rothwild 0,25—0,35 Mk., Damwild 0,45 Mk. p. $\frac{1}{2}$ kg, Hasen 1,00—3,30 Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 0,70—1,20 Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen —,— Mk., Rebhühner 0,50—1,40 Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. 0,80—1,20, Hühner, alte 0,65—1,50, junge 0,30—1,00, Tauben 0,30—0,38 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,50—4,00, Enten 1,00—2,00 Mk., Hühner, alte 0,60—1,50, junge 0,30—0,90, Tauben 0,30—0,35 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 50—55, Zander —, Barsche —, Karpfen —, Schleie 95, Bleie 35—45, bunte Fische 32, Aale 74—76, Wels — Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —, Lachsforellen 140, Hechte 38—42, Zander —, Barsche —, Schleie —, Bleie —, bunte Fische 14—19, Aale — Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 4,80—5,00 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 125—128, IIa 117—120, geringere Hofbutter —,—. Landbutter 90—95 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. —,—, neue lange —,—, runde 1,75—2,00, blaue —,—, rothe 1,75—2,00 Kohlrüben p. Md. 0,60—1,00, Meerrettich per Schock 9,00 bis 14,00, Petersilienwurzel per Schock 3—4, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. $\frac{1}{2}$ Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. 2—6, Weißkohl p. 50 Kilogr. 0,60—1,50 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. 4,00—5,50 Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- 5—7 Mk., Böhmische 7—9 Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 15—17 Mk., Tiroler 14—24 Mk., hiesige, Tafel- 6—14 Mk., Musäpfel 8—12 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige. Tafel- 6—14 Mk., hiesige, Koch- 6—8 Mk., Kaiserkronen 12—15 Mk., Bergamotte 10—12 Mk., Napoleons-Butter —,—, Grumbkower 12 Mk.

Magdeburg, 23. Oktober. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,05—$10,17\frac{1}{2}$. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,25. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 22,75. Fest.

Dienerstellung [3796
erhält jeder junge Mann nach beendetem 2 monatlichem Lehrkurs. (40 Mk.) gratis. Meldung an Ostdeutsche Dienerfachschule Königsberg i. P., Insel Venedig 3.

4932] 300 Centner

blaue Riesen

sind verkäufl. frei Bahn Unislaw. W. Plonski, Siemon Westpr.

Pa. Pflaumenmus

per 100 Pfd. Mk. 16,00, Postfaß 2,50 inkl Faß ab Magdeburg p. Nachnahme oder vorherige Kasse. J. A. Schultze, Konservenfabrik, Magdeburg. [4849

Ein kleines **Mädchen** von 6 Jahren, aus anst., ehel. Familie, ist von sogleich als Eigen zu vergeben. Meldungen unter Nr. 4855 an den Geselligen erbeten.

2000 m

gebrauchtes Gleis

vorzüglich erhalten, aus 85 **mm** hohen, pro **m 14 kg** schweren **Stahlschienen** mit den erforderlichen Laschen, Bolzen und Schienennägeln haben **sofort äußerst** billig abzugeben. **Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke, G. m. b. H., Danzig.** [4648

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Für Aufnahme von Arbeitsmarkt-Anzeigen in Sonntags-Nummern kann nur Gewähr geleistet werden, wenn solche bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Sem. gebild. **Lehrer,** sehr musikal., sucht sofort Stellung

als Hauslehrer.

Offert. unter Nr. 4929 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

4721] Suche zum 1. Januar 1900 Stellung in einer Kolonialwaarenhandlung und Destillation. Beherrsche die deutsche und polnische Sprache und bin in ungekündigter Stellung.
T. Siof, Handlungsgehilfe, Ostrowo.

Ein tüchtiger, gewandter
Materialist
23 Jahre, ev., auch der polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, angenehme Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 4815 an den Geselligen erb.

Ein junger Mann
Materialist, auch mit der Eisenw.-Branche bew., 24 Jahre alt, kath. Religion, deutsch u. poln. sprechend, mit gut. Zeugn. sucht vom 15. Nov. d. Js. anderweitig Engagement. Off. unt. Nr. 4876 an den Gesellig.

Gewerbe u. Industrie

Buchbinder

ältere, erfahrene Kraft, durchaus sicherer, selbständiger Arbeiter, seit Jahren selbständig gewesen u. mit sämmtlichen vorkommend. Arbeiten vertraut, sucht für später passendes Engagement. **Es wird** aber nur auf dauernde und angenehme Stellung reflekt.
Gefl. Offert. mit näheren Bedingungen unter Nr. 4937 an den Geselligen erbeten.

4852] **Ein Müller,** der im Stande ist, e. Mühle v. 10 Ton. tägl. Leist. selbst. zu führen, auch sämmtl. Reparat. ausführt, sucht, gest. auf gute Zeugn., als Werk- od. Walzenf. von sof. od. später dauernde Stellung. Offerten an H. Haberland, Gr.-Gilwe per Neudörfchen.

Wind- und Wassermüller

sucht sogleich Stellung. [4675
Wilh. Raschke, Gr.-Neudorf, Kreis Bromberg.

Landwirtschaft

Gebildeter Landwirth sucht z. 1. Jan. 1900 Stellung als

Rendant

auf größerer Begüterung. Off. brieflich unter Nr. 3745 an den Geselligen erbeten.

4848] Empfehle:

1. **Gedieg., verheirathete u. unverheirathete Beamte,** die jede Wirthschaft selbst. u. erfolgreich leiten können,
2. **dito Rechnungsbeamte.**
3. **Verh., einfach. Beamten.**

Dieselben sind Mitglieder des Deutschen Inspektoren-Vereins.
Dom. Gr.-Reichow bei Belgard a. d. P.
Wilh. Bluhm, Administrator.

4742] Ein durchaus tüchtiger

Oberschweizer

mit besten Zeugn., sucht zum 1. Januar 1900 Stellg. Off. u. B. 500 a. d. Deutsche Meierei-Zeitung, Königsberg i. Pr. erbeten.

4699] Suche sofort Stelle als **Kutscher.** Bin unverh., 23 J. alt u. Kavallerist gewesen. Gefl. Off. sind unt. O. J. postl. Ratzebuhr in Pommern einzusenden.

4931] Suche zum 1. November
eine Freistelle
von 15- bis 18 Stck. Vieh. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gehalt nach Uebereinkunft. Albert Wiese, Schweizer, Kaisersfelde, Kreis Mogilno.

Offene Stellen

4626] Für die Privatschule zu **Lessen** wird zum 1. spätestens 15. November d. Js. Theologe oder Philologe

als Lehrer

gesucht. Gehalt 1500 Mk. pro anno. Meldungen mit Zeugnißabschriften umgehend an Predigtamtskandidat Ferchland Lessen Westpr.

Hauslehrer

wird auf das Land für sofort gesucht. (Zwei Knaben Quarta und Quinta.)
Offert. unter Nr. 4917 an den Geselligen erbeten.

4425] Einen jüngeren **Bureaugehilfen** sucht zum alsbaldigen Antritt
Bürgermeister Krenz, Rogowo, Bezirk Bromberg.

Für **eine erste Lebens- u. Unfallvers.-Ges.** wird bei **hoh. Gehalte** 2c. ein

Außenbeamter

gesucht, welcher als **Inspektor** oder **Agent** mit Erfolg bereits thätig gewesen ist. Gefl. Off. erb. u. W. M. 750 Inf. Ann. d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5. [4942

Handelsstand

Agentur. Ldw. kl. Bür. mit 4- bis 500 Mk. Eink. p. Mon., s. zur Vergrößerung d. Geschäfts. e. **Compagnon** (mögl. poln. spr., led., Schreiber), leichte Besch., Eink. z. Hälfte, Kaut. 100 M., Antheilsg. 400 Mk. erw. Off. S. 50 postl. Posen

---

Vertreter gesucht! An allen größeren Plätzen suche achtbare Herren als Vertreter, geg. Provision. **Albert Rosin**, Tabak- u. Cigaretten-Fabrik, Danzig.

4691] Einen tüchtigen

jungen Mann

flotten Expedienten, suche per 1. November cr. für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft. Den Bewerbungen sind Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche beizufügen.
L. Alexander, Neumark Westpreußen.

4688] Suche für meine Kolonial-, Delikateß- und Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen, **älteren**

Verkäufer

von sofort oder 1. November cr. Herren, der polnischen Sprache mächtig, werden bevorzugt. Zeugnißabschriften und Photographie erwünscht.
Paul Kempe, Bütow i. Pom.

4763] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort

zwei erste Verkäufer

die der polnischen Sprache mächtig sind. Den Offerten sind Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
F. L. Hirschbruch, Czersk.

Materialisten per sofort und später sucht im Auftr. J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistg. 81

3701] Für mein Stabeisen-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich per 1. resp. 15. November

1 tücht. Verkäufer.

Meld. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erbittet
Paul Heinrich, Wormditt Ostpreußen.

4025] Jüngerer

Kommis

tüchtiger Verkäufer, der **polnischen** Sprache mächtig, sofort oder per 1. November gesucht.
Eventuell auch

Volontär.

C. Rosenthal, Manufaktur-, Modew.-Konfektion, Liebemühl.

4007] Einen jüngeren

Kommis u. Lehrling

suche für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft per sofort **oder** 1. Januar 1900.
Leonhard Freyer, Bahnhof Neustadt a. Doss.

4936] Zum Eintritt per 1. resp. 15. November gesucht für die Manufakturwaaren-Abtheilung ein

tüchtiger Verkäufer

für die Abtheilung Wirthschafts- und Spielwaaren

tücht. Verkäuferinnen und Lehrmädchen.

Waarenhaus
Alexander Conitzer, Jablonowo Westpr.

4772] Suche von sofort für mein Komtor einen tüchtigen u. gewandten Kaufmann der Destillations- und Kolonialwaaren-Branche als

Buchhalter.

Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen u. Photographie, sowie Beifügung von Zeugnißabschriften erbittet
Hermann Hein, Dirschau.

4805] Für mein Bier-Versand-Geschäft suche ich einen erfahr.

Gehilfen

fürs Komtor. Selbstgeschriebene Offerten erbeten an
Paul Born, Ortelsburg.

4440] Für mein Hotel und Restauration suche per 1. November einen älteren

jungen Mann.

Rudolf Meister, Budewitz.

4985] **Suche per sofort für mein Herren-Konfektions- und Schuhwaarengeschäft einen**

jüng. Verkäufer.

Den Meldungen bitte Photographie, Zeugniß-Copie u. Gehalts-Ansprüche bei nicht freier Station beizufügen.

Caesar Bukofzer
Insterburg.

4421] Sofort oder für 1. November suche ich für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen

flotten Verkäufer

(mosaisch) der polnischen Sprache mächtig. Dauernde Stelle. Gehaltsansprüche zu richten an
J. Wistinetzki, Neidenburg Ostpreußen.

Jungen Mann

aus der Eisen- oder auch Kolonialwaaren-Branche sucht von sofort [4393
J. Broekere, Eisenhandlung, Exin in Posen.

Für ein Kolonial- und Destill.-Geschäft (i. d. Prov. Posen) wird ein arbeitsamer, zuverlässiger

junger Mann

der kürzlich ausgelernt, per sof. oder 1. November cr. zu engag. gesucht. Selbstgeschr. Offert. m. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 4491 durch den Geselligen erbeten.

Gehilfe [4062

der soeben seine Lehrzeit beend., wird per 1. oder 15. November verlangt. Persönliche Vorstellung und polnische Sprache Beding.
R. Majewski, Bromberg, Kolonialwaaren u. Destillation.

4916] **Per sofort mehrere tüchtige**

Verkäufer und Volontäre

für die Abtheilung Herren-Konfektion u. Schuhwaaren gesucht. Junge Leute, die diese Branchen genau kennen und der polnischen Sprache mächtig sind, wollen Meldungen nebst Bild einsenden.

Gebr. Toller,
Modewaarenhaus für Herren-Konfektion u. Schuhwaaren,
Bottrop i. W.

4969] Gewandter

junger Mann

der auch perfekt polnisch spricht, kann in mein Kolonialwaarengeschäft mit Hotelwirthschaft sogleich oder auch etwas später eintreten. Der Meldung bitte Zeugnißabschriften beizufügen.
St. Olszewski, Krone a. Br.

4879] Ein gewandter, selbständ.

Verkäufer

findet per sofort resp. 1. Novbr. cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaarenhandlung bei hohem Salair Stellung. Meldungen erbeten.
Elias Krayn, Budewitz.

Zwei jüngere Materialisten

suche ich zum **baldigen** Antritt als Verkäufer. [4995
Eduard Meyer, Magdeburg.

4974] Suche einen

jungen Mann

für Platz und Komtor, ebenso

einen Heizer

zum sofortigen Antritt.
Nur Leute, die in der Holzbranche Bescheid wissen, wollen sich melden bei
A. Elstorpff, Frankenfelde Westpreußen, an der Ostbahn.

4882] Für mein Materialwaarengeschäft und Hotelwirthschaft suche ich zum 10. Novemb. eventl. früher einen

jungen Mann

welcher auch der polnischen Spr. mächtig ist.
P. v. Przeworski, Bruß.

4915] Ein gewandter

Verkäufer

findet in meiner Kolonialwaarenhandlung von sofort Stellung.
J. Lindner, Bromberg.

4958] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suchen wir per sofort oder etwas später einen **tüchtigen,** der polnischen Sprache mächtigen

jüngeren Verkäufer.

Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an

Korth & Morgenstern,
Marggrabowa Ostpr.
Daselbst können sich

zwei Lehrlinge

melden.

Ein erster Verkäufer

nicht unter 25 Jahren,

2 j. Verkäufer

christl. Konfession, der polnischen Sprache mächtig, finden in mein. Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft per 1. November Stellung. Offerten nebst Zeugniss., Photographie und Angabe des Gehalts sind unter Nr. 4965 an den Geselligen einzusenden.

5005] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suche ich von sofort oder 1. November **2 tüchtige**

Verkäufer

die der poln. Sprache mächtig sind u. das Dekoriren der Schaufenster verstehen. Selbstgeschrieb. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Zeugnisse und Photogr. erbittet
Max Wiener, Dt.-Eylau Westpreußen.

4770] Suche für mein Tuch-, Manufakturw.- u. Konfektions-geschäft einen

jüngeren Kommis

sowie einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, gleich welcher Konfession, per sofort. An Sonn- und Festtagen streng geschlossen.
A. Czarninski Nachfl., Inh.: Louis Schelasnitzki, Proftken.

4651] Zum sofortigen Antritt **zwei tüchtige**

jüngere Verkäufer

gesucht für die Manufakturwaar.-Abtheilung.
R. Freidberg, Celle i. H.

Ein junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per sofort evtl. 1. November Stellung in mein. Herren-Konfektions-, Schuh- und Stiefel-Geschäft. [4527
M. Salinger, Marienburg Wp.

Handlungsgeh. u. Lehrlinge aller Branchen sucht sof. [4465
O. Uecker, Vermittel.-Kompt., Stettin, Paradeplatz 8.

4475] Suche per sofort oder 1. November einen jüngeren

jungen Mann
einen Lehrling
resp. Lehrmädchen

für mein am Sonnabend und Feiertagen streng geschlossenes Kolonialw.- u. Destillat.-Geschäft.
A. Rosenstrauch, Inhaber: Gustav Rosenstrauch, Schönlanke.

In meinem Bierverlag findet 4673] **ein junger Mann** der mit den schriftlichen Arbeiten vertraut ist v. 1. Novemb. Stellg.
Franz Claaßen, Marienwerder.

Gewerbe u. Industrie

Bautechniker

mit Buchführung bewandert, wird gesucht. Gehalt monatlich 80 Mark. Offerten unter Nr. 4080 an den Geselligen erbeten.

4854] Ein tüchtiger

Mälzer

findet hier von sofort dauernde Stellung. Gehalt 40 Mk. montl. und freie Station.
Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

4957] Jüngerer

Schriftsetzer

sofort zur Aushilfe gesucht.
J. Brose, Rosenberg Westpr.

4754] Ein tüchtiger

Buchbinder-Gehilfe

w. f. dauernde Stellg. verl. Off. nebst Lebenslauf u. Lohnanspr. sind an **E. Stoessel, Bromberg** zu richten.

4883] Ein tüchtiger

Buchbindergehilfe

kann sofort oder etwas später bei gutem Lohn eintreten bei
Reinhold Sommer, Neustettin.

4786] Ein tüchtiger, erfahrener

Buchbindergehilfe

kann sofort bei mir eintreten. Dauernde Stellung.
C. A. Müller, Carthaus Wpr.

4875] Ein junger **Buchbindergehilfe,** welcher sich noch vervollkommnen will, sucht Stellg. Zu erfrag. bei A. Pantel Wwe., Tiegenhof Westpreußen.

4780] Suche per sofort einen jungen

Konditorgehilfen.

Stellung dauernd.
Os. Naucke, Schwerin an der Warthe.

4641] Suche zum 1. Nov. einen

Konditorgehilfen

der selbständig arbeitet und im Laden behilflich sein muß. Zeugniß-Abschriften bitte einzusenden an G. Nax, Konditor und Bäckereibesitzer, Christburg.

Ein Bäckergeselle

und ein Lehrling können sofort eintreten bei E. Näthler, Hofbäckermeister, Marienwerder.

Barbiergehilfe kann eintret. J. Penner Wwe., Marienburg Wpr., Langgasse 19. [4987

Suche von sofort einen tüchtig.

jüng. Barbiergehilfen.

Siegfried Salomon, Danzig
4955] Kohlengasse Nr. 2.

Ein Barbiergehilfe

kann sofort oder später eintreten.
A. Weiß, Thorn, Jacobstr. 7.

Einen Drechsler

für dauernde Arbeit sucht [4200
S. Wachowiak, Tischlermeister, Thorn, Jakobs Vorstadt.

Einen Tapezirer

sucht von sofort oder später für dauernde Beschäftigung. Reisegeld vergütet. [4349
Zimmermann, Möbelhandlg., Soldau Ostpr.

Ein Tapezierer und Dekorateur

findet dauernde Beschäftigung b. gutem Verdienst. [4894
Gebr. Koch, Möbelfabrik, Lauenburg Pom.

Tapezierergehilfen

stellt ein [4842
Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz.

Ein Sattlergeselle

der auch bessere Polsterarbeit versteht, kann sofort eintreten bei
C. Kleinke, Marienwerder.

---

2 Sattlergesellen

für dauernde Arbeit sofort ges.
R. Schmidt, Tempelburg in Pommern. [4610

Tücht. Tischlergesell.

finden sofort dauernde Beschäftigung bei [4968
G. & J. Müller, Elbing Wpr., Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb.

4905] Drei tüchtige, ältere

Tischlergesellen

mit Reparaturarbeit vertraut, sucht von sofort
Taubert, Tischlermeister, Allenstein.

4906] Mehrere tüchtige

Schuhmacher- und Schneidergesellen

von sofort gesucht. Innungs-Herberge Allenstein.

Zwei Fischergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftigung, auch für den Winter, bei Walther, Briesen Westpr.

Bäcker-, Schmiede-, Stellmacher-, Tischler-, Fleischer-gesellen sucht [4507
Innungs-Herberge Thorn.

4289] Zwei tüchtige

Stellmacher

einen auf Räder, den andern auf Kästen, verlangt sof. bei dauernder Beschäftigung
Wagenfabrik Groening, Inowrazlaw.

4952] Suche von sofort einen

Stellmachergesellen.

J. Podlecki, Stellmachermstr., Strasburg Westpr.

---

2 Stellmachergesellen

erhalten von sofort Beschäftigung bei A. Niedlich, Stellmachermeister, Graudenz. [5002

---

2 Stellmachergesell.

finden sof. Beschäftigung bei Thiel, Stellmachermeister, Osterode Opr.

4474] Ein tüchtiger und gewandter, unverheiratheter

Brunnenmachergef.

findet sofort Beschäftigung bei der Cementwaarenfabrik von Gustav Schüler in Köslin, Bublitzerstraße 53.

---

2 Brunnenbaugehilf.

für **Tiefbau- und Wasserleitungen** (auch für Winterarbeit), finden dauernde Beschäftigung bei [4981
A. Siewerth, Brunnenbaumeister, Schlawe in Pommern.

4697] In Bergelau, Kreis Schlochau, finden zum 1. April nächsten Jahres

ein Schmiedemeister
ein Stellmacher

und zum 11. Novbr. d. Js. oder 1. Jan. oder 1. April nächsten Jahres mehrere

Arbeiterfamilien

bei hohem Lohn Stellung.

4785] **Tüchtige**

Maschinen-schlosser

werden sofort für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.
Sodafabrik Montwy, Kr. Inowrazlaw.

---

2 Schlossergesellen

und einen

Schmiedegesellen

sucht von sofort [4478
Hermann Dieser, Schlossermeister, Mohrungen Ostpreußen.

Zum 1. April 1900 findet ein gut empfohlener [4511

Schmied

der einen Dampfdreschapparat zu führen befähigt ist, Stellung in Germen p. Kl.-Tromnau.

4490] Dom. Sichts bei Gr.-Konarczyn Westpr. verlangt z. 1. April 1900 einen

Deputatschmied

mit Zuschläger oder Bursche.
Anfragen zu richten an das **Wirthschaftsamt.**

Einen ev. Schmied

mit Burschen und eigenem Werkzeug sucht zu Martini d. Js.
Dominium Gr.-Jablau
4096] bei Pr.-Stargard

4897] Einen verheiratheten,

tüchtigen Schmied

mit eig. Handwerkszeug, energisch u. zuverlässig, der zugleich Vogt sein u. nebst der Frau noch einen Scharwerker stellen muß, sucht zu Marien 1900
Stockmann, Gutsbesitzer, Maienthal b. Zempelkowo Wpr.

Schmied

gesucht, solche, welche etwas Stellmacherarbeit verstehen, bevorzugt. [4895
Dom. Mittenwalde bei Ostaszewo.

Ein Schmiedegeselle

von sofort gesucht. [4864
Komos, Neudorf b. Graudenz.

Tücht. Kürschnergehilfen auf Galanterie- u. Futterarbeit, werden bei guter Bezahlung u. dauernd. Stellg. z. bald. Eintritt gesucht. W. Sulicki, Kürschnermeister, Inowrazlaw. [4932

Tücht. Malergehilfen

stellt ein. L. Zahn, Thorn, Koppernikusstr. 39. [4449

4397] Ein tüchtiger, zuverlässiger, verheiratheter

Schneidemüller

welcher mit Hobel- und Spundmaschine umzugehen versteht, wird von sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erb.
H. Müller, Maurer- und Zimmermeister, Gilgenburg Ostpreußen.

4890] Ein junger, gewandter

Müller

der polnischen Sprache mächtig, mit guter Handschrift, findet für kleine Reisen und Lager, Stellung in
Mühle-Mühlenthal bei Sensburg.
Radfahrer bevorzugt.

4884] Ein tüchtiger

Windmüller

findet sofort Arbeit auf der Paltrock-Mühle b. A. Witting, Culmsee.

4907] Ein junger, ordentlicher, nüchterner

Müllergeselle

guter Schärfer, kann sich zum sofortigen Antritt melden.
Hein, Werkführer, Hammermühle Lautenburg Westpr.

4608] Einen unverheiratheten, durchaus soliden, ehrlichen, anständigen

Windmüllergesellen

mit Geschäfts- und Kundenmüllerei, sowie Holzarbeit vertraut, sucht von **sofort**
Wind- und Dampfmahlmühle Goschin bei Krockow Westpr.
Bitte nur ernstgemeinte Bewerbungen einzureichen.

4646] Ein zuverlässiger

Zieglermeister

welcher mit Ringofen u. Dampfbetrieb vertraut ist, gesucht.
C. Steinhilp, Ziegeleibesitzer in Inowrazlaw.

Verheiratheter

Zieglermeister

der Kaution stellen kann, wird gesucht. Gehalt monatlich 60 b. 70 Mark. Offerten unter Nr. 4881 an den Geselligen erbeten.

4779] Für meine Ringofenziegelei mit Dampfbetrieb nebst Schlämmerei-Anlage suche einen tüchtigen, kautionsfähigen

Ziegelmeister.

J. Mannheim in Janowitz in Posen.

Ein. Zieglergesellen
Streicher
und einen Lehrling

sucht von sofort [3686
Gronau, Dargeröse bei Zezenow in Pommern.

Landwirtschaft

4525] Ein gebildeter, evangel.

Inspektor

bei 600 Mk. sofort gesucht. Nur bestempfohlene Beamte wollen sich melden.
Riedel, Smolong bei Boban Westpr.

4617] **Suche per sofort für mich zur Vertretung auf ca. 6 bis 8 Wochen e. gebildeten**

älteren Inspektor.

G. v. Marck,
Colmansfeld bei Schönsee Westpreußen.

4914] Dom. Gartschin, Bahn und Post Großliniewo Westpr., sucht zum 1. Dezember resp. 1. Januar einen tüchtig., zuverläss.

Rechnungsführer und Amtssekretär

evang. Glaubens. Gute Zeugn. Bedingung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt pro Jahr bei freier Station ohne Wäsche 600 Mark.
Arndt, Rittergutsbesitzer.

4766] Zum 1. Januar wird ein gebildeter, unverheiratheter

Inspektor

nicht unter 25 Jahren, gesucht. Gehalt 400 Mark bei freier Stat. ohne Wäsche. Dom. Smentowken bei Czerwinsk.

Inspektorstelle!

Zu baldigem Antritt suche bei 450 Mark Gehalt, freier Beköstigung excl. Wäsche,

Inspektor

unter meiner Leitung, auf 900 Morgen großem Gute. Kein Familienanschluß.
Meldungen mit Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4778 durch den Geselligen erbeten.

4422] **Zur Vertretung** des zum Militär auf 6 Wochen eingezogenen Inspektors, suche ich zum 5. n. Mts. einen soliden und umsichtigen

Landwirth.

Bitte bei Meldung um Gehaltsansprüche.
Niemann, Stablewitz bei Unislaw.

4922] Wegen Krankheit des Stelleninhabers wird per sofort resp. zum 1. 1. 1900 absolut zuverlässiger, energischer

Feldinspektor

für's hiesige Hauptgut gesucht. Anfangsgehalt 600 Mark, Reitpferd. Polnische Sprache Bedingung. Meldungen an
Administrator Berndt, Ottorowo Posen.

4402] Zur Beaufsichtigung der Leute findet ein

Wirthschafter

Stellung in Cölmsee bei Sommerau Wpr.
Meldungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.

4893] Gesucht zum sofortigen Antritt

Hof- und Feldverwalter.

Anfangsgehalt 240 Mark exkl. Wäsche. Dominium Reptewo bei Ostromeßko.

4908] Zur Weiterausbildung in der Landwirthschaft findet tüchtiger

junger Mann

von sofort Stellung. Familienanschluß erwünscht. Vergütung höchstens geringes Taschengeld.
Bartels, Amalienhof b. Soldau Opr.

4783] Für 9000 Morg. großes Gut mit Brennerei, Ziegelei, Moorkulturen 2c. wird ein

Wirthschaftseleve

gesucht.
Bedingungen nach Uebereinkunft.
Knoll, Strelitz bei Kolmar in Posen.

2371] Auf Dom. Grodziczno bei Montowo wird vom 1. Januar 1900 ein fleißiger, ordentlicher und bescheidener

Gärtner

gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Bienenzucht vertraut sein muß.

4910] Suche zum 1. Februar k. J. einen selbstthätigen, verheiratheten, evangelischen

Gärtner m. Jungen

der mit Rosenkultur, Teppichbeeten und Gemüsebau vertraut ist, für hiesigen kleinen Garten (kein Treibhaus).
Zierold, Hauptmann d. Landw., Feld-Artillerie, Konarszyn/Zechlau, St. Konitz.

4891] Ein verheiratheter

Gärtner

und ein unverheiratheter,

zweiter Kutscher

mit guten Zeugnissen, finden Stellung auf
Rittergut Schramowo, Krs. Strasburg Westpreußen.

Ein Gärtner

der seine Befähigung durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet zum 1. Januar oder später Stellung in Gergehnen bei Saalfeld Ostpreußen. [4026

4615] Suche zum baldig. Antritt zwei junge

Unterschweizer

ein. Meiereilehrling u. eine Lehrmeierin. Meldungen sind zu richten an Th. Guttau, Gr.-Nogath per Riederzehren Wpr.

3715] Für einen Viehbestand von 20 Kühen und 15 St. Jungvieh, wird

Schweizer

gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen an
Kuehne, Gr.-Czymochen (Postort).

4918] Suche von sogleich oder später 1 bis 2 tüchtige

Unterschweizer

bei hohem Lohn.
Moser, Oberschweizer, Kriefkohl bei Hohenstein Westpreußen.

Mehrere Branntw.-Brenner werden gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

Brennerei.

4794] Suche von sofort einen

Brennereigehilfen

als Brennereiarbeiter bei 15 Mk. monatlich. Genossenschaftsbrennerei Miruschin bei Groß-Starzin, Kreis Putzig.
G. Mischke.

4899] **Ein verheiratheter Schweizer mit Burschen**

zu 25 Milchkühen und dementsprechenden Jungvieh zum 1. od. 11. November d. Js. gesucht von Haagen, Rokittken bei Dirschau.

---

12 verheirath. Oberschweizer zu sofort, 11. 11., 1. 12., 1. 1., 1. 2. und 1. 4., zu 30 bis 150 Stück Vieh, einer mit gut. Zeugnissen zum 11. 11. zu 80 Kühen nach Pommern, einer zu 120 Kühen nach Westpreußen [4947

3 led. Oberschweizer

18 Einzel-Schweizer

zu 12 bis 45 Kühen, 35 bis 40 Mark monatlich nebst 10, 15 bis 20 Pf. pro 100 Liter Milch.

25 b. 30 tücht. Unterschweizer zu sof. u. später, 30 bis 35 Mk. monatl., Stell. gr. u. kl. nach Westpr., Posen, Schles. u. Pom. f. stets z. hab. d. d. weg. seiner Aufrichtigk. bek. Verband-Zweig-St.-Verm.-Bur. Marienburg Wpr. A. Born, Verw., Schulstr. 13.

---

10 verh. **Oberschw.** auf 1. Nov. u. 1. Jan. 1900 auf vorz. Stell. 20 b. 30 **Schweizer** sofort u. 1. Januar auf beste Frei- und Unterschweizer-Stellen. [4966
Kräftige **Burschen** z. Lernen. Stellen werden auch brieflich u. telegraphisch nachgewiesen.
Für Schweizer empfehle mein groß. Lager best. Schweizerartik.
Man verlange Preis-Courant.
G. Beutlers Schweizerbureau, Berlin, Schönebergerstr. 31, am Anhalter-Bahnhof.
Joh. Bärtschi, Verwalter.

Als Stallschweizer-Lehrlinge

suche zwei kräftige, **junge Leute**, am liebsten solche, welche Landarbeit gewöhnt sind, nicht unter 18 Jahren, zu sofort oder 1. 11. 99. Lohn für das Jahr 220 Mk. bei guter Kost. [4385
Seichmann, Simionken b. Lostau, Kr. Strelno, Pr. Posen.
Suche auch einen **Unterschweizer** per 1. 11. 99.

Knechte und Deputanten

werden von sofort oder 1. Jan. bei hohem Lohn und Deputat gesucht in [4643
Rockelkeim bei Wehlau.

Torfmeister

zur Anfertigung v. 1500 Kläftern Stechtorf sucht Dom. Kl.-Koschlau bei Lautenburg. [4483

Ein ordentlicher, unverheirath. herrschaftlicher [4613

Kutscher

wird von sof. gesucht. Kavallerist oder Artillerist bevorzugt.
Meldungen sind zu richten an Dom. Gr.-Podleß b. Gr.-Klinsch.

Ein Instmann

bei hohem Lohn und Deputat noch zu Martini gesucht. [4387
Ziebarth, Kabilunken.

3813] Verheirath., ordentliche

Pferdeknechte

m. Scharwerker, desgl. ledige,

tüchtige Knechte und einen Zuschläger

bei sehr geschickt. u. tücht. Gutsschmied, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Trankwitz bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troop. von Kries.

Zwei zuverl. Instleute u. einen Viehfütterer

sucht zu Martini [4866
W. Essig, Richnowo, Kreis Graudenz.

4911] Suche zum 1. April k. J. einen zuverlässigen, nüchternen, sauberen, verheiratheten, jünger.

Kutscher

sicheren Fahrer, guten Pferdepfleger, gewesener Kavallerist od. Artillerist bevorzugt.
Zierold, Hauptmann d. Landw., Feld-Artillerie.
Konarszyn/Zechlau, St. Konitz.

Ein verheiratheter

Wirth

zu Martini, ein verheiratheter

Schäfer

zum 1. Januar 1900 oder spät. werden gesucht. Meld. m. Zeugnißabschr. unter Nr. 4856 an den Geselligen erbeten.

Kutscher verheirathet, m. nur gut. Zeugnissen, wird z. 1. November oder später für zwei Pferde gesucht. Adressen mit Lohnansprüchen unter **J. 1633** an die Annoncen-Expedition Gustav Krosch & Co., Danzig.

Mehrere Instleute

mit Scharwerkern, sowie

3 verh. Pferdeknechte

mit auch ohne Scharwerker, find. zu Martini d. Js. bei hoh. Lohn Stellung in Klein-Rappern bei Löbau Westpr. [4977

5003] Tüchtiger, nüchterner

Fütterer

für Jungvieh und Füllen, mit Scharwerker, zu Martini gesucht. Reisegeld für Zuzug vergütet.
Riedel, Smolong bei Bobau Westpreußen.

Leutevogt

Gespannvogt, Schäfer mit Scharwerkern

sucht bei hohem Lohn und Deputat zum 1. Januar oder früher

Rittergut Palczyn

bei Groß-Neudorf (Bezirk Bromberg).

Ein Vorarbeiter mit 8 Mädchen oder Burschen und 8 Männern

wird von sofort für den ganzen Winter von Dom. Germen per Kl.-Tromnau gesucht.

Unverheiratheter, nüchterner

Kutscher

zu Martini bei hohem Lohn gesucht. Derselbe hat sämmtliche landwirthschaftl. Arbeiten z. verrichten. Off. unt. Nr. 4652 an den Geselligen erbeten.

4431] Rittergut Tasdorf bei Rüdersdorf, Ostl., sucht mehrere

Tagelöhnerfamilien.

4784] Gesucht wird zu Martini d. J. ein nüchterner, zuverlässig., verheiratheter

Kutscher

mit Vorreiter. Kavallerist bevorzugt; ferner

einige Familien mit Scharwerkern

bei hohem Lohn und Deputat.
Dom. Kl.-Rohdau bei Nikolaiken Westpreußen.

Verschiedene.

4941] Tüchtige

Schachtmeister

mit Arbeitern, für Erdarbeit u. Oberbau, werd. **sofort** gesucht. Lohn p. Tag 2,50 Mk. Zu meld. Baubureau Neuhausen Ostpr.
H. Klammt, Bauunternehmer, Königsberg i. Pr.

4649] Suche

Schachtmeister oder Vorarbeiter

mit 30 Arbeitern sofort. Einige

Steinschläger

auf Winterarbeit.
Der Kreis-Baumeister, Dt.-Krone Westpreußen.

Zuckerfabrik Riesenburg in Riesenburg stellt noch sogleich [4531

Arbeiter

bei gutem Lohn ein.

4939] **50 tüchtige Erdarbeiter**

finden jahrelange Sommer- und Winterarbeit bei hohem Lohn.
Wilhelm Zwirner, Bauunternehmer, Drebkau N/L.

Lehrlingsstellen

Einen Lehrling

verlangt von sofort [4599
Franz Kories, Eisenhandlung, Graudenz, Marienwerderstr. 22.

Zwei Lehrlinge

sucht sofort Medicinal-Drogerie, Bischofsburg. [3764

4949] Für meinen 16 Jahre alten Sohn suche ich zur Erlernung der Schlosserei oder in einer mittleren Maschinenbauanstalt eine Stelle als

Lehrling.

Erbitte Offerten.
F. Garms, Buchhandlg. u. Buchdruck.-Bes., Dt.-Krone.

4819] **Ein Lehrling**, der Lust hat, die Gärtnerei zu lernen, kann sich melden.
A. Giese, Graudenz, Oberthornerstr. 31.

4477] Dom. Chinow bei Gr.-Boschpol sucht von sofort einen

Meiereilehrling.

Lohn pro Jahr 100 Mark.

Apotheker-Lehrling

aus guter Familie, per sofort gesucht von [6493
Apothekenbesitzer A. Scheurich, Memel.

Zwei Lehrlinge

mit guter Schulbildung, suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per sofort
3228] Emil Priebe, Dirschau.

5004] Suche einen

Lehrling

mit guter Schulbildung zum sofortigen Antritt in mein Medizinal-Drogen-Geschäft. Freie Station im eigenen Hause.
Paul Schilling, Inhaber: Ernst Fuchs, Langfuhr, Markt 26.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, kann sich zur Erlernung der Bureauarbeit. in einem Baugeschäft melden. Eintritt sofort.
Meldg. unter Nr. 4828 an den Geselligen erbeten.

4709] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per sofort einen

Volontär und einen Lehrling

der polnisch spricht.
A. Hirschweh, Passenheim.

4898] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche zum sofortigen Eintritt

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.
Konfession gleichgültig.
Gustav Raphaelsohn, Guttstadt.

4653] **Für mein Manufaktur- und Modewaaren-, Herren- und Damenkonfektions-Geschäft suche per sofort einen**

Lehrling

bei freier Station im Hause.

M. Rosenbaum, Schneidemühl.

4468] Für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwaaren-Gesch. suche von sogleich einen

Lehrling

mit guten Schulkenntniss., Sohn achtbarer Eltern.
Franz Elsner, vorm. Apotheker, Pr.-Holland.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Jg., anst. Mädchen

sucht von sofort oder spät. Stell. als Stütze und Hilfe im Gesch. Offerten unter Chiffre **J. D.** postlagernd Liebemühl Ostpr.

4735] Ein junges, **anständiges Mädchen**, Besitzertochter, sucht zur Erlernung der Wirthschaft und feinen Küche auf ein größ. Gut Stellung. Familienanschl. Offerten unter **E. R. V. 50** postlagernd Welnau, Kr. Gnesen.

4718] Anst., j. Mädchen (Waise), welches die Wirthsch. auf e. Gut erlernt hat u. schon ein Jahr als **Wirthin** thät. gew. ist, s. Stell. als Wirthschafter. u. Leitg. der Hausfr. od. als Wirthin. Gute Zgn. vh. Off. u. A. S. 111 pstl. Lötzen.

Für jung. Mädchen, 18 Jahre alt, vom Lande, wird zur gründlichen Erlernung der Wirthschaft

Stellung

auf einem Gute in Ostpr. gesucht, ohne gegenseitige Vergütigung, da Vorkenntnisse vorh. Off. unt. Nr. 4874 an den Geselligen erb.

Eine **Dame** wünscht von sogleich die **Landwirthschaft zu erlernen.** Nähere Bedingungen unter **P. L. 32** postlagernd **Danzig** erbeten. [4943

4994] Ein anständiges, junges **Mädchen**, welch. im Mat.- und Schnittw.-Geschäft thätig gewesen ist, sucht ähnliche Stellung vom 1. Nov. oder später. Gefl. Off. u. **A B.** postl. Mühlhausen, K.-Pr.-Holland.

Ein anständiges Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht Stell. z. 1. Nov.

als Verkäuferin

in einem Materialwaaren-, Bäckerei- auch Fleischwaaren-Gesch. Meldungen unter Nr. 4930 an den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, sucht vom 1. November Stellung in einer Bäckerei, Konditorei event. auch **als Stütze der Hausfrau.** Gefl. Offerten unter **Nr. 2000** postlagernd **Stuhm** erbeten.

Offene Stellen

Ein junges Mädch. aus gut. Fam wird f. eine Dame (Wwe.) als **Vorleserin u. Korrespondentin** gesucht. Vorläufig. Aufenthalt Hannover später wahrscheinlich Land (Opr.). Offerten mit Photographie, Gehaltsanspr. u. Zeugnissen erbet. unter O. 522 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. Auch findet eine einfache, tüchtige **Jungfer**, die womöglich schneidern kann, daselbst Stellung. [4757

Für zwei Knaben auf dem Lande, im Alter von 7 und 8 Jahren, wird eine geprüfte, anspruchslose, evangelische

Erzieherin

zum baldigen Antritt gesucht. Zeugnißabschr. sowie Gehaltsansprüche erwünscht.
Offert. unter Nr. 4920 an den Geselligen erbeten.

4903] Eine erfahrene

Kindergärtnerin

I. Kl. mit Konzession wird von sofort für einfaches Landhaus zu drei Mädchen im Alter von 8 bis 5 Jahren gesucht.
Korn, Gronden, Post Rheinswein Ostpr.

Kindergärtnerin II. Kl.

katholisch, welche auch zeitweise in der Hauswirthschaft behilflich sein muß, sucht für seine drei Kinder, im Alter von 3 bis 6 Jahren, vom 1. oder 15. Novbr.
Kruck, Bahnhofswirth, Czerwinsk.

4924] Für mein Manufaktur-, Kurzwaaren- und Konfektions-Geschäft suche tüchtige

Verkäuferin.

E. Ehrlich, Arnswalde.

4739] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft und Restaurant suche per 1. November d. J. eine

tüchtige Verkäuferin.

Gustav Schulze, Kolmar i. P.

Gewandte

Buchhalterin

wird für ein En-gros-Geschäft per bald gesucht.
Offerten unter Nr. 4841 an den Geselligen erbeten.

4962] Suche für mein feines Fleisch- und Wurstgeschäft zum sofortigen Antritt eine tüchtige, **deutsch und polnisch sprechende**

zweite Verkäuferin.

Angebote mit Zeugnissen an W. Schweigert, Inowrazlaw.

Sofort gesucht.

4469] Suche zum sofortigen Eintritt für mein Galanterie-, Kurz-, Putz- und Wollwaaren-Geschäft eine tüchtige, selbständ.

Putzarbeiterin

die vollständig der polnischen Sprache mächtig ist und auch als **Verkäuferin** thätig sein muß.
Gefl. Offerten erbitte an Friedrich Luckmann, Friedrichshof, Markt.

4768] Suche per sofort für mein Konditorei- und Bäckerei-Geschäft eine gewandte

Verkäuferin

die aber auch mit dem Bedienen der Gäste vertraut sein muß. Vorstellung ist ev. nach Meldung erwünscht.
B. Radke, Konditoreibesitzer, Konitz Westpr.

4625] Ein gebildetes

Fräulein

musikalisch, gleichviel welcher Konfession, für 4 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, sucht
D. Pottlitzer, Briesen Westpreußen.

4765] Ein anständig., sauberes

Stubenmädchen

welches Glanzplätten versteht, wird zu Martini d. Js. gesucht. Desgleichen von sofort ein unverheiratheter

Gärtner

bei hohem Gehalt, welcher die Aufsicht beim Melken zu übernehmen hat.
Birkeneck b. Strasburg Wpr.
Die Gutsverwaltung.

Wirthin

kath., in gesetztem Alter, für einen alleinstehenden Herrn gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4972 durch den Gesellig. erb.

Suche zum 1. Januar ein evangelisches, durchaus tüchtiges, bescheidenes

Wirthschaftsfräulein

oder auch ältere,

alleinstehende Frau

aus guter Familie, die kochen kann und in allen Zweigen eines Landhaushalts erfahren ist, für ein Gut bei Inowrazlaw, unter Leitung der Hausfrau.
Offert. unter Nr. 4846 an den Geselligen erbeten.

Fräulein

aus guter Familie, zur Hilfe der Hausfrau bei Kindern v. Pfarrhaus in Danzig gesucht. Zwei Dienstm. im Hause. Offert. mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsanspr. unt. Nr. 4859 an den Geselligen erbeten.

Auf einem größeren Gute bei Dt.-Eylau wird eine tüchtige

Wirthin

zu Martini gesucht, die gute Zeugnisse über die letzten Jahre ihrer Thätigkeit besitzt. Milch geht zur Molkerei. Bewerbung. mit Gehaltsforderungen unter Nr. 4708 an den Geselligen erb.

Wirthin

die perfekt in feiner herrschaftlicher Küche und im Backen ist, wie auch vertraut mit Federviehaufzucht, sucht von sofort bei hohem Gehalt [4777
Frau Hagen, Gilgenau bei Passenheim Ostpr.
Bitte Ansprüche mitzutheilen.

Eine erfahrene Stütze

nicht unter 20 Jahren, welche das Ausbessern versteht, in der Wirthschaft helfen muß und die Schularbeiten zweier junger Mädchen zu beaufsichtigen hat, sucht zum 1. November [4951
Frau Kaufmann Scheffler, Mohrungen Ostpr.
Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten.

4935] Eine tüchtige

Kassirerin

die bereits in lebhaft. Geschäften thätig war, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Waarenhaus Alexander Conitzer, Jablonowo Westpr.

4913] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suchte per sofort ein

Lehrmädchen

mosaisch, welches der polnischen Sprache mächtig ist.
S. Horwitz, Bentschen, Posen.

4249] Zur Erlernung der Landwirthschaft und zur Stütze der Hausfrau wird zum 1. Januar 1900 ein

junges Mädchen

gesucht ohne gegenseitige Vergütigung, welches sich vor keiner Arbeit scheut. Dienstmädchen werden gehalten.
Dominium Elsenau bei Bärenwalde Westpreußen.

Gesucht sofort ein tüchtiges

Mädchen

im Restaurant. O. Wriedt Neuenburg, a. Markt 21. [4989

Zum sofortigen Antritt suche ich zur Beaufsichtigung meiner 6-jährigen Tochter ein **evangel.**, anständiges, bescheidenes, **junges**

Mädchen

das freundlich und kinderlieb ist, in Handarbeiten geübt, schneidern kann und im Kochen erfahren. Offerten mit **Gehaltsansprüchen** unter Nr. 4759 **an** den Geselligen erbeten.

Suche sofort ein evang.

Mädchen

oder Wittwe ohne Anhang vom Lande, unter bescheid. Ansprüch. des monatlichen Gehalts, bei einem Wirthschafter, welche eine gewöhnliche Hauswirthsch. eigenh. zu besorgen hat. Off. **A. B. 100** postl. Jarotschin. [4919

4934] Gesucht zum 2. Januar 1900 gesundes,

einfaches Mädchen

w. d. bürgerliche Küche versteht, plätten kann u. etw. Hausarbeit übernimmt. Lohn 60 Thlr., freie Reise. Anerbieten mit Zeugnißabschriften an Frau Forstmeister Hühner, Börnichen b. Lübben N.-L., Reg.-Bez. Frankfurt a. Od.

Zu sofort gesucht

ein Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Offerten unter Nr. 4865 an **den** Geselligen erbeten.

4508] Suche ein **Lehrmädchen**, aus anständiger Familie für mein Parfümerie- und Galanteriegeschäft. Offerten unter **H. 5005** an die Expedition der „Nogat-Ztg" Marienburg Wpr.

4663] Suche zu Martini ein einfaches, ordentliches

Stubenmädchen

das möglichst etwas kochen kann. Gehalt 150 Mk. pro Jahr.
Breust, Dubielno b. Wrotzlawken.

Gesucht

per 1. Nov. ein besseres, junges

Mädchen

aus nur achtbarer Familie, das in feinen Hand- und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, auch Zimmer-Aufräumen übernimmt. Offerten mit Beifügung von Photographie und Zeugniss. unter **F. F. 1** postlag. **Gnesen.**

Zum 1. Januar eine tüchtige,

evangel. Wirthin

die kochen kann, gesucht. [4486
Dom. Soßnow Westpr.

4752] Ein ordentliches

Mädchen

welches sich vor keiner Arbeit scheut, findet bei hohem Lohn von Martini Stellung bei
F. Penquitt, Stadtkantine, Riesenburg.

4941] Ein erstes

Stubenmädchen

für ein Hotel wird sofort verlangt.
Hotel du Nord, Thorn.

4636] Zur Erlernung der Wirthschaft und feinen Küche wird ein

junges Mädchen

ohne gegenseitige Entschädigung gesucht. Dom. Bewersdorf, bei Dammen, Kreis Stolp.

4767] Ein einfaches **Mädchen**, welches keine Arbeit scheut, findet Stellung als

Stütze der Hausfrau

auf dem Lande.
Offerten bitte unter **Nr. 100** postlagernd Morroschin zusenden.

4892] Suche zum 1. Januar 1900 bei gutem Lohn ein anständiges, älteres

Kindermädchen oder Kinderfrau

da das jetzige sich verheirathen wird. Anfragen sind mit Zeugnissen an mich zu richten.
Frau Gerichtsassessor Witte, Konitz Westpr.

Wirthinnen, Kochmamsells, Stütz., Buff.-Frl., Kind.-Frl., Verkäuferinn., Bonn., Stub.-Mädch., w. sämmtl. Dienstpers. f. Hot., Restaur. u. Priv.-Häus. erhalten von sofort und später Stell. durch St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heil. Geiststr. 17.

SOMATOSE

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

Niederlage en gros & en detail von **Somatose** und **Eisen-Somatose** in der Drogerie zur Viktoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [9206

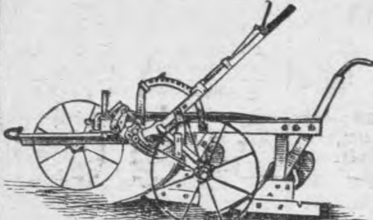
Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt als Specialität [3491

Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"

D. R.-Patent.



Siegte beim Concurrenz-Pflügen am 16. und 17. September 1898 auf der Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. über etwa 30 Pflüge der ersten in- und ausländischen Fabriken. Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpfluge Correct.

Normalpflüge „Correct"

D. R.-Patent.

Neuer Normalpflug mit Differenzial- und Präzisionsstellung, ein- und zweischaarig zu verwenden sowie auch als combinirter Tiefkultur-u. Untergrundpflug.

Alle anderen Ackergeräthe

in nur bester Ausführung.

100 Cigarren umsonst

versende ich, um meinen Kundenkreis zu vergrößern, dadurch, daß ich anstatt früher 200 gute 5 Pfg-Cigarren La Emma (in Kisten verpackt, zu 50 gebündelt) gebe jetzt **300 für nur 8 Mk.**
500 „ „ 12 Mk.
1000 „ „ 20 Mk. franko.

Ferner versende ich **500 Dela Manilla** für nur **7 Mk., 1000** für **13 Mk.** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Garantirt Umtausch oder Betrag zurück. [4394

M. Riess, Cigarrenfabrik, Lauenburg i. Pom. 51.

NÄHRSTOFF HEYDEN

— Appetitanregend. —

Eminentes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.

Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.

Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.**

NÄHRSTOFF HEYDEN ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwerthet wird.

Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Chemische Fabrik von HEYDEN
Radebeul-Dresden.

Ein wirkliches Wunder!



32 Bücher usw. zusammen für nur **2 — Mk.**

Diese Kollektion enthält u. A.: **Die fesche Universal-Pepi,** Erzählung aus der Stadt Wien; **Casanovas Abenteuer,** neue Auswahl; **Erzählung** aus dem orient. Frauenleben (sehr interessant); **Die Kunst, jungen Damen zu gefallen; Allerlei Allotria** in Wort und Bild; **Anleitung, die Kunst des Bauchredens** gründlich zu erlernen; **Der perfekte Skatspieler; Kleine Tanz- und Anstandslehre; 1 gr. illustr. Kalender; 6. und 7. Buch Moses** (sehr interessant); **581 Lieder und Couplets,** die allerneuest. und beliebtesten; **Geschichtsbücher, Witz- u. Gratulationskarten** usw. (Postpacketsendg.).

Buchhandlg. M. Luck, Berlin 30, Rheinsbergerstr. 26.



Das Beste, und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut, und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall.

mit der Eule.

Auch kurzweg Eulen-Seife genannt.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [9892

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

(Juristische Person.) STUTTGART. (Staatsoberaufsicht.)

Gesammtreserven über 15 Millionen Mark.

Der Stuttgarter Verein gewährt zu den **billigsten Prämien** und **günstigsten Bedingungen** die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse hochwichtige

Haftpflicht-Versicherung.

Bei dem Stuttgarter Verein sind zur Zeit mehr als 220000 Haftpflicht-Versicherungen in Kraft. Aller Gewinn kommt den Versicherten zu gut. **Die Dividende beträgt seit Jahren 20 Prozent.**

In gleicher Weise empfiehlt der Stuttgarter Verein seine

Unfall-, Kranken-Invaliditäts-, Lebens-, Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung.

Prospekte und Versicherungsbedingungen kosten- und portofrei durch: Subdirektion **Danzig, Felix Kawalki. Langenmarkt 32, Bruno Schmoll, Kaufmann, Graudenz, Marienwerderstr. 46.**

Wegen Uebernahme einer Vertretung wende man sich an die vorstehende Subdirektion. [4695

TROPON



Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

TROPON-BISCUITS „GERICKE" von ausserordentlicher Bekömmlichkeit, im Geschmack eine Delicatesse, Blechkiste á 3,65M. **RUDOLF GERICKE,** KAISL. KÖNIGL. HOFL. **POTSDAM.**

Niederlage en gros & en detail von **Tropon** in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [4429

Lönholdt-Dauerbrand-Oefen

(über 100 000 Stück im Gebrauch) empfiehlt und hält stets großes Lager [934

Rudolph Mischke, Inh. Otto Dubke,
Danzig, Langgasse Nr. 5.

Alleinvertreter für Danzig u. Umgegend. Preislisten auf Verlangen gratis u. franko.

Steam small Kohlen

franko jeder Bahnstation und per Kahn, offerirt billigst

H. Wandel, Danzig.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko**

Gebr. Both. Ahrweiler Nr. 74.

Gänsefedern hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. **äußerst volldaunig,** vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).

MIGNON-KAKAO und SCHOKOLADE

Mk. 1.60, 1.80, 2.00 p. Pfd.

p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.

Zu haben in **Graudenz** bei: [4074
Emil Klinger, Konfitüren, Marienwerderstr. 52,
Hermann Schauffler, Drogen, Altestrasse 7,
in Deutsch-Eylau: R. Böttcher, Drogen,
in Osterode: Aug. Lange Nachf., Kolonialw.,
in Marienwerder: Jul. Kolberg, Konditorei.



Apfelwein

unübertroffener Güte, goldklar, haltbar
18 mal preisgekrönt,
versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. per Liter.

Auslese à 50 Pfg. per Liter, excl Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.

Apfelwein-Champagner

10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier.

Export-Apfelwein-Kelterei

Ferd. Poetko, Guben. 12

Inhaber d. Kgl Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein"

Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen**). In besserer Ausführung Mk. 15,—
desgleichen 1½-schläfrig „ 20,—
desgleichen 2-schläfrig „ 25,—

Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Preisliste gratis und franko.

Polyphon



Selbstspielende Musikwerke. zum Preise von 20 MK. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an. 6 Monate Garantie. Cataloge gratis.

Bial, Freund & Co.
Breslau.

Große Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschr.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein echt mit Namen

Dr. Thompson

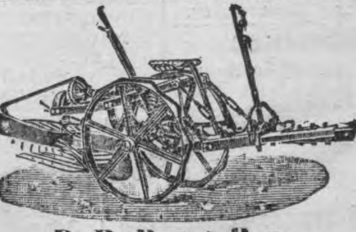
und Schutzmarke **Schwan.**

Vorsicht vor Nachahmungen!

Ueberall käuflich.

Alleiniger Fabrikant:

Ernst Sieglin,
Düsseldorf. [5766

Neu!  **Neu!**

D. R. P. und P. a.

6135] **Allen Landwirthen,** welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen

Kartoffelerntemaschine

fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch in diesem Herbste solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Besichtigung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.

Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. **Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufgelesen zu werden. In Folge dessen können mehrere Maschinen einander folgen und sämmtliche Leute zusammengehalten werden.**

Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.

C. Keibel, Folsong
bei Tauer Westpr.